

VG Bernkastel-Kues

Neuaufstellung Flächennutzungsplan Teil 2: Umweltbericht

Anhang 1 zum Umweltbericht: Einzelsteckbriefe der
umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen

Fassung nach Genehmigung

Juli 2022



Auftraggeber:

Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues

Gestade 18

54470 Bernkastel-Kues



Landschaftsarchitekten bdlä | Beratende Ingenieure IKRP

Geschäftsführer: Sandra Folz, Christoph Heckel | HRB 41337 | AG Wittlich

Posthof am Kornmarkt | Fleischstraße 57 | 54290 Trier

Fon +49 651 / 145 46-0 | bghplan.com | mail@bghplan.com

INHALT

1 Tabellarische Übersicht über die umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen	III
2 Einzelsteckbriefe der umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen	5
2.1 Be-An G 1, Bernkastel-Kues, Anadel.....	6
2.2 Be-An Gem 1, Bernkastel-Kues, Anadel	11
2.3 Be-An W 1, Bernkastel-Kues, Anadel - entfallen	15
2.4 Be-Ku G 1, Bernkastel-Kues, Kues	16
2.5 Be-Ku GR 1, Bernkastel-Kues, Kues.....	21
2.6 Be-Ku SO 1, Bernkastel-Kues, Kues.....	25
2.7 Be-Ku VbZ 1, Bernkastel-Kues, Kues - entfallen	29
2.8 Be-Ku VbZ 2, Bernkastel-Kues, Kues	30
2.9 Be-Ku W 1, Bernkastel-Kues, Kues	34
2.10 Be-We M 1, Bernkastel-Kues, Wehlen.....	38
2.11 Be-We M 2, Bernkastel-Kues, Wehlen.....	43
2.12 Be-We SO 1, Bernkastel-Kues, Wehlen - entfallen	48
2.13 Br M 1, Brauneberg	49
2.14 Br W 1, Brauneberg	53
2.15 Br M 2, Brauneberg - entfallen	57
2.16 Br M 3, Brauneberg - entfallen	58
2.17 Bu W 1, Burgen.....	59
2.18 Er M 1, Erden	65
2.19 Er M 2, Erden	69
2.20 Go M 1, Gornhausen.....	73
2.21 Gr W 1, Graach.....	77
2.22 Ho G 1, Hochscheid	81
2.23 Ke SO 1, Kesten.....	85
2.24 Kl M 1, Kleinich, Götzeroth	89
2.25 Kl W 1, Kleinich	92
2.26 Kl W 2, Kleinich	96
2.27 Kl W 3, Kleinich, Götzeroth - entfallen	100
2.28 Ko G 1, Kommen	101
2.29 Ko G 2, Kommen	105
2.30 Ko M 1, Kommen	108

2.31 Li GR 1, Lieser	112
2.32 Li M 1, Lieser	116
2.33 Lo W 1, Longkamp	121
2.34 Lö M 1, Löslich.....	125
2.35 Lö W 1, Löslich.....	129
2.36 Ma-No G 1, Maring-Noviad - entfallen	133
2.37 Ma-No G 2, Maring-Noviad.....	134
2.38 Ma-No GE 3, Maring-Noviad - entfallen	138
2.39 Mi M 1, Minheim	139
2.40 MO SO 1, Monzelfeld.....	143
2.41 Mo W 1, Monzelfeld.....	147
2.42 Mü G 1, Mülheim	151
2.43 Mü G 2, Mülheim	156
2.44 Mü SO 1, Mülheim.....	160
2.45 Mü W 1, Mülheim, Am Hinterflur	165
2.46 Ne-Dh G 1, Neumagen-Dhron	169
2.47Ne-Dh G 2, Neumagen-Dhron - entfallen	174
2.48 Ne-Dh M 1, Neumagen-Dhron.....	175
2.49 Ne-Dh SO 1, Neumagen-Dhron.....	179
2.50 Pi G 1, Piesport.....	183
2.51 Pi G 2, Piesport.....	187
2.52 Pi M 1, Piesport.....	191
2.53 Pi M 2, Piesport.....	195
2.54 Ve W 1, Veldenz.....	199
2.55 Wi G 1, Wintrich.....	203
2.56 Ze-Ra G 1, Zeltingen-Rachtig	208
2.57 Ze-Ra W 1, Zeltingen-Rachtig	212
2.58 Ze-Ra W 2, Zeltingen-Rachtig	217

1 Tabellarische Übersicht über die umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen

Ortsbezirk	Flächen- name	Bezeichnung	Flächengröße [ha]
Bernkastel-Kues - Andel	BE-AN G 1	Triftwies	0,86
	BE-AN Gem 1	Unter Tillfeld	0,77
Bernkastel-Kues - Kues	BE-KU G 1	Bornwiese	1,45
	BE-KU GR 1	Moselborn	5,20
	BE-KU SO 1	Das Werth	0,44
	BE-KU VbZ 2	Hinter der Kirche	0,64
	BE-KU W 1	Hinter der Kirche / Auf dem Platzenpfad	4,25
Bernkastel-Kues - Wehlen	BE-WE M 1	Auf der Fischerei	0,48
	BE-WE M 2	Neben dem Weiherborn	7,20
Brauneberg	BR M 1	Grummweg	1,24
	BR W 1	Grummweg	2,20
Burgen	BU W 1	Langfuhr	1,35
Erden	ER M 1	Dortenwies	1,42
	ER M 2	Tabrichsbor	0,41
Gornhausen	GO M 1	Aufm Bauernflur	0,19
Graach	GR W 1	Der unterste Acker	1,37
Hochscheid	HO G 1	Auf der Heide	0,92
Kesten	KE SO 1	In der Brasskaul	1,68
Kleinich	KL M 1	An den Ohren	0,16
	KL W 1	Links dem Schieferpfad	0,62
	KL W 2	In der Neuwies	0,23
Kommen	KO G 1	An der Neutreff	1,18
	KO G 2	Auf'm Godtenborn	0,33
	KO M 1	In der Held	0,17
Lieser	LI GR1	Unterhalb Kueser Plateau	17,17
	LI M 1	Unter dem Wäldchen	2,71
Longkamp	LO W 1	Laienberg	1,99
Löslich	LÖ M 1	Auf dem Gäisgen	0,42
	LÖ W 1	Aufm Wittem	0,65
Maring-Noviant	MA-NO G 2	Auf dem Mühl	0,20
Minheim	MI M 1	Im Pesch	1,53
Monzelfeld	MO SO 1	Schellhof	2,35

Ortsbezirk	Flächen- name	Bezeichnung	Flächengröße [ha]
	MO W 1	Martsweg	1,12
Mülheim	MÜ G 1	Im Forst	3,28
	MÜ G 2	Oberhalb B 53	1,05
	MÜ SO 1	Johannes Weid	0,53
	MÜ W 1	Am Hinterflur	0,95
Neumagen-Dhron	NE-DH G 1	An der Luymühle	2,00
	NE-DH M 1	Im Hahnenberg	1,25
	NE-DH SO 1	Auf der Mosel	0,24
Piesport	PI G 1	Im Steinerling	1,13
	PI G 2	Zw. L 156 und „Auf der Kaub“	0,13
	PI M 1	Zw. Kettergasse u. Brotstraße	0,74
	PI M 2	Aufm Wierth	2,35
Veldenz	VE W 1	Am Kreuz	1,19
Wintrich	WI G 1	Im Köhnengraben	2,37
Zeltingen-Rachtig	ZE-RA G 1	In der Bommwies	2,39
	ZE-RA W 1	Oberhalb Rachtig	4,02
	ZE-RA W 2	Über dem Mittelweg	0,98

2 Einzelsteckbriefe der umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen

Vorbemerkung

Die Bewertung des Umweltrisikos in der rechten Spalte der nachfolgenden Steckbriefe basiert i.d.R. auf dem vorliegenden Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (2018), soweit es sich um Umwelt-Schutzgüter nach Bundesnaturschutzgesetz handelt. Weitere Bewertungen erfolgten im Rahmen der Umweltprüfung zum FNP. Dies ist z.B. durchgängig bei der Bewertung des Schutzgutes "Mensch, menschliche Gesundheit" der Fall, das nicht Gegenstand der Landschaftsplanung ist.

Die Bewertungen für das Schutzgut "Mensch, menschliche Gesundheit" basieren bezüglich relevanter Lärmeinwirkungen oder Lärmauswirkungen auf den aktuell vorliegenden Untersuchungsständen (siehe auch das Quellenverzeichnis). Es ist darauf hinzuweisen, dass einige Untersuchungsstände noch in Bearbeitung sind bzw. noch Ergänzungen ausstehen.

Sofern bei den nachfolgenden Einzelsteckbriefen das Thema "Lärm" (Einwirkungen/Auswirkungen) nicht mit behandelt wird, bedeutet dies, dass es für das jeweilige Gebiet auf der Ebene der Flächennutzungsplanung derzeit keine aussagekräftigen Lärmgutachten gibt.

Zusätzlich ist von Belang, dass die Lärmproblematik im Einzelfall, gem. einer Konfliktbewältigungs-Abschichtung, aber bei Annahme einer prinzipiellen Maßnahmendurchführbarkeit, sachgerecht erst auf der nachfolgenden detaillierten Bebauungsplan-Ebene behandelt werden kann.

In den Vorbemerkungen der Steckbriefe zu den umweltprüfungspflichtigen Änderungsflächen werden die bestehenden Biotoptypen innerhalb der Bauflächen erläutert. Dies wird mithilfe eines Ausschnitts aus der Karte 1 Blätter 1 - 8 "Biotoptypen - Zustand" des Landschaftsplans VG Bernkastel-Kues (BGHplan 2018) veranschaulicht. Die Bedeutung der jeweiligen Schraffuren ist in der Karte 1 Blatt 0 "Biotoptypen - Zustand - Legende" des Landschaftsplans VG Bernkastel-Kues (BGHplan 2018) dargestellt.

2.1 Be-An G 1, Bernkastel-Kues, An der Triftwies

Be-An G 1, Bernkastel-Kues, An der Triftwies

Vorbemerkung

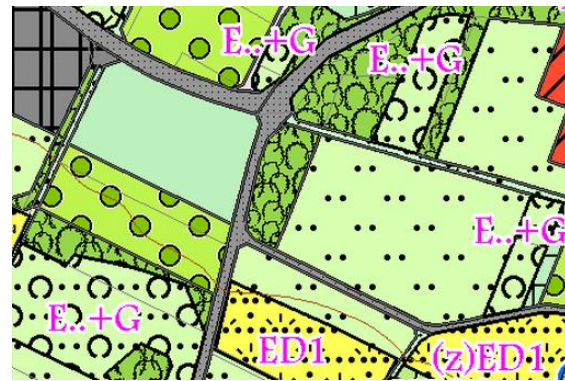


bisherige F-Plan-Darstellung: Grünfläche, Sportplatz

geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 0,86 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues 2018



- überwiegend Sport- und Freizeitanlage (Ballspiel)
- südliche Teilfläche: Grünland mit (Obst)bäumen
- südlicher Randbereich: Feldgehölz

7

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial Vorbelastung auf nördlicher Teilfläche (Sportplatz) < 5 % Hangneigung im Bereich des Sportplatzes, steilere Bereiche (Böschungen Sportplatz) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr geringer Schutzfunktion der Deckschichten) • Starkregenvorsorge: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen im überwiegenden Teil der Fläche	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes: Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldener-Umlaufberge" (250.31) mit hoher Landschaftsbildbewertung; Sportplatz im Norden: sonstige Siedlungsfläche • Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal; hoher Erholungswert der Landschaft, Naherholungsbereich der Siedlungen • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) • Einsehbarkeit der Fläche ist durch umgebende Gehölzbestände bzw. angrenzende Gewerbebauten stark eingeschränkt	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes oder in seiner unmittelbaren Umgebung – vollständige Lage innerhalb der landesweit (und regional) bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (Stufe I) – vorh. Vorbelastung durch großflächiges Gewerbegebiet im westlichen Anschluss und bestehenden Sportplatz	mäßig

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018	
–	Bestand Öffentliche Grünflächen/ Sonstige Grünflächen
–	Entwicklung von extensivem Dauergrünland (1. Priorität) im Bereich der Streuobstwiese sowie Erhalt strukturreiches Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Grünlandflächen

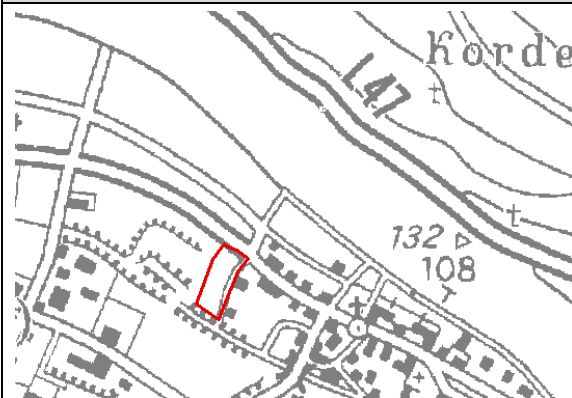
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Starkregenvorsorge beachten im Rahmen des noch aufzustellenden Entwässerungskonzeptes – Schutz der benachbarten pauschal geschützten Magerwiese (Bautabuzone) – Erhaltung der randlichen Eingrünung durch vorh. Baum- und Gehölzbestand
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 0,86 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,69 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in den Baumbestand am Sportplatz: Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Beschränkung der Versiegelung auf ein Minimum – (zumindest teilweise) Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen im Umfeld (landschaftliche Einbindung); Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum – Vollständiger Erhalt der alten Bäume in der östlichen Sportplatzböschung – Entsiegelung nicht mehr benötigter befestigter Flächen im Umfeld (z.B. Siedlungsflächen, Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgungsanlagen) – Neupflanzung von Bäumen und Gehölzen zur Verbesserung der Eingrünung der Gewerbefläche
Alternativen	– Standortalternativen kommen voraussichtlich nicht in Betracht, da es sich um die Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebietes handelt – Es werden vorbelastete Flächen in Anspruch genommen (Sportplatz)
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der bisherigen Beteiligung	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit der Neuausweisung der Gewerbefläche ist im Rahmen der Bauleitplanung nachzuweisen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich insgesamt mäßige Umweltkonflikte. Ein hohes Konfliktpotenzial ergibt sich allerdings aus Sicht der Starkregenvorsorge, da im überwiegenden Teil der Fläche eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen besteht. Die geplante Erweiterung der bestehenden gewerblichen Baufläche hat voraussichtlich eine umfangreiche Rodung vorhandener Bäume und Gehölze zur Folge. Ein hohes Konfliktrisiko besteht zunächst hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild/Erholung, da der Planungsraum insgesamt einen hohen Erholungswert aufweist und innerhalb des Landschaftsschutzgebietes "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) liegt. Im vorliegenden Fall wird dieses Risiko jedoch verringert aufgrund der stark eingeschränkten Einsehbarkeit. Weiterhin wird bisher unbebaute Fläche in Anspruch genommen. Bezgl. des Schutzgutes Kultur- und Sachgüter bestehen Konflikte, weil das Baugebiet innerhalb der regional sowie landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (Stufe 1) liegt. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von extensivem Dauergrünland abgewichen. Voraussichtlich können auch die vorh. Gehölzstrukturen nicht (vollständig) erhalten werden. Das Baugebiet Be-An G1 ist somit bedingt geeignet; Beeinträchtigungen der Schutzgüter sind durch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und zum Ausgleich vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.2 Be-An Gem 1, Bernkastel-Kues, Andel

Be-An Gem 1, Bernkastel-Kues, Andel, Unter Tillfeld

Vorbemerkung

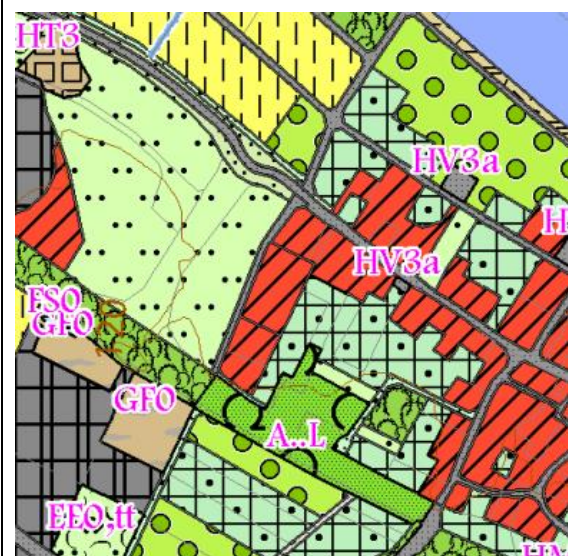


bisherige F-Plan-Darstellung: überwiegend Grünfläche Parkanlage / kleine Teilfläche: Gewerbe

geplante F-Plan-Darstellung: Gemeinbedarfsfläche

Flächengröße: 0,77 ha

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – Wegen der bestehenden unmittelbar benachbarten Gewerbenutzung kann es zu Immissionskonflikten kommen.	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Funktion für den Biotopverbund • überwiegend geringe Schutzbedürftigkeit/ Empfindlichkeit mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,77 ha Inanspruchnahme bisher unbebauter Flächen im Umfeld eines bestehenden Gewerbegebietes; Umwandlung landwirtschaftlicher Fläche in „Flächen für den Gemeinbedarf“	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> sehr hohes Ertragspotenzial; überwiegend < 5 % Hangneigung <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– angrenzend an ÜSG Mosel und überschwemmungsgefährdetes Gebiet (HQ extrem), jedoch vollflächig außerhalb gelegen – keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr geringer Schutzfunktion der Deckschichten)	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Klima, Luft	– lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes (keine erheblichen Luftschadstoffemissionen zu erwarten) • Unmittelbar angrenzend an ein wärmebelastetes Siedlungsgebiet	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal; insgesamt wertvoller Erholungsraum, Naherholungsbereich der Siedlungen • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) • nördlicher Bereich: Immissionsbelastung durch B 53 (5.000 - 10.000 Kfz/Tag) • insgesamt: Vorbelastung durch angrenzendes großflächiges Gewerbegebiet	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes oder in seiner unmittelbaren Umgebung – vollständig innerhalb der (regional und) landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula), Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP VG Bernkastel-Kues 2018

- Erhaltung Grünflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– angrenzendes Überschwemmungsgebiet der Mosel, Vorgaben zum Hochwasserschutz beachten – Nachbarschaft zu bestehendem Gewerbegebiet
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,77 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen, davon ca. 0,36 ha Versiegelung (GRZ 0,6)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Ausgleich	– ggf. Immissionsschutzmaßnahmen zum benachbarten Gewerbegebiet erforderlich – landschaftliche Einbindung durch Gehölzpflanzungen, Eingrünung
Alternativen	– umweltverträglicher Standort mit insgesamt geringen Umweltkonflikten, da am Rande eines bestehenden großflächigen Gewerbegebietes gelegen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der bisherigen Beteiligung	<i>keine</i>

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Die Fläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan bisher überwiegend als Grünfläche dargestellt. Sie ist aktuell (August 2019) nicht überbaut oder versiegelt. Die geplante Nutzung als Fläche für den Gemeinbedarf führt an diesem Standort überwiegend zu geringfügigen, teilweise zu mäßigen Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter; wegen der benachbarten Gewerbenutzung ist v.a. auf mögliche Immissionskonflikte zu achten.	mäßig

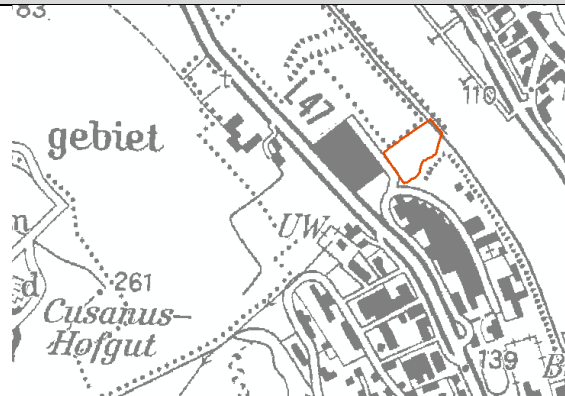
2.3 Be-An W 1, Bernkastel-Kues, An der

- entfallen

2.4 Be-Ku G 1, Bernkastel-Kues, Kues

Be-Ku G 1, Bernkastel-Kues, Kues, Bornwiese

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Streuobstwiese, Erhaltenswerte Teile der Landschaft: Bodenschutzwald, teilweise Schutzpflanzungen/Schutzgehölze/Hecken
geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 1,5 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues 2018



- Streuobstwiese in der westlichen Hälfte (**Lebensraumtyp des Anhang I der FFH-RL: xHK2**)
- Streuobstbrache im östlichen Bereich
- Feldgehölz im östlichen Randbereich
- Heldengraben entlang südöstlicher Plangebietsgrenze

Bewertung der Umweltschutzgüter

Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,8 - 38,6 / Radonkonzentration 30,8 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i>	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • vollständig bedeutsame Flächen und Funktionsräume des lokalen Biotopverbundes; schutzwürdige Biotope/ Biotopkomplexe des Biotopkatasters Rheinland-Pfalz • wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert • unmittelbar angrenzend an Naturschutzgebiet "Streuobstwiesen bei Wehlen" ("NSG-7231-052") • Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (Biotoptypen entsprechend FFH-LRT, jedoch außerhalb von Natura2000-Gebieten und mit zunehmender Verbuschungstendenz, wodurch Magerwiesencharakter verloren geht) – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> Erhalt Streuobstbrache auf mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte, Entwicklung von Bächen und Bachuferwäldern <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	hoch
Fläche	– ca. 1,5 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Gewerbeflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial (Bodenwertzahl > 50); nordwestlicher Bereich: bis 10 % Hangneigung, im östlichen Bereich bis 20 %, Richtung Südosten steigt das Gefälle erheblich an (Steilböschung zur Mosel > 40%) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> westliche Teilfläche: keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, östliche Teilfläche: hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung; Teilfläche am südwestlichen Rand (ca. 2.000 m²) bereits als Parkplatz genutzt und befestigt (Vorbelastung)	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, nach § 30 BNatSchG pauschal geschützter Heldengraben entlang südlicher Plangebietsgrenze (unmittelbar angrenzend) – Das Plangebiet grenzt unmittelbar ans gesetzliche Überschwemmungsgebiet der Mosel und überschwemmungsgefährdete Gebiet (HQ extrem). – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) - hohe bis sehr hohe Wassererosionsgefährdung entlang des Heldengrabens	mäßig
		Heldengraben: sehr hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (westliche Teilfläche) und Übergangsklima (östliche Teilfläche) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit sehr hoher Landschaftsbildbewertung • sehr hoher Erholungswert der Landschaft, Naherholungsbereich der Siedlungen • Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal; insgesamt hoher Erholungswert der Landschaft • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) • durch vorh. Gewerbebauten nach Westen und Süden abgeschirmt; durch vorh. Gehölzbestände nach Nordwesten, Norden, Osten und Südosten gut eingebunden und kaum einsehbar	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes oder in seiner unmittelbaren Umgebung – vollständige Lage innerhalb der landesweit (und regional) bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula, Stufe I), aber durch Moselufergehölze und umgebendes Gewerbegebiet gut eingebunden bzw. abgeschirmt	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP VG Bernkastel-Kues 2018	
– Erhalt von extensivem Dauergrünland, Strukturverbesserung von Bachläufen (Heldengraben), Erhalt der Baumreihe entlang des Moselufer – Schutz und Erhalt eines ausgedehnten Streuobstwiesengebietes durch extensive Bewirtschaftung des Grünlandes und Pflege der Bäume (LANIS: Biotopkataster RLP) – Erhalt natürlicher Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse (westliche Teilfläche)	

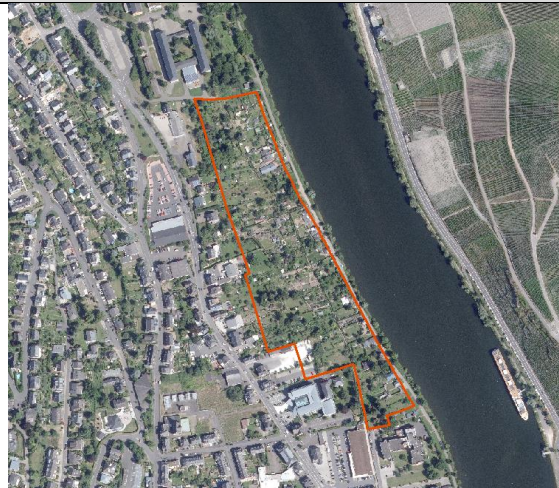
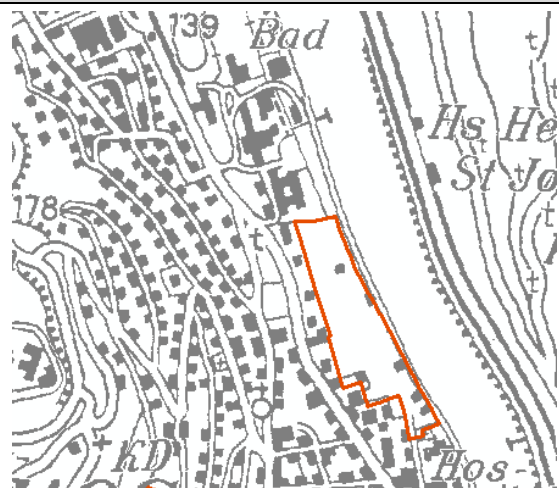
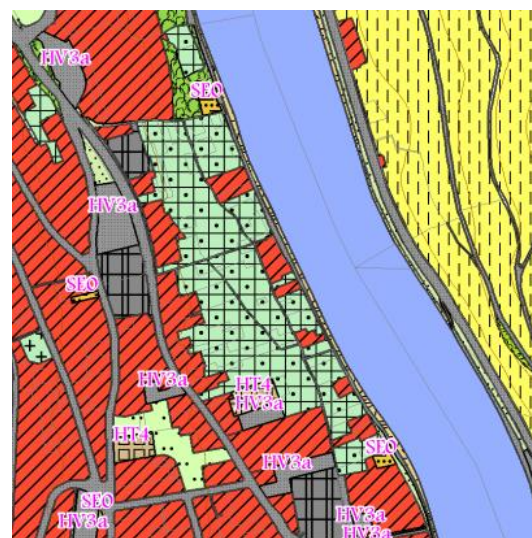
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Zielabweichungsverfahren erforderlich wegen Lage im Bereich eines offenzuhaltenden Wiesentals! (vgl. Landesplanerische Stellungnahme) – Zum Heldengraben (entlang der südlichen Plangebietsgrenze) ist ein Schutzabstand von mind. 10 m einzuhalten (Gewässer III. Ordnung; Pauschalschutz gem. § 30 BNatSchG); zum Moselufer ist der 40m-Abstand gem. § 31 LWG zu beachten (Gewässer I. Ordnung) – Vorgaben zum Hochwasserschutz aufgrund angrenzender Lage an das Überschwemmungsgebiet der Mosel beachten (u.a. keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen) – Die Streuobstwiese im Westen des Plangebiets entspricht einem Lebensraumtyp gem. FFH-RL und ist außerdem als Rote Liste-Biototyp schutzwürdig; größere Teilflächen verbuschen allerdings bereits (Brombeergebüsche ca. 1 – 2 m hoch), so dass der Magerwiesencharakter allmählich verloren geht. – Im nordöstlichen (zur Mosel gelegenen) Teilbereich sind die Hangneigungen mit ca. 10% bis 20% für eine gewerbliche Nutzung kaum noch geeignet. – Entlang der südlichen Plangebietsgrenze besteht zur Mosel hin eine Steilböschung (> 40% bis fast senkrecht)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 1,5 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 1,2 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – Entsiegelung, Umwandlung von Intensivgrünland/Acker in Extensivgrünland – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in Streuobstbestände und älteren Baumbestand Ausgleich durch Neuanpflanzung von Gehölzen im Verhältnis 2:1 bis 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– möglichst Verzicht auf die stärker geneigten nordöstlichen Teilflächen (Hangneigungen > 10% bis 20%); – Einhaltung 10m-Schutzabstand zum Heldengraben sowie Beachtung des 40m-Abstands zum Moselufer (Gewässer I. Ordnung)(§ 31 LWG)
Alternativen	– Da es sich vermutlich um die Erweiterung des bestehenden Gewerbebetriebs handelt, erübrigt sich die Suche nach Alternativ-Standorten.
Monitoring	– z. Zt. liegen keine Hinweise auf notwendige Monitoringmaßnahmen vor
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Aufgrund erheblicher Umweltkonflikte bei verschiedenen Schutzgütern und aufgrund der ungünstigen Topographie ist die vorgesehene Fläche für die beabsichtigte Gewerbenutzung nur eingeschränkt geeignet. Die überplante Streuobstwiese steht im unmittelbaren räumlichen Kontakt mit dem Naturschutzgebiet "Streuobstwiesen bei Wehlen" (NSG-7231-052). Die Ausweisung einer gewerblich genutzten Fläche an diesem Standort würde von den landespflegerischen Zielen gem. Landschaftsplan abweichen, sodass u.a. der Erhalt von extensivem Dauergrünland sowie Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse, vor allem auf der westlichen Teilfläche des Plangebietes, nicht realisiert werden könnte.	hoch

2.5 Be-Ku GR 1, Bernkastel-Kues, Kues

Be-Ku GR 1, Bernkastel-Kues, Kues, Moselborn

Vorbemerkung

bisherige F-Plan-Darstellung: Grünfläche (Parkanlage)geplante F-Plan-Darstellung: Grünfläche (Dauerkleingärten)Flächengröße: 5,2 ha (brutto)Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues 2018:

- überwiegend Nutz- und Ziergarten mit Gartenhäusern, Wochenendhäusern
- am Moselufer (im östlichen Bereich des Plangebietes) bereits in größerem Umfang bebaute Grundstücke

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de)</u>: Radonpotenzial 31,4 – 31,8 / Radonkonzentration 30,8 – 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i>	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: - keine Funktion für den Biotopverbund - vollständig geringe Schutzbedürftigkeit/ Empfindlichkeit mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995)</u>: keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de)</u>: Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>) innerhalb des Plangebietes (beides Bestand 1989) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 5,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise bebauter Flächen – Es handelt sich lediglich um die Umwidmung einer Grünfläche in eine andere Grünflächen-Kategorie, so dass de facto kein realer Flächenverbrauch stattfindet. Die vorhandene Grünfläche ist bereits in unterschiedlichem Maße durch bestehende Bebauung (Gartenhäuser, Wochenendhäuser) geprägt.	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de)</u>: sehr hohes Ertragspotenzial; überwiegend bis 10 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: kleinflächig im Westen keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, keine Angaben für die übrige Fläche	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Wasser	– Der moselnahe Randbereich des Plangebietes liegt teilweise innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Mosel bzw. teilweise im überschwemmungsgefährdeten Gebiet (HQ extrem). – keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> im westlichen Bereich: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten); im östlichen Bereich: überwiegend wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwasser (sehr hohe Grundwasserführung bei sehr geringer Schutzfunktion der Deckschichten) → quartäre Talfüllung wechselnder Mächtigkeit und GW-Höflichkeit; saisonal hohe Grundwasserführung möglich	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang offenland- und waldbetontes Klima); kein relevanter Verlust an Grün- und Freiflächen mit Kaltluftproduktion • Lage innerhalb eines Kaltluftsammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (bei der geplanten Nutzung als Kleingartengelände ist nicht von erheblichen Luftschadstoff-Emissionen auszugehen) • bestehende Vorbelastung wegen Nähe zur Bundesstraße (verkehrsbelastete Straßen >10.000 Kfz/Tag)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	• <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) • Naherholungsbereich der Siedlungen • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) • bestehende Vorbelastung wegen Nähe zur Bundesstraße (verkehrsbelastete Straßen >10.000 Kfz/Tag)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes oder in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula, Stufe1) – <u>lt. Kulturdatenbank:</u> • "Gartenhäuser am Moselufer" aus dem späten 19. Jahrhundert im Süden des Plangebietes	mäßig

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP VG Bernkastel-Kues 2018	
–	Bestand Siedlungsgebiet
–	Erhaltung der Allee entlang des Moselufers im Osten des Plangebietes

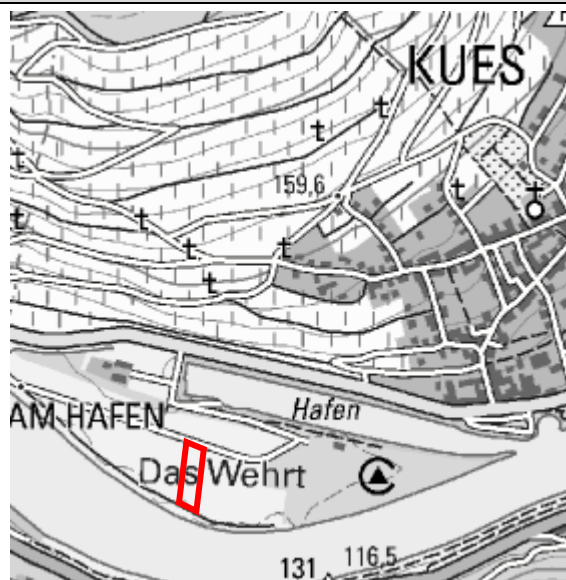
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– tlw. Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet der Mosel bzw. überschwemmungsgefährdeten Gebiet (HQ extrem) (Anforderungen Hochwasserschutz zu beachten) – ggf. faunistische Untersuchungen zu den Artenschutzbelangen (Fledermäuse) erforderlich –> u.a. auch bei Abbruchmaßnahmen relevant – Anforderungen des Denkmalschutzes beachten (Kulturdenkmal)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– bestehende rechtskräftige Satzung, keine Kompensation erforderlich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– nicht erforderlich
Alternativen	–
Monitoring	– z. Zt. liegen keine Hinweise auf notwendige Monitoringmaßnahmen vor
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG – GDKE, Praktische Denkmalpflege Mainz: In den Gärten am Moselufer (Stiftsweg) befinden sich mehrere Gartenhäuser, darunter zwei besonders aufwendig gestaltete des späten 19. Jhs., von denen eines unter der Adresse Stiftsweg 4 geschützt ist.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Plangebiet besteht bereits aus einer Grünfläche, die beibehalten werden soll. Zu beachten sind die Anforderungen des Hochwasserschutzes (u.a. keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen) und des Denkmalschutzes (u.a. Schutzabstand zum Kulturdenkmal).	gering

2.6 Be-Ku SO 1, Bernkastel-Kues, Kues

Be-Ku SO 1, Bernkastel-Kues, Kues, Das Werth

Vorbemerkung

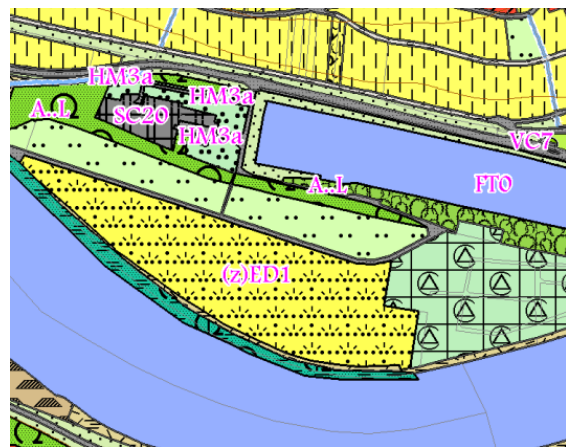


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Sondergebiet (Campingplatz)

Flächengröße: 0,44 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig **Magerwiese**, pauschal geschützt
nach § 15 LNatSchG (FFH-Lebensraumtyp)

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant)	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): - südliche Teilfläche: Fläche und Funktionsräume des landesweiten Biotopverbundes (Überschwemmungsgebiet) - wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert - vollständig: Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (FFH-Lebensraumtyp und Biotoptyp nach § 15 LNatSchG) - ca. 10 m südlich entfernt: schutzwürdige Biotope gem. Biotopkataster RLP: "Moselufer O und W von Lieser" (BK-6007-0031-2010) – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte; Entwicklung von Hartholz-Flussauenwäldern	sehr hoch
Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	
Fläche	– ca. 0,44 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Wiesenflächen	gering
Boden	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de): sehr hohes Ertragspotenzial; ebene Fläche mit sehr geringer Neigung von <5% – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl > 50)	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, Mosel südlich angrenzend – Das Plangebiet liegt vollständig innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Mosel und überschwemmungsgefährdeten Gebiets (HQ extrem). – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> grund- und hangwassergeprägte Böden (nach HpnV); wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwasser (sehr hohe Grundwasserführung bei sehr geringer Schutzfunktion der Deckschichten) → quartäre Talfüllung wechselnder Mächtigkeit und GW-Höflichkeit; saisonal hohe Grundwasserführung möglich)	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (durch die geplante Nutzung sind keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	• <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Auenfläche der Mosel im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft, Naherholungsbereich der Siedlungen, südlich an bedeutende regionale und überregionale Radwege angrenzend, westlich an bestehenden Campingplatz angrenzend • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes oder in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit (und regional) bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP VG Bernkastel-Kues 2018

- Bestand gesetzlich geschützter Biotope (§ 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Erhaltung der nach § 15 LNatSchG pauschal geschützten Magerwiese (FFH-Lebensraumtyp); die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde (s.u.) ist zu beachten. Im nachfolgenden Bebauungsplan- oder Genehmigungsverfahren ist eine <u>frühzeitige</u> Abstimmung mit der UNB dringend zu empfehlen. – vollständige Lage innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Mosel und eines überschwemmungsgefährdeten Gebiets (HQ extrem) - Vorgaben zum Hochwasserschutz beachten (u.a. keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 0,44 ha Flächeninanspruchnahme; bei GRZ 0,2 = 0,09 ha Versiegelung zu erwarten – Für Inanspruchnahme Pauschalschutzfläche in der Regel Ausgleich im Umfang 1:3 erforderlich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Erhalt als Magerwiese / <i>Verzicht auf Campingplatz-Erweiterung</i>
Alternativen	– Da es sich um eine geplante Erweiterung des bestehenden Campingplatzes handelt, erübrigt sich die Suche nach Alternativ-Standorten.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der bisherigen Beteiligung	– Untere Naturschutzbehörde: Gem. § 15 Abs. 1 LNatSchG ist es verboten gesetzlich geschützte Biotope zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern. Gemäß § 30 Abs. 4 BNatSchG muss auf Antrag der Gemeinde vor der Aufstellung des Bebauungsplanes über eine Ausnahme oder eine Befreiung entschieden werden. Eine Ausnahme kann nur zugelassen werden, wenn die Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen

Bei dieser Fläche handelt es sich um eine gem. § 15 Landesnaturschutzgesetzes Rheinland-Pfalz (LNatSchG) pauschal geschützte Magerwiese, die zu erhalten ist. Bei Inanspruchnahme der Magerwiese ist gem. § 30 BNatSchG eine Ausnahmegenehmigung und der Ausgleich des Verlustes an Magerwiesen durch Entwicklung einer artenreichen mageren Wiese an anderer Stelle (i.d.R. im Umfang 1:3) notwendig. Zu beachten sind zusätzlich die Anforderungen des Hochwasserschutzes (u.a. keine baulichen Anlagen, keine Bodenmodellierungen, keine Neuanpflanzung von Gehölzen).	sehr hoch
--	------------------

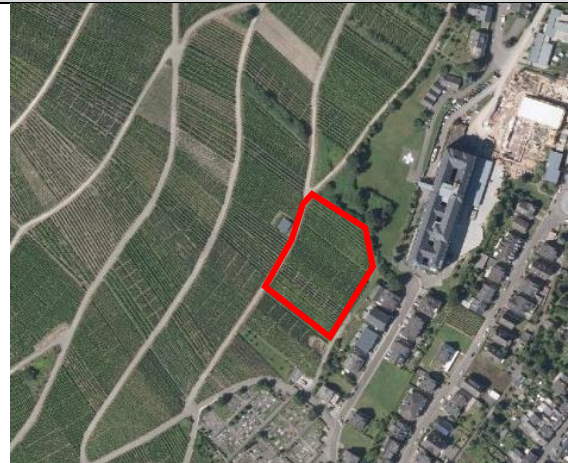
2.7 Be-Ku VbZ 1, Bernkastel-Kues, Kues

- entfallen

2.8 Be-Ku VbZ 2, Bernkastel-Kues, Kues

Be-Ku VbZ 2, Bernkastel-Kues, Kues, Hinter der Kirche

Vorbemerkung

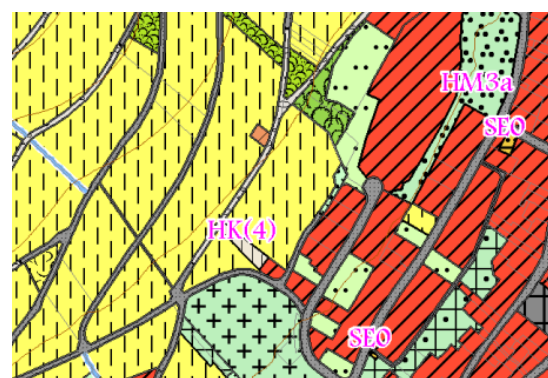


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbaufläche

geplante F-Plan-Darstellung: Verkehrsfläche, öffentliche Parkfläche

Flächengröße: 0,64 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Weinbergfläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant) – nordwestlich an ein bestehendes Mischgebiet angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> vollständig geringe Schutzbedürftigkeit/ Empfindlichkeit mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,64 ha Inanspruchnahme bisher unbebauter Flächen, Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen in Verkehrsfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; Hangneigung vollständig >10-20 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> mittlere bis hohe Bodenerosionsgefährdung	hoch
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes oder in unmittelbarer Umgebung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) - potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau - hohe Wassererosionsgefährdung	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - Übergangsklima (Übergang offenland- und waldbetontes Klima), Weinbergfläche im Umfeld eines wärmebelasteten Siedlungsgebietes - Lage innerhalb eines Kaltluftammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Landschaftsbild/ Erholung	• <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden des Moseltals im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit hoher Landschaftsbildbewertung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • hoher Erholungswert der Landschaft; Naherholungsbereich der Siedlungen • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> – kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes bzw. im unmittelbaren Umfeld – vollständige Lage innerhalb der landesweit (und regional) bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung/Ergänzung traditioneller Weinberghänge, Erhaltung/Entwicklung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen/Steiflächen (>5 % naturnahe Elemente)

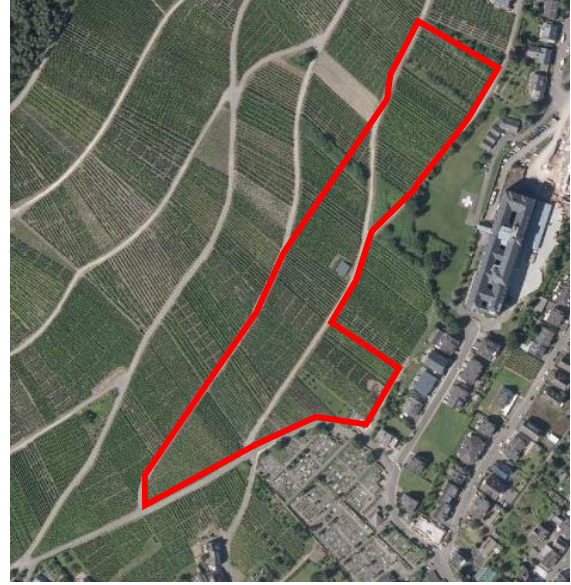
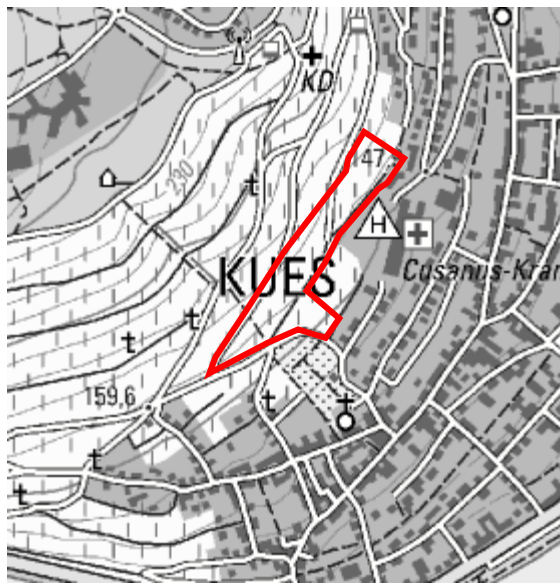
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– hohes Bodenertragspotenzial, Verlust von hochwertigen Böden für die Landwirtschaft
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 0,64 ha Flächeninanspruchnahme, ggf. Vollversiegelung – Eingriff in das Schutzgut Boden → Inanspruchnahme ertragreicher Böden
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum, ggf. Teilversiegelung/ Verwendung wasserdurchlässige Materialien für Parkbereiche – Entsiegelung von versiegelten Flächen
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der bisherigen Beteiligung	– GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Plangebiet ist nur bedingt als Sonderbaufläche Parkplatz geeignet. Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen jedoch Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme ertragreicher Böden und hinsichtlich der starken Hangneigung. Außerdem liegt die Fläche im Naherholungsbereich der Siedlung und besitzt einen hohen Erholungswert. Die landespflegerischen Ziele (Erhaltung kulturlandschaftsprägender, strukturreicher Weinbauflächen) können bei Ausweisung als Parkplatz auf dieser Teilfläche nicht mehr realisiert werden.	mäßig

2.9 Be-Ku W 1, Bernkastel-Kues, Kues

Be-Ku W 1, Bernkastel-Kues, Kues, Hinter der Kirche / Auf dem Platzenpfad

Vorbemerkung



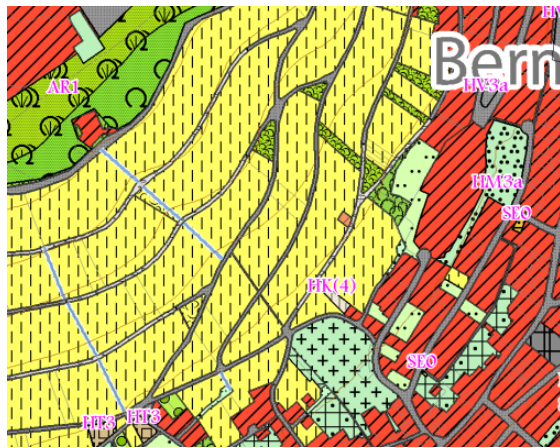
bisherige F-Plan-Darstellung:

Weinbaufläche, im Südwesten des Plangebietes verläuft ein überörtlicher und örtlicher Hauptwanderweg

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 4,25 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Weinbau, Streuobstwiese, Siedlungsfläche, Feldscheune, im Nordosten der Fläche vereinzelt Gebüschrflächen

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – Wohngebiet direkt südöstlich angrenzend – Intensive weinbauliche Nutzung unmittelbar nordwestlich angrenzend	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • vollständig geringe Schutzbedürftigkeit/ Empfindlichkeit mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz • Gebüschflächen: mäßige Schutzbedürftigkeit / Empfindlichkeit, Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, Biotoptypen höherer Regenierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 4,25 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter, offener Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> geringes Ertragspotenzial; 10-30 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> im Südwesten des Plangebietes überwiegend gering - mittlere Bodenerosionsgefährdung, im Norden und Osten hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes oder in unmittelbarer Umgebung, angrenzende Entwässerungsgräben innerhalb der Weinbergflächen – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • im Norden der Fläche: geringes bis sehr geringes Nitratrückhaltevermögen	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang offenland- und waldbetontes Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden des Moseltals im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft; Naherholungsbereich der Siedlungen; vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes bzw. im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit (und regionale) bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I – <u>lt. Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • Wegekreuz ca. 8 m südwestlich vom Plangebiet entfernt • Wegekreuz ca. 60 m nordwestlich vom Plangebiet entfernt	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung / Ergänzung von traditionellen Weinberghängen, Erhaltung/Entwicklung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen / Steillagen (> 5 % naturnahe Elemente)
- im Nordwesten des Plangebietes: Entwicklung/Ergänzung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

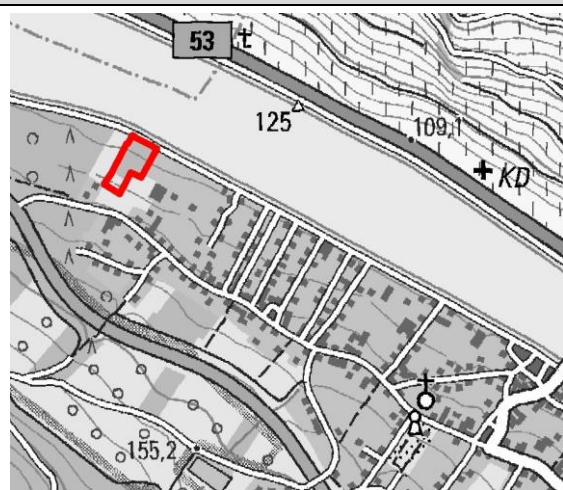
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Wegekreuz im unmittelbaren Umfeld des Plangebietes (südwestlich) → Anforderungen des Denkmalschutzes beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 4,25 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 1,7-2,55 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – landschaftliche Einbindung und Durchgrünung des Baugebietes – Anlage Pufferstreifen zur benachbarten weinbaulichen Nutzung
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: • bestockte Weinbergslage in guter Lage • Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft lt. RROPneu • letztes Flurbereinigungsverfahren Ende der 90iger Jahre (hohe Wertigkeit) • Auf der Fläche wirtschaften große Betriebe, die auf die Flächen angewiesen sind. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange der Neuausweisung Wohnen sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko ist hinsichtlich der Umweltschutzgüter überwiegend gering bis mäßig. Das Plangebiet ist wegen der teilweise starken Hangneigungen mit Einschränkungen als Wohnbaufläche geeignet. Hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild/ Erholung besteht ein höheres Konfliktrisiko, weil die betroffenen Weinberghänge innerhalb des Naherholungsbereichs der Siedlung liegen und einen hohen Erholungswert besitzen.	mäßig

2.10 Be-We M 1, Bernkastel-Kues, Wehlen

Be-We M 1, Bernkastel-Kues, Wehlen, Auf der Fischerei

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Grünfläche, kleinflächig Weinbau, erhaltenswerte Teile der Landschaft

geplante F-Plan-Darstellung: gem. Baufläche

Flächengröße: 0,5 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Grünland mit Obstbäumen und Gehölzen

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – Wohngebiet unmittelbar südöstlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • vollständig geringe Schutzbedürftigkeit / Empfindlichkeit: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, Biotoptypen unter Nutzungsarten, die nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • nördlicher Randbereich: Flächen und Funktionsräume des landesweiten Biotopverbundes (Überschwemmungsgebiet der Mosel) • nördlicher Randbereich: wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert (entlang der Mosel) • ca. 25 m westlich: schutzwürdige Biotope gem. Biotopkataster RLP "Naturschutzgebiet Streuobstwiesen bei Wehlen" (BK-6008-0423-2010) – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> Erhalt Wiesen und Weiden mittlerer Standorte und Streuobstbestände <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> • im westlichen Randbereich des Plangebietes: Nahrungsgebiet Wasserfledermaus (1989) • nördlich an das Plangebiet angrenzend: Nahrungsgebiet Großer Abendsegler und Zwergfledermaus (1989) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	mäßig
Fläche	ca. 0,5 ha Flächeninanspruchnahme bisher vorwiegend unbebauter Flächen; teilweise Umwandlung von Freiflächen in Siedlungsflächen	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; überwiegend 5-10 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenzahl > 50), keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	hoch
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – Der nördliche Teilbereich des Plangebiets liegt im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet der Mosel und überschwemmungsgefährdeten Gebiet (HQ extrem). – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • südwestlicher Bereich: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers im südlichen Bereich des Plangebiets (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) • nordwestlicher Bereich: wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwasser im Norden des Plangebiets mit wechselnder Mächtigkeit und Höffigkeit der quartären Talfüllung, saisonal hohe Grundwasserführung möglich (nach hpnV)	mäßig
		nördlicher Teilbereich innerhalb ÜSG: sehr hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Mischgebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum und Auenflächen der Mosel (nördlicher Bereich) im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit sehr hoher Landschaftsbildbewertung • Immissionsbelastung durch stark frequentierte Landesstraße L47 mit > 10.000 Kfz/Tag • hoher bis sehr hoher Erholungswert der Landschaft, Naherholungsbereich der Siedlungen, östlicher Bereich: Siedlungsfläche • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und lt. Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • keine Kulturdenkmäler innerhalb des Plangebietes oder in seinem unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Entwicklung 1. Priorität (Sonderstandorte feucht/trocken, ggf. mit Wiedervernässung) – Erhalt Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente – Erhalt des strukturreichen Gebietes mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Grünlandflächen – Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzrechtliche Untersuchungen erforderlich (Wasserfledermaus, Großer Abendsegler und Zwergfledermaus) – Überschwemmungsgebiet der Mosel und überschwemmungsgefährdetes Gebiet (HQ extrem) → Anforderungen an den Hochwasserschutz beachten (u.a. keine Bebauung, keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,48 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,29 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1 bis 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Freihaltung des nördlichen Bereiches von Bebauung (Lage im ÜSG)
Alternativen	– Wegen des großflächigen Naturschutzgebietes "Streuobstwiesen bei Wehlen" und des Überschwemmungsgebietes "Mosel" bestehen keine Alternativen (außer BE-WE M2).
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen

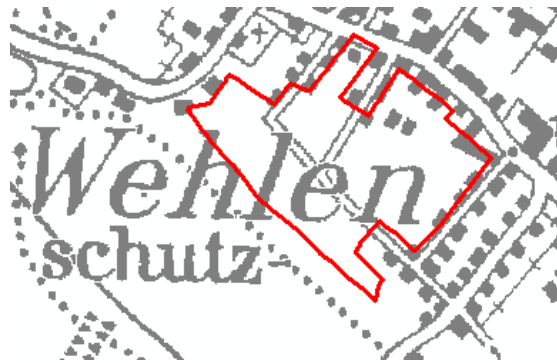
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der bisherigen Beteiligung	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange und die Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Die Ausweisung einer gemischten Baufläche führt zu einem überwiegend mäßigen Konfliktrisiko. Insbesondere hinsichtlich der Schutzgüter Boden und Wasser bestehen Konflikte, da ertragreiche Böden für die Landwirtschaft verloren gehen. Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes der Mosel. Dieser Bereich ist von jeglicher Bebauung freizuhalten. Der nördliche Bereich besteht aus wertvollen Offenlandbereichen des landesweiten Biotopverbundes. Diese Fläche ist von jeglicher Bebauung freizuhalten. Die landespflegerischen Ziele (Entwicklung von Sonderstandorten, Erhalt von Acker und Grünland) könnten bei Ausweisung des Plangebietes als gemischten Baufläche nicht eingehalten werden.	mäßig (unter der Voraussetzung, dass die nördliche Teilfläche innerhalb des ÜSG nicht überbaut wird)

2.11 Be-We M 2, Bernkastel-Kues, Wehlen

Be-We M 2, Bernkastel-Kues, Wehlen, Neben dem Weiherborn

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: erhaltenswerte Teile der Landschaft, Streuobstwiesen

geplante F-Plan-Darstellung: gem. Baufläche

Flächengröße: 7,2 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Streuobstbrache
- im westlichen Bereich Streuobstweide
- im nördlichen und südlichen Bereich: Grünland mit Bäumen, verbuschende Grünlandbrache
- kleinflächig Feldgehölz im südöstlichen Bereich
- im nordöstlichen Bereich Nutzgärten und Streuobstwiesen

Bewertung der Umweltschutzgüter

Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegenes Wohngebiet unmittelbar angrenzend	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - nördlicher und östlicher Randbereich des Plangebietes: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, die nur noch wenige standorttypische Arten zulassen - Feldgehölz und verbuschte Grünflächen im südlichen Bereich: mäßige Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft - Streuobstwiese: Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, Biotoptypen der Roten Liste Rheinland-Pfalz / Potentielle FFH-LRT - fast vollständig bedeutsame Flächen und Funktionsräume des regionalen Biotopverbundes mit sehr hoher Bedeutung und schutzwürdige Biotope/ Biotopkomplexe des Biotopkatasters Rheinland-Pfalz - teilweise Lage im schutzwürdigen Biotop gem. Biotopkataster RLP: "Naturschutzgebiet Streuobstwiesen bei Wehlen (BK-6008-0423-2010) - im unmittelbaren Umfeld (ca. 30 m südlich vom Plangebiet entfernt): Naturschutzgebiet "Streuobstwiesen bei Wehlen" ("NSG-7231-052") – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> - Erhalt von Streuobstbeständen und Streuobstbrachen auf Wiesen und Weiden mittlerer Standorte und mageren Wiesen und Weiden <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> - Nahrungsgebiet der Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>) im westlichen Bereich des Plangebietes (1989) - Erhebliche artenschutzrechtliche Konflikte sind zu erwarten in Bezug auf die Artengruppen Fledermäuse, Vögel, Bilche, totholzbewohnende Insekten und ggf. Reptilien (lt. Hinweis der UNB). - Des Weiteren sind an diesem Standort Kompensationsmaßnahmen aus dem Flurbereinigungsverfahren „Wehlen“ (KOM-11075-792, KOM-11075-800, KOM-11075-792) eingetragen <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Fläche	– ca. 7,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung einer großflächigen Streuobstbrache in eine Wohnbaufläche	hoch
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; 5-20 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • westliche Teilfläche: überwiegend Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenzahl > 50), keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung • nordöstliche Teilfläche: hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung • südöstlich angrenzend: Bodendenkmal	hoch
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, entlang südöstlicher Plangebietsgrenze verlaufender Krausbach – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • im westlichen Randbereich des Plangebietes: Grund- und Hangwasser geprägte Böden • vollständig hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) • im nördlichen Teilbereich erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten) • Erhöhung der Wärmebelastung innerhalb der Siedlungsflächen durch Wegfall der lokal ausgleichenden Gehölzflächen	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	• <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum des Moseltals im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit sehr hoher Landschaftsbildbewertung • sehr hoher Erholungswert der Landschaft, Naherholungsbereich der Siedlungen • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes, südöstlich angrenzend: Fund einer keltischen Goldmünze mit Fundortangabe Wehlen (1933) • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	mäßig

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Erhalt Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente – Erhalt des strukturreichen Gebietes mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Grünlandflächen – im nordöstlichen Randbereich: Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Es besteht ein erhebliches artenschutzrechtliches Konfliktpotenzial und Risiko: artenschutzrechtliche Gutachten sind notwendig voraussichtlich für die Artengruppen Fledermäuse, Vögel, Bilche, totholzbewohnende Insekten und ggf. Reptilien – Wegen der artenschutzrechtlichen Konfliktlage ist im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren eine frühzeitige Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde dringend zu empfehlen. – bei Inanspruchnahme der Teilfläche mit Kompensationsmaßnahmen aus dem Flurbereinigungsverfahren „Wehlen“ (KOM-11075-792, KOM-11075-800, KOM-11075-792) muss an anderer Stelle eine gleichwertige Kompensationsmaßnahme erfolgen. – ggf. denkmalschutzrechtliche Gutachten notwendig
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 7,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 4,2 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1 bis 4:1 notwendig
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Eingrünung und Durchgrünung des Baugebietes – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum – Wegen relativ großflächigen Verlusts an Streuobst- und Gehölzbestand sind umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen bzw. Ersatzpflanzungen notwendig.
Alternativen	– Wegen des großflächigen Naturschutzgebietes "Streuobstwiesen bei Wehlen" und des Überschwemmungsgebietes "Mosel" bestehen keine Alternativen (außer BE-WE M1).

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange und die Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Praktische Denkmalpflege Mainz: Denkmalpflegerische Belange sind hierbei insofern betroffen, als dass eine Anzahl an Kulturdenkmälern unmittelbar im Planungsbereich, bzw. in unmittelbarer Nähe zu diesem liegt. Die Hauptstraße 112 stellt ein ehem. Quereinhaus dar, ein stattlicher Bau mit anspruchsvoller, spät-klassizistischer Gestaltung. Gegen eine Ausweisung als Wohnbaufläche sprechen prinzipiell keine denkmalpflegerischen Belange, insofern Trauf- sowie Firsthöhen auf den historischen Bestand Rücksicht nehmen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend hohe Konflikte. Die Planung hat umfangreiche Rodungen im Bereich der bestehenden Streuobstbestände zur Folge, die Flächen des regionalen Biotopverbundes darstellen und einen wertvollen Beitrag zum Lokalklima der Siedlungsflächen leisten. Bei Rodung dieser Bestände ist eine künftige Erhöhung der Wärmebelastung innerhalb der Siedlungsflächen nicht auszuschließen. Weiterhin geht ertragreicher Boden verloren und wird überbaut. Große Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild/Erholung, da das Plangebiet innerhalb der regional sowie landesweit historisch bedeutsamen Kulturlandschaft (Stufe 1) liegt und einen sehr hohen Erholungswert aufweist. Bei Realisierung des Baugebietes an diesem Standort können die landespflegerischen Ziele (Erhalt Flächen für Acker/Grünland, Erhalt des strukturreichen Gebietes) nicht eingehalten werden und es werden umfangreiche Kompensationsmaßnahmen notwendig.	hoch

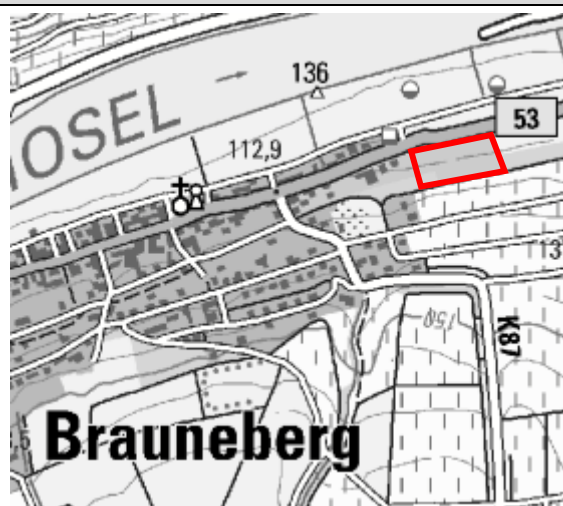
2.12 Be-We SO 1, Bernkastel-Kues, Wehlen

- entfallen

2.13 Br M 1, Brauneberg

Br M 1, Brauneberg, Grummweg

Vorbemerkung

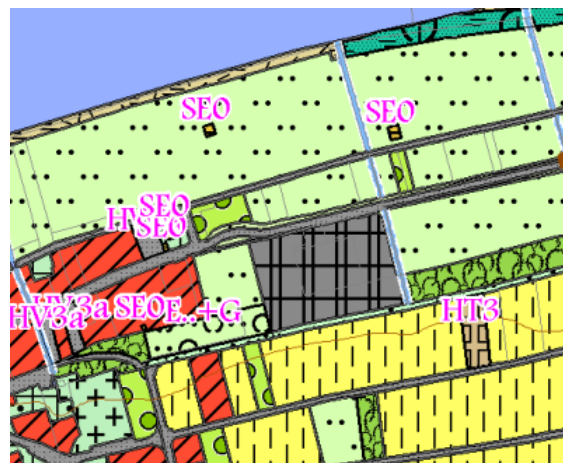


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Ackerflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche (Gärtnereibetrieb)

Flächengröße: 1,24 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Gewerbefläche
- im westlichen Bereich: Grünland
- im südwestlichen Bereich: Grünland mit Gehölzen
- Graben im östlichen Randbereich innerhalb des Baugebiets

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung: ca. 45 m westlich	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - keine Funktion für den Biotopverbund - Siedlungsfläche, Grünfläche als Offenlandbereich mit mäßiger Strukturierung bzw. unter intensiver Nutzung – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 – Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– überwiegend bereits baulich genutzte Fläche; lediglich auf untergeordneter Teilfläche erfolgt eine Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen (für Erweiterung des bestehenden Betriebs / Gärtnerei)	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; überwiegend <5 % Hangneigung, zum Süden steigt das Gefälle auf 30 % an – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Angaben (Böden unter Siedlungsflächen)	mäßig
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes; im östlichen Randbereich befindet sich ein Graben (naturfern, zur Zeit der Vorortbegehung nicht wasserführend) – überwiegende Lage im Überschwemmungsgebiet der Mosel und vollständige Lage im überschwemmungsgefährdeten Gebiet (HQ extrem). – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> Siedlungsfläche; Feldgehölz im südlichen Bereich: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten)	gering ÜSG: sehr hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang offenland- zu waldbetontes Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch den Gärtnerbetrieb zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) • Industrie- und Gewerbegebiet; • Naherholungsbereich der Siedlungen; vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Sonderstandorten auf extensivem Dauergrünland (feucht/trocken, ggf. mit Wiedervernässung), Entwicklung 1. Priorität
- Erhalt strukturreiches Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Freihaltung der Erweiterungsfläche von Bebauung (innerhalb des Überschwemmungsgebietes) – Immissionsrichtwerte gem. TA Lärm beachten – tlw. Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet der Mosel: Anforderungen Hochwasserschutz beachten (u.a. keine Bebauung, keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,24 ha Flächeninanspruchnahme teilweise bereits bebauter Flächen, vorgesehene Nutzung der Fläche als Gärtnerbetrieb, teilweise bereits bestehender rechtskräftiger Satzung, keine Kompensation notwendig

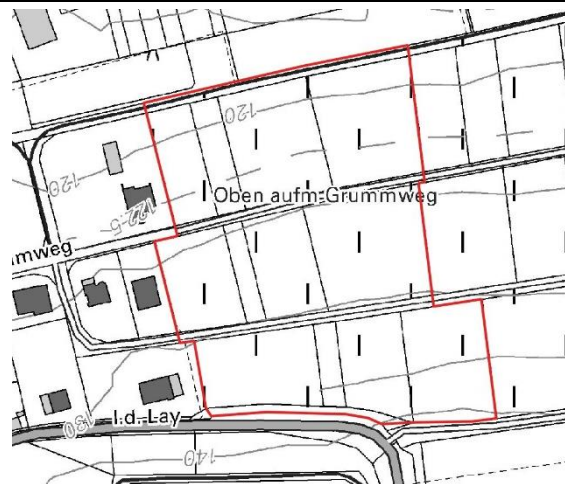
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	–
Alternativen	– Standortalternativen kommen nicht in Betracht, da es sich um die Erweiterung eines bestehenden Betriebes handelt.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Im Plangebiet besteht derzeit ein Gärtnereibetrieb, der beibehalten und erweitert werden soll. Hinsichtlich der Erweiterungsfläche im Westen sind die Lage im ÜSG der Mosel und die Anforderungen des Hochwasserschutzes zu beachten.	mäßig (Voraussetzung: Beachtung der Anforderungen an den Hochwasserschutz)

2.14 Br W 1, Brauneberg

Br W 1, Brauneberg, Grummweg

Vorbemerkung

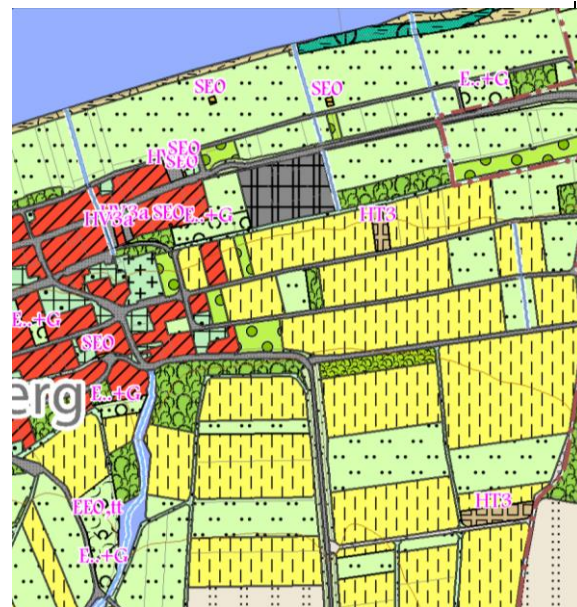


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Weinbauflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 2,2 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbauflächen
- kleinflächig Intensivgrünland, Gehölzbestand und Streuobst

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 31,4 – 38,6 / Radonkonzentration 42,6 – 48 kBq/m³ Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – Unmittelbar nördlich grenzt ein Gärtnereibetrieb an; weiter nördlich davon die Bundesstraße B 53; südlich angrenzend Kreisstraße K 87 – intensive weinbauliche Nutzung unmittelbar östlich und südlich angrenzend (zeitweise Geruchs- und Lärmbelästigungen möglich)	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • keine besondere Funktion im lokalen Biotopverbund • überwiegend geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • Gehölzstrukturen: mäßige Schutzbedürftigkeit /Empfindlichkeit, Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): keine Angaben (lediglich „biotoptypenverträgliche Nutzung von Ackerflächen, Rebfluren, Obstplantagen") <u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben <u>Natura2000 – Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 2,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen, Umwandlung in Wohnbauflächen	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung Konfliktisiko
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de)</u>: mittleres Ertragspotenzial; Hangneigung im unteren Hangbereich ca. 5-10%, im mittleren Hangbereich meist 10-20%, nach Süden steigt das Gefälle bis auf 30 % an – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: tlw. hohe bis sehr hohe Erosionsgefährdung (v.a. im oberen sowie im unteren Hangbereich)	mäßig
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes; nordöstlich benachbart befindet sich ein Graben (naturfern, zur Zeit der Vorortbegehung nicht wasserführend) – Starkregenvorsorge: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen in größeren Bereichen der geplanten W-Fläche (in Verbindung mit der im Einschnitt nach Süden verlaufenden K 87) (LfU 2017: Gefährdungsanalyse Sturzflut durch Starkregen / VG Bernkastel-Kues) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: mäßige - hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers; hohe Gefahr von Schlammfluten in Siedlungsbereichen nach Starkregen	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • Übergangsklima (Übergang offenland- zu waldbetontes Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch die wohnbauliche Nutzung zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) • Naherholungsbereich der Siedlungen; vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz</u>: • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Erhalt / Entwicklung strukturreiches Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Starkregenvorsorge: eingehende Untersuchung der Sturzflutgefährdung und der Abflussverhältnisse im Plangebiet im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes (Außengebietswasser) (B-Plan-Verfahren)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 2,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher vorwiegend Weinbaulich genutzter Flächen, davon ca. 0,88 ha Neuversiegelung (bei GRZ 0,4)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Hangeinschnitte minimieren – Landschaftliche Einbindung des Baugebietes – Abstandsfläche / Pufferzone zur angrenzenden Weinbaulichen Intensivnutzung am östlichen und südlichen Baugebietsrand (zugleich Ortsrandgestaltung)
Alternativen	– Die bisher vorgesehenen Standortalternativen Br M 2 und Br M 3 im westlichen Teil des Ortsteils Filzen werden nicht mehr weiter verfolgt.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Für das Plangebiet besteht eine gering bis mäßig erhöhte Abflusskonzentration nach Starkregen. Die Starkregenvorsorge ist in dem nachgeschalteten Bebauungsplanverfahren näher zu betrachten.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Es bestehen überwiegend geringe bis mäßige Umweltkonflikte; allerdings besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregenereignissen sowie eine hohe Gefahr von Schlammfluten (auf Böden erhöhter Erosionsgefährdung). Im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes (verbindliche Bauleitplanung) müssen hier frühzeitig die Möglichkeiten zur Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Ableitung von Außengebietswasser. Die landespflegerischen Ziele (Erhaltung strukturreicher Weinbauflächen) können bei Ausweisung als Wohnbaufläche nicht mehr realisiert werden. Das Baugebiet ist bedingt geeignet, sofern angemessene und wirksame Maßnahmen zur Starkregenvorsorge ergriffen werden. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen der übrigen Schutzgüter können durch geeignete Maßnahmen vermieden, minimiert bzw. ausgeglichen werden.	mäßig

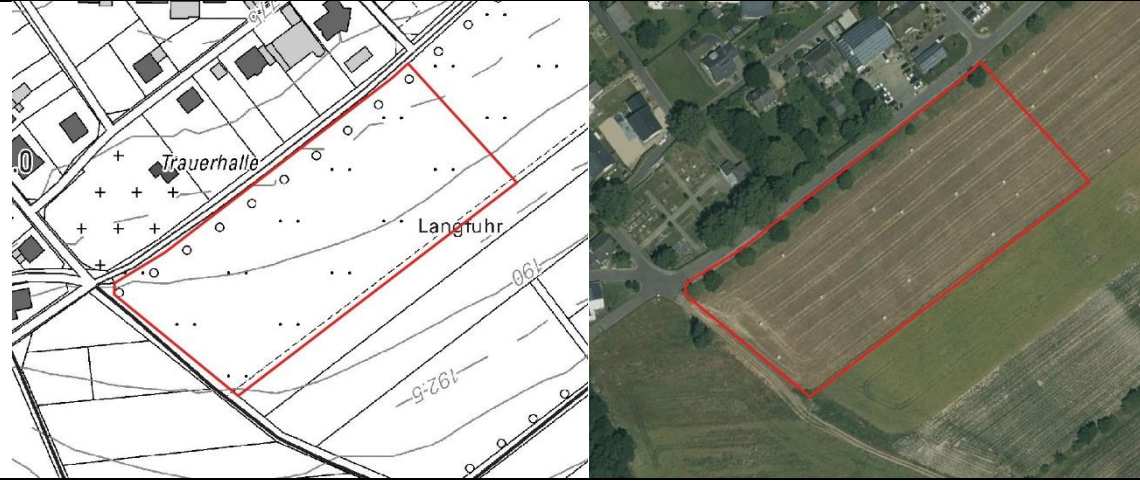
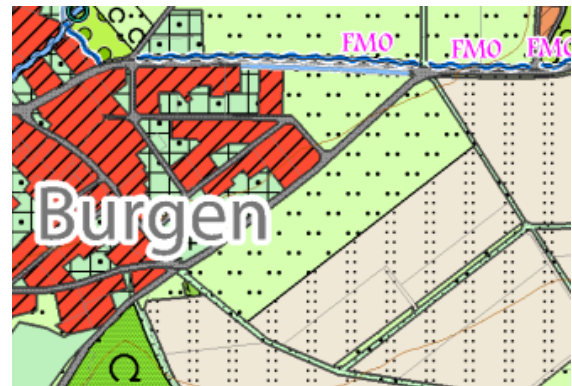
2.15 Br M 2, Brauneberg

- entfallen

2.16 Br M 3, Brauneberg

- entfallen

2.17 Bu W 1, Burgen

Bu W 1, Burgen, Langfuhr	
Vorbemerkung	
	
<u>bisherige F-Plan-Darstellung:</u> Flächen für die Landwirtschaft (Ackerflächen), 20 kV-Freileitung <u>geplante F-Plan-Darstellung:</u> Wohnbauflächen	
<u>Flächengröße:</u> 1,35 ha (brutto)	
<u>Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:</u>	
	– vollständig Glatthaferwiese (gem. § 15 LNatSchG pauschal geschützt)

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – Mischgebiet und Friedhof nordwestlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - keine Funktion im landesweiten bzw. regionalen Biotopverbund - vollständig: Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (FFH-Lebensraumtyp und Biotoptyp nach § 15 LNatSchG) – <u>lt. Biotoptypen-Kartierung (06/17 und 05/21):</u> vollständig gem. § 15 LNatSchG geschützte Glatthaferwiese (zEA1) – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben (lediglich: „biotoptypenverträgliche Nutzung von Ackerflächen, Rebfluren, Obstplantagen“) <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> ca. 170 m südwestlich des Plangebietes: Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) (Januar 1990); Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus und Braunes Langohr ca. 800 m östlich im Waldgebiet „Feiteler Hang“ <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	sehr hoch
Fläche	– ca. 1,35 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von offener Grünlandfläche (Freifläche) in eine Wohnbaufläche (Siedlungs- und Verkehrsfläche)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; <5% / >5-10 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – Starkregenvorsorge: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen v.a. im nördlich angrenzenden Teil der Wiesenfläche sowie in Teilbereichen der geplanten W-Fläche (LfU 2017: Gefährdungsanalyse Sturzflut durch Starkregen / VG Bernkastel-Kues) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) • im Südwesten der Fläche: potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und geringes bis sehr geringes Nitratrückhaltevermögen	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt der pauschal geschützten Glatthaferwiese (gem. § 15 LNatSchG)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Starkregenvorsorge: eingehende Untersuchung der Sturzflutgefährdung und der Abflussverhältnisse im Plangebiet im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes (Außengebietswasser) – vorhandene Pauschalschutzfläche (artenreiches Grünland), die zu erhalten und von jeglicher Bebauung freizuhalten ist; Bebauung nur i.V. mit Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen und Beantragung Ausnahmegenehmigung gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG möglich, wenn keine Alternativen bestehen. – Wegen der Inanspruchnahme der pauschal geschützten Grünlandfläche ist die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde zu beachten (s.u.) und im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren eine frühzeitige Abstimmung mit der UNB dringend zu empfehlen. – Vorgaben gem. TA Lärm beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 1,35 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,54 ha Versiegelung (GRZ = 0,4) – externer Ausgleich der verloren gehenden pauschal geschützten Glatthaferwiese im Umfang 1:3 durch Neuentwicklung von artenreichem Grünland / Grünlandextensivierung an anderer Stelle
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Erhalt der vorh. Baumreihe am nördlichen Rand des Plangebietes – Verkleinerung der Plangebietsfläche zur Verkleinerung des Eingriffsbereiches (Verzicht auf den nordöstlichen Randbereich) – Entwicklung einer arten- und blütenreichen Glatthaferwiese im Umfeld des Baugebietes (Ausgleichsfaktor 1:3)
Alternativen	Die ursprünglich am nördlichen Ortsrand von Burgen vorgesehene Baufläche westlich der Kreisstraße K87 stellt ebenfalls eine pauschal geschützte Glatthaferwiese gem. § 15 LNatSchG dar und weist somit aus naturschutzfachlicher Sicht die gleiche Problematik und Konfliktlage auf. Sie ist jedoch aus städtebaulicher Sicht ungünstiger zu bewerten als die hier vorgesehene Fläche „Langfuhr“.
Monitoring	– Monitoringmaßnahmen zur Überprüfung der Entwicklung der Ausgleichsmaßnahme (arten- und blütenreiche Glatthaferwiese), z.B. nach 3-5 Jahren

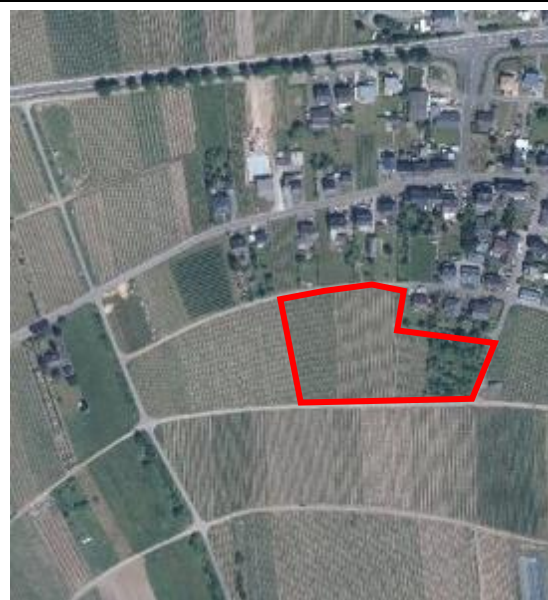
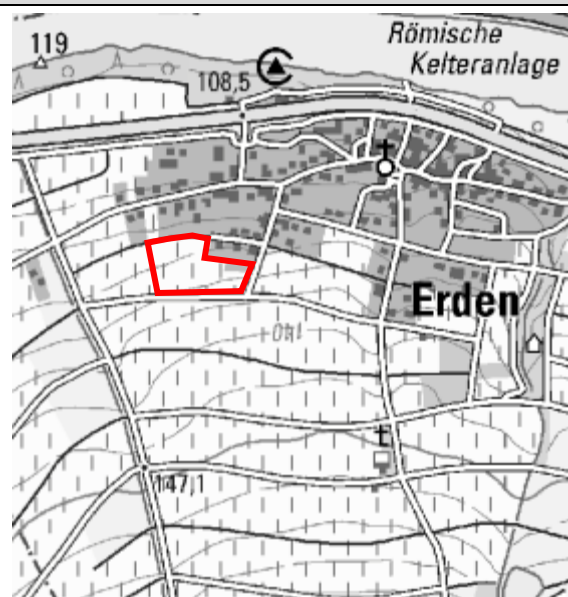
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Untere Naturschutzbehörde: Gem. § 15 Abs. 1 LNatSchG ist es verboten gesetzlich geschützte Biotope zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen oder deren charakteristischen Zustand zu verändern. Gemäß § 30 Abs. 4 BNatSchG muss auf Antrag der Gemeinde vor der Aufstellung des Bebauungsplanes über eine Ausnahme oder eine Befreiung entschieden werden. Eine Ausnahme kann nur zugelassen werden, wenn die Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange und die Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Weiterhin ist die Freileitung im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt werden wird. – SGD Nord - Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Nach dem Hochwasserinfopaket des Landesamtes für Umwelt besteht eine relevante Gefährdung des Gebietes. Von einer weiteren Überplanung wird aus Sicht der Starkregenvorsorge abgeraten, weil die Gebiete selbst stark gefährdet sind und/oder negative Wirkungen auf die bestehende Bebauung entfalten können. <u>Stellungnahme vom 02.11.2021 im Rahmen der erneuten Offenlage:</u> „...Sofern trotz der v.g. Thematik das Vorhaben weiter verfolgt wird, ist die Planung zum nachgeschalteten Bebauungsplan so anzupassen, dass bei Starkregen keine Gefährdung von Menschen und keine Sachschäden zu erwarten sind.“ – Landwirtschaftskammer RLP und Bauern- und Winzerverband Wittlich: • Sehr ertragreicher Standort (56 Bodenpunkte) • Große arrondierte ebene Fläche (Grünland) – Westnetz GmbH Trier: Für die vorhandene 20-kV-Freileitung ist ein 15m breiter Schutzstreifen (7,50 m Breite beiderseits der Leitungsachse) freizuhalten, der in der Regel von jeglicher Bebauung und Bepflanzung mit hohem Aufwuchs freigehalten werden muss. Das gleiche gilt für die Transformatorenstation im Umkreis von 5 m. – GDKE, Landesarchäologie Trier Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme von Böden mittleren Ertragspotenzials. Außerdem liegt die Fläche im Naherholungsbereich der Siedlung und innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft. Die Fläche besitzt jedoch nur einen mäßigen Erholungswert. Es besteht eine relevante Sturzflut-Gefährdung des Gebietes bei Starkregen. Diese betrifft in erster Linie die unmittelbar nördlich anschließende Teilfläche, die aus diesem Grund nicht mehr weiter verfolgt werden soll. Die Bauflächen-Darstellung wird deshalb um rund 50% reduziert und auf die südliche Teilfläche beschränkt. Hier besteht lt. „Gefährdungsanalyse Sturzflut durch Starkregen“ des LfU ein deutlich geringeres Risiko. Ein sehr hohes Konfliktrisiko besteht allerdings bzgl. des Schutzgutes Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, da eine Pauschalschutzfläche nach § 15 LNatSchG vollständig in Anspruch genommen wird. Gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG wird deshalb die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung und die Durchführung einer Ausgleichsmaßnahme erforderlich. Konfliktärmere Alternativ-Standorte sind innerhalb und am Rand der Ortslage Burgen nicht erkennbar (s.o.). Falls eine geeignete externe Ausgleichsmaßnahme für die verloren gehende Grünlandfläche (im Flächenverhältnis 1:3) nachgewiesen werden kann, wäre das Gebiet grundsätzlich geeignet für die Entwicklung einer Wohnbaufläche. Die landespflegerischen Ziele können bei Ausweisung der Fläche nicht eingehalten werden.	sehr hoch

2.18 Er M 1, Erden

Er M 1, Erden, Dortenwies

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbergfläche

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 1,42ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Weinbergfläche
- im nördlichen Bereich: Nutzgärten
- im östlichen Bereich: Feldgehölz
- befestigter Feldweg quert das Plangebiet von West nach Ost

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 / Radonkonzentration 29 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nordöstlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Funktion für den Biotopverbund • überwiegend geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • Feldgehölz im Osten des Plangebietes: mäßige Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,4 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen (Freifläche) in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> sehr hohes Ertragspotenzial; überwiegend 5-10 % Hangneigung, im südlichen Bereich bis 20 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> geringe bis mittlere Bodenerosionsgefährdung, punktuell auch hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien im Westen des Baugebietes • kleinflächig erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen im östlichen Bereich des Baugebietes	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnahe Elemente)
- Entwicklung von Flächen oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente

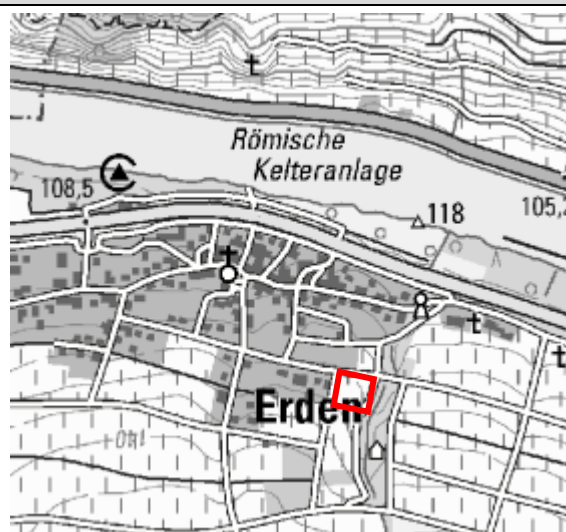
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,4 ha Inanspruchnahme bisher unbebauter Flächen, davon ca. 0,84 ha Versiegelung (GRZ = 0,6)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Schutzabstand / Puffer / Grünstreifen zur benachbarten weinbaulichen Intensivnutzung.
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme ertragreicher Böden. Die Fläche liegt im Naherholungsbereich der Siedlung und innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft; sie besitzt jedoch nur einen mäßigen Erholungswert und eine geringe Landschaftsbildbewertung. Die landespflegerischen Ziele können bei Ausweisung der Fläche nicht eingehalten werden.	mäßig

2.19 Er M 2, Erden

Er M 2, Erden, Tabrichsbor

Vorbemerkung

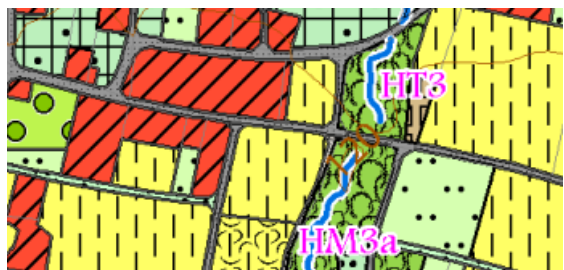


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbergfläche, Hochspannungs-Freileitung

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 0,42 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



Weinbergfläche

Bewertung der Umweltschutzgüter

Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	- lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ - nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar westlich und nördlich angrenzend	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - keine Funktion für den Biotopverbund - geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,42 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung bisher unverbauter landwirtschaftlicher Flächen in bauliche Mischfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; überwiegend 5-10 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> überwiegend geringe Bodenerosionsgefährdung, im Süden mittlere, im Norden sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	hoch
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, entlang der östlichen Plangebietsgrenze fließt der Blenterbach (ca. 15 m Entfernung) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) - Potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) - Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer/mäßiger Bedeutung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb des landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung und Ergänzung von Weinberghängen, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung und Ergänzung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland (im Nordosten des Baugebiets)

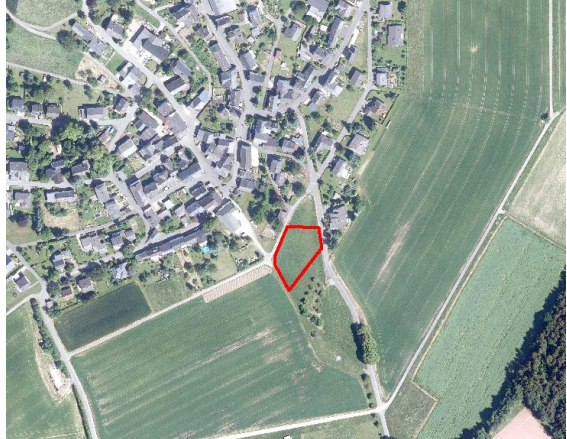
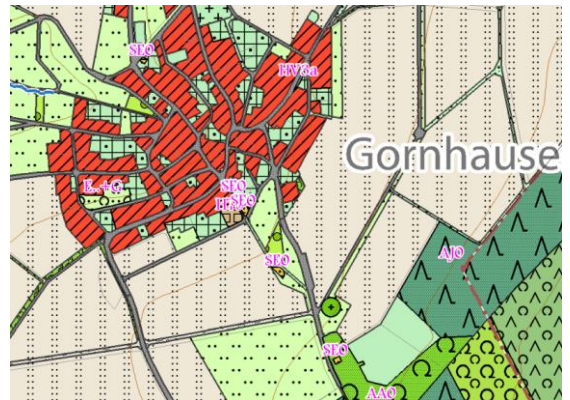
Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Schutzabstand zum Blenterbach und inkl. Uferbewuchs (mind. 10 m) – Vorgaben gem. TA Lärm beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,42 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,25 ha Versiegelung (GRZ = 0,6)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Freihaltung von Bebauung innerhalb des Schutzabstandes zum Blenterbach (mind. 10 m), Erhaltung der Ufervegetation – Schutzabstand / Puffer / Grünstreifen zur angrenzenden weinbaulichen Intensivnutzung
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Weiterhin ist die Freileitung im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt werden wird. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme ertragreicher Böden. Außerdem fließt der Blenterbach entlang der östlichen Plangebietsgrenze, der zwingend zu erhalten und von jeglicher Bebauung freizuhalten ist. Das Baugebiet liegt im Naherholungsbereich der Siedlung und innerhalb landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft. Die landespflegerischen Ziele können bei Ausweisung der Fläche nicht eingehalten werden.	mäßig (unter der Voraussetzung, dass der Schutzstreifen des Blenterbachs eingehalten wird)

2.20 Go M 1, Gornhausen

Go M 1, Gornhausen	
Vorbemerkung	
	
	<u>bisherige F-Plan-Darstellung:</u> Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen), nördliche Fläche: gemischte Baufläche <u>geplante F-Plan-Darstellung:</u> gemischte Baufläche <u>Flächengröße:</u> 0,2 ha (brutto)
Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:	
	- Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 18,6 / Radonkonzentration 19,2 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit niedrigem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Funktion für den Biotopverbund • geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> Entwicklung von Wiesen und Weiden mittlerer Standorte mit Streuobstbeständen <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von Grünland in Siedlungsfläche	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; 10-20 % Hangneigung – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (mäßige Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten) • vollständige Lage innerhalb eines Vorbehaltsgebiets Grundwasserschutz (nach ROP-Entwurf 2014) • potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien im Westen des Baugebietes • erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima • Lage außerhalb eines Kaltluftsammlgebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden (Hunsrück/Wittlicher Tal) im Naturraum "Haardtwald" (245.0) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; Naturdenkmal ca. 60 m südöstlich entfernt	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungs-konzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung 2. Priorität (Vernetzung, Pufferzonen, vorgegeben durch Biotopsystemplanung des Landes)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– 0,2 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,12 ha Versiegelung (GRZ = 0,6)

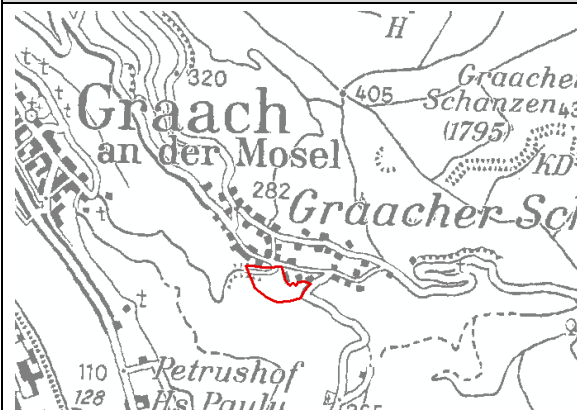
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Eingrünung des Grundstücks, Ortsrandbegrünung
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Westnetz GmbH Trier: Für die vorhandene 20-kV-Freileitung ist ein 15 m breiter Schutzstreifen (7,50 m Breite beiderseits der Leitungsachse) freizuhalten, der in der Regel von jeglicher Bebauung und Bepflanzung mit hohem Aufwuchs freizuhalten werden muss. Das gleiche gilt für die Transformatorenstation im Umkreis von 5 m.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme mäßig ertragreicher Böden. Die Fläche liegt im Naherholungsbereich der Siedlung und innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft; sie besitzt jedoch nur einen mäßigen Erholungswert und eine geringe Landschaftsbildbewertung. Die landespflegerischen Ziele können bei Ausweisung der Fläche nicht eingehalten werden.	mäßig

2.21 Gr W 1, Graach

Gr W 1, Graach, Graacher Schäferei, Der unterste Acker

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbergfläche mit Schutzpflanzungen/Schutzgehölzen/Hecken

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 1,37 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- kleinteilig Weinberg im Westen
- brachliegende Weinbergflächen im Westen und Osten
- verbuschte Flächen, Feldgehölz,
- teilweise Nutz- und Ziergärten, Wohnbaufläche im Nordosten des Plangebietes

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mäßiger Schutzfunktion der Deckschichten)	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima im Norden und Übergangsklima im Süden des Baugebietes (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage außerhalb eines Kaltluftsammlgebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hang im Moseltal im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit sehr hoher Landschaftsbildbewertung • sehr hoher Erholungswert der Landschaft (Siedlungsfläche); Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	hoch
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt der traditionellen Weinberghänge, Erhaltung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen/ Steillagen (> 5 % naturnahe Elemente);
- im Norden: Entwicklung von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr. waldbaulichen Richtlinien (> 30 % der Bestockung)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzrechtliche Gutachten (Mauereidechse) erforderlich – Wegen Konfliktlage Landschaftsbild und LSG-Verordnung Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde (s.u.) zu beachten und im Bebauungsplanverfahren frühzeitige Abstimmung mit der UNB dringend zu empfehlen. – Ausschluss der kritischen Bereiche (Hangneigungen im Norden > 70 %)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,37 ha Flächeninanspruchnahme, davon ca. 0,55-0,82 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – Verluste Strauchhecken / Gebüsche funktional auszugleichen
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Rodung von Gehölzflächen auf ein Minimum – Freihaltung der nördlichen und südlichen Randbereiche des Baugebietes
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Untere Naturschutzbehörde: erhebliche Bedenken wegen Betroffenheit LSG-Verordnung: Diese Fläche würde die bereits bestehende Bebauung der Graacher Schäferei in Richtung der Hangkante erweitern. Die derzeitige Rechtslage lässt eine Sichtbeziehung aus dem Moseltal auf das geplante Objekt nicht zu. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden Weinberge ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – Landesamt für Geologie und Bergbau: noch aktives Rutschgebiet; im Vorfeld ist die Einbeziehung eines Geotechnikers zur Erstellung eines Baugrundgutachtens einschließlich der Prüfung der Hangstabilität dringend erforderlich! – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko ist hinsichtlich der Umweltschutzgüter überwiegend gering bis mäßig. Das Plangebiet ist grundsätzlich als Wohnbaufläche geeignet. Hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild/ Erholung besteht jedoch ein hohes Konfliktrisiko, weil es sich um einen sehr exponierten Standort mit Sichtbezug ins Moseltal handelt, der sich im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal befindet (Betroffenheit LSG-Verordnung zu prüfen). Durch die bereits bestehende Wohnbebauung „Graacher Schäferei“ ist andererseits eine Vorprägung und Vorbelastung gegeben, innerhalb derer sich die geplante Bebauung auch künftig bewegen wird, sofern die bestehende Höhenlage der vorh. talseitigen Bebauung an der Panoramastraße nicht wesentlich über- bzw. unterschritten wird (talseitige Begrenzung der vorh. Wohnbebauung orientiert sich derzeit in etwa auf 270 m ü. NN). Die strukturreichen Flächen im Baugebiet liegen innerhalb des Naherholungsbereichs der Siedlung und weisen einen sehr hohen Erholungswert auf.	mäßig

Ho G 1, Hochscheid, Auf der Heide	
Vorbemerkung	
<u>bisherige F-Plan-Darstellung:</u> Flächen für die Landwirtschaft, Wiesenflächen <u>geplante F-Plan-Darstellung:</u> gewerbliche Baufläche	
<u>Flächengröße:</u> 0,92 ha (brutto)	
<u>Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:</u>	
	– Ackerflächen im Westen – Unmittelbar östlich angrenzend: pauschal geschützte Fettwiese (zEA1)

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung: ca. 150 m südlich entfernt	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): - keine Bedeutung für den Biotopverbund - Wiese im Nordosten: wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert - überwiegend: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen Hinweis: die nordöstlich angrenzende pauschal geschützte Glatthaferwiese (Biotoptypen nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG / FFH-LRT / zEA1) wurde aus der Planung herausgenommen – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): keine Angaben <u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,92 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von Freiflächen in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de): überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit geringem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl < 35)	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (mittlere Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten)	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Morbacher Mulde" (243.21) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • geringer Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • angrenzende Straße (<5.000 Kfz/Tag) und Bahnstrecke • Industrie- und Gewerbegebiet westlich angrenzend	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Bestand gesetzlich geschützter Biotope nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatschG im Osten der Fläche erhalten
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente
- Entwicklung eines strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Aufgrund der unmittelbar östlich angrenzenden pauschal geschützten Grünlandfläche müssen hier Bautabuzonen beachtet werden (keine Ablagerungen, kein Abstellen von Baumaschinen, Fahrzeugen etc.)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,92 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,7 ha Versiegelung (GRZ 0,8)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Ausweisung Bautabuzone zum Schutz der pauschal geschützten Fettwiese im nordöstlichen Anschluss an die Gewerbefläche

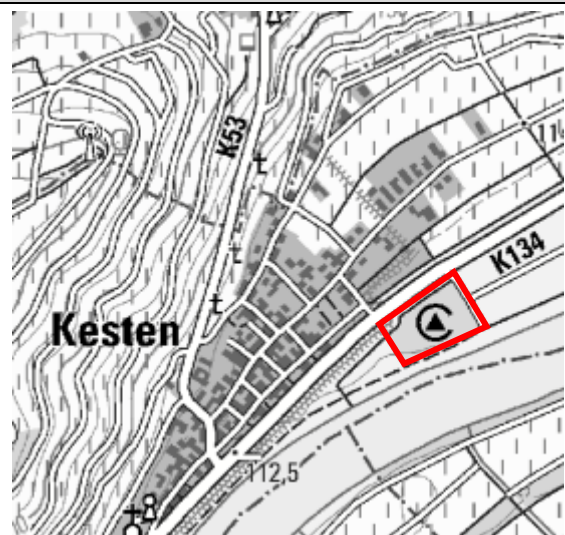
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Alternativen	– Sofern es sich um eine Erweiterung des bestehenden Gewerbe-Betriebes handelt, bestehen keine Alternativen.
Monitoring	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum: Es wird darauf hingewiesen, dass die angrenzende K 131 nach Horbruch durch den Neubau der B50 (B327) in ihrer Lage verändert wird und sich evtl. hieraus noch Änderungen ergeben könnten. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Erhebliche Konflikte bestanden hinsichtlich des Schutzgutes Arten/Biotope, da die nordöstlich anschließende Grünlandfläche unter Pauschalschutz gem. § 15 LNatSchG steht. Daher wurde zur Eingriffsvermeidung im Zuge der weiteren Entwurfsbearbeitung des FNP diese Teilfläche von einer Überplanung als Gewerbliche Baufläche ausgenommen. Von den landespflegerischen Zielen wird abgewichen. Die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch entsprechende Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig (Voraussetzung: Erhalt der pauschal geschützten Fettwiese und Freihaltung von jeglicher Bebauung)

2.23 Ke SO 1, Kesten

Ke SO 1, Kesten, In der Brasskaul

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: geplante Sonderbaufläche Grünfläche (Sportplatz)

geplante F-Plan-Darstellung: Sondergebiet (Camping)

Flächengröße: 1,68 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– vollständig Campingplatz

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant) – nächstgelegene Wohnbebauung: ca. 35 m nördlich entfernt	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • Flächen und Funktionsräume des landesweiten Biotopverbundes (Überschwemmungsgebiet Mosel) • siedlungsgeprägte Fläche • vollständig geringe Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): keine Angaben <u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,68 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – teilweise Erhalt der Freiflächen (Nutzung als Campingplatz), geringer Versiegelungsgrad	gering
Boden	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de): sehr geringe Hangneigung bis 5 %, keine Angaben zur Ertragspotenzial – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): keine Darstellung	gering
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – Das Plangebiet liegt vollständig innerhalb des gesetzlichen Überschwemmungsgebiets der Mosel und im überschwemmungsgefährdeten Gebiet (HQ extrem) – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wärmebelastetes Siedlungsklima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch den Campingplatz zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) • keine Angaben zum Erholungswert der Landschaft (Siedlungsfläche); Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld • vollständige Lage innerhalb des landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungs-konzept LP Bernkastel-Kues 2018

– Bestand öffentliche Grünflächen / Sonstige Grünflächen (Campingplatz)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Lage im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet der Mosel: Anforderungen Hochwasserschutz beachten (u.a. keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen im Abflussgebiet)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,68 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,34 ha Versiegelung (GRZ 0,2) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum – Bodenentsiegelung – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks (nur außerhalb des Abflussgebietes bei Mosel-Hochwasser)
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich geringe bis mäßige Konflikte. Die bisherige Grünfläche wird bereits als Campingplatz genutzt. Mäßige Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Wasser, da die Anforderungen des Hochwasserschutzes zu beachten sind, sowie in Bezug auf Landschaft und Erholung. Die landespflegerischen Ziele können erfüllt werden. Die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.24 Kl M 1, Kleinich, Götzeroth

Kl M 1, Kleinich, An den Ohren, Götzeroth

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 0,16 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– vollständig Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar südlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Fläche mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,16 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von unverbauten Freiflächen in Siedlungsfläche	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung (Siedlungsfläche)	gering
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung (Siedlungsfläche)	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung, • Lage außerhalb eines Kaltluftsammegebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • Kläranlage ca. 135 m nördlich	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente – Entwicklung von strukturreichem Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

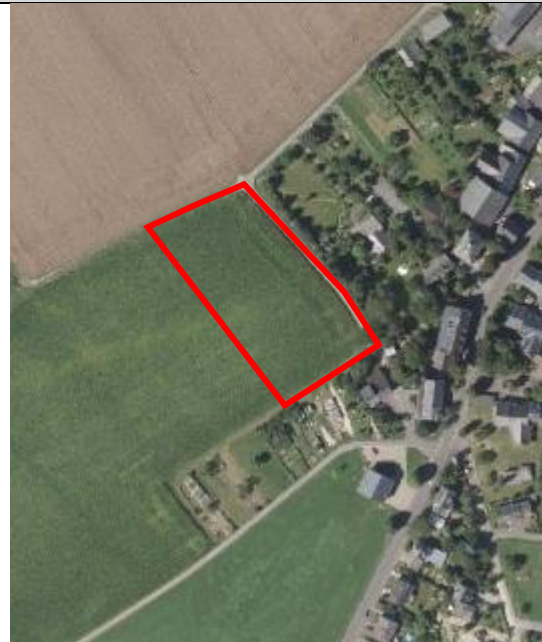
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,16 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 0,1 ha Versiegelung (GRZ 0,6)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe Konflikte, da sich das Baugebiet zwischen bereits bestehenden gemischten Bauflächen befindet. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	gering

2.25 KI W 1, Kleinich

KI W 1, Kleinich, Links dem Schieferpfad

Vorbemerkung

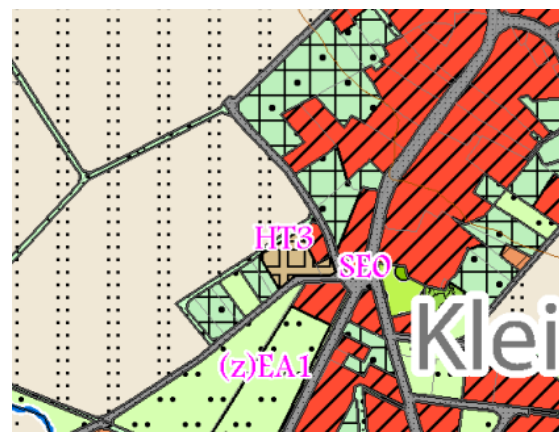


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft, Wiesenflächen

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 0,62 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– vollständig Ackerfläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – <u>nächstgelegene Wohnbebauung</u> unmittelbar östlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 300 m nordöstlich der Fläche: Sammel- und Rastplatz Braunes Langohr, und Fortpflanzungsnachweis Graues Langohr (1989) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Vorkommen streng geschützter Arten		
Fläche	– ca. 0,62 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von unverbauten Flächen in Wohnbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres bis hohes Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (geringe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • Potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung Lage außerhalb eines Kaltluftsammlgebietes	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung - geringer Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente – Entwicklung von strukturreichem Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,62 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,25-0,37 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – landschaftliche Einbindung des Baugebietes nach Westen und Norden
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung (Landwirtschaft) ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: • große, arrondierte Ackerfläche • ertragsstarker Standort (bis 50 Bodenpunkte) • sehr gut bis gut geeignete landwirtschaftliche Nutzfläche • teilweise Vorbehaltsfläche LW. – GDKE, Landesarchäologie Trier Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe Konflikte. Es bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme bisher unversiegelter, ertragreicher Böden. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen abgewichen. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	gering

2.26 KI W 2, Kleinich

KI W 2, Kleinich, In der Neuwies

Vorbemerkung

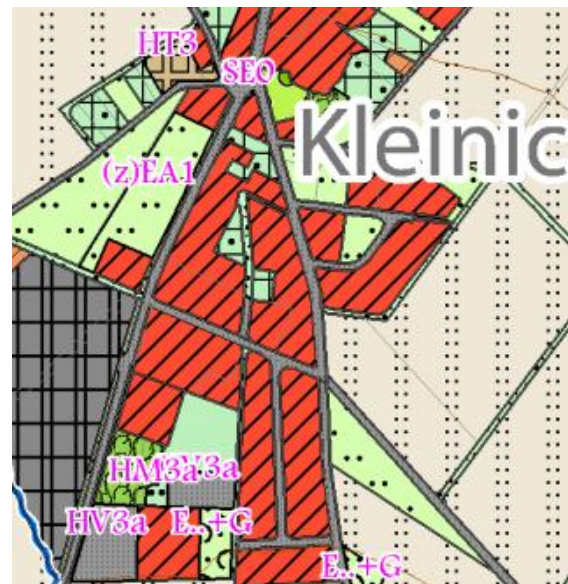


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft, Wiesenflächen

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 0,23 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– vollständig Ackerfläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich und westlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben	gering
Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 500 m nördlich der Fläche: Sammel- und Rastplatz Braunes Langohr, und Fortpflanzungsnachweis Graues Langohr (1989) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	
Fläche	– ca. 0,23 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; überwiegend sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit geringem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl < 35)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (geringe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • Potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung Lage außerhalb eines Kaltluftsammlgebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • geringer Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente – Entwicklung von strukturreichem Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,23 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,1-0,14 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks / Ortsrandgestaltung
Alternativen	

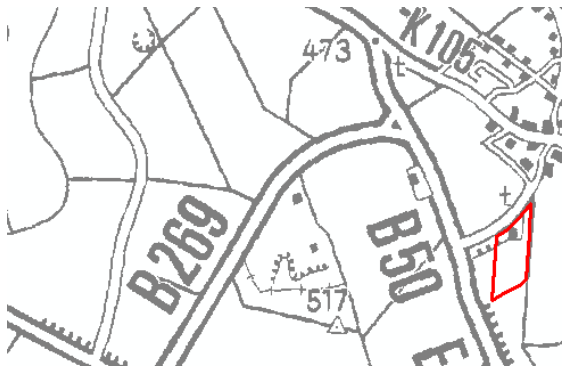
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung (Landwirtschaft) ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe Konflikte. Es bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme bisher unversiegelter Böden mittlerer Ertragsfähigkeit. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen abgewichen. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	gering

2.27 KI W 3, Kleinich, Götzeroth

- entfallen

2.28 Ko G 1, Kommen

Ko G 1, Kommen, An der Neutreff	
Vorbemerkung	
	
<u>bisherige F-Plan-Darstellung:</u> Flächen für die Landwirtschaft, Wiesenflächen, teilweise Sukzessionsfläche im Osten des Baugebietes <u>geplante F-Plan-Darstellung:</u> gewerbliche Baufläche	
<u>Flächengröße:</u> 1,18 ha (brutto)	
<u>Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:</u>	
	– Ackerfläche im Westen – teilweise Grünland im Osten der Fläche – Nadelwald und Gewerbe- und Industriefläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de)</u>: Radonpotenzial 18,6 / Radonkonzentration 19,2 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit niedrigem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – <u>nächstgelegene Wohnbebauung</u> ca. 130 m nördlich entfernt	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: - keine Bedeutung für den Biotopverbund - Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995)</u>: keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de)</u>: keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 600 m südlich: Nahrungsgebiet Wildkatze (2009) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,18 ha Flächeninanspruchnahme teilweise unbebauter Flächen – Umwandlung von teilweise landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche – teilweise bereits bestehende Gewerbe- und Industriefläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de)</u>: mittleres Ertragspotenzial; überwiegend geringe bis mittlere Hangneigung bis 15 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit geringem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl < 35)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (mäßige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • Potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • Lage innerhalb eines Vorbehaltsgebietes Grundwasserschutz (nach ROP-Entwurf 2014)	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung • westlich angrenzend: Abgasemissionen von der Landesstraße L42 mit 1.000-5.000 Kfz/Tag	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit gering/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • östlicher Bereich: Industrie- / Gewerbegebiet	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; Mariengrotte ca. 15 m nördlich	gering

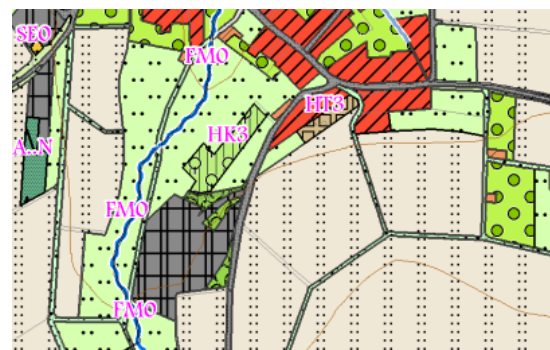
Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente
- Entwicklung von strukturreichem Gebiet mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- Entwicklung einer Allee / Baumreihe / Einzelbaumanreicherung bei betroffenen Wanderwegen im Westen des Baugebietes
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland im Nordosten des Baugebietes
- Teilfläche: Bestand Gewerbe- und Industrieflächen
- im Osten: Entwicklung von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr. waldbaulichen Richtlinien (> 30 % der Bestockung)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzfachlich Untersuchungen notwendig (Wildkatze) – Abstandseinhaltung zur nördlich befindlichen Mariengrotte
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,18 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 0,94 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bei Eingriffen in (älteren) Baumbestand Ausgleich im Umfang 2:1- 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: • Vorbehaltsgebiet Grundwasserschutz. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich geringe bis mäßige Konflikte. Die Planung einer gewerblichen Baufläche auf einer bestehenden Fläche mit kleinflächigem Waldbestand hat die Rodung vorhandener Gehölze zur Folge. Mäßige Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Wasser, da das Plangebiet gem. dem ROP-Entwurf (2014) innerhalb eines Vorbehaltsgebietes für Grundwasserschutz liegt. Weiterhin wird bisher unbebaute Fläche in Anspruch genommen. Die landespflegerischen Ziele können nicht erfüllt werden. Das Baugebiet erscheint aufgrund der teilweise schon bestehenden gewerblichen Nutzung bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.29 Ko G 2, Kommen

Ko G 2, Kommen, Auf'm Godtenborn	
Vorbemerkung	
	
bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft, Wiesenflächen geplante F-Plan-Darstellung: gewerbliche Baufläche	
Flächengröße: 0,33 ha (brutto)	
Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018: 	
– vollständig Gewerbe- und Industriefläche	

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 160 m nordöstlich entfernt	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - keine Bedeutung für den Biotopverbund - siedlungsgeprägte Fläche - Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen - ca. 15 m nordöstlich entfernt: schutzwürdiges Biotop gem. Biotopkataster RLP: "Obstweide bei Kommen" (BK-6108-0256-2010) – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 750 m südwestlich: Nahrungsgebiet Wildkatze (2009) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,33 ha Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Fläche in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung (Böden unter Siedlungsfläche)	gering
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, unmittelbar westlich grenzt der Waschbach an (Gewässer 3. Ordnung) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> Grund- und Hangwasser geprägte Böden (nach hpnV)	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - bereits überbaute Fläche - teilweise Lage in einer Kalt-/Frischluftabflussrinne mit geringer bioklimatischer Bedeutung - Lage außerhalb eines Kaltluftsammlgebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> - sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) - Darstellung als Industrie- / Gewerbegebiet - gewerbliche Nutzung und Bebauung wirkt sich als "Fremdkörper" in dem durch Grünland geprägten Talraum des Waschbachs	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Kultur- und Sachgüter	– lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz: • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Bestand Gewerbe- und Industrieflächen (da Eingriff bereits in der Vergangenheit vollzogen)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzfachliche Untersuchungen notwendig – Freihaltung des Schutzstreifens am Waschbach von beidseitig mind. 10 m – räumliche Nähe zu bestehendem Wohngebiet (Abstand ca. 160 m)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,33 ha Flächeninanspruchnahme ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Flächen, davon ca. 0,26 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – Der Eingriff / die Umnutzung wurde bereits vollzogen.
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– bestehende rechtskräftige Satzung, keine Kompensation erforderlich
Alternativen	– Standortalternativen kommen voraussichtlich nicht in Betracht, da es sich um die Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebietes handelt
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines Schutzbedürftigen Gebiets für Grund- und Oberflächenwasser

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Die Fläche ist im aktuellen Flächennutzungsplan als Acker- und Grünlandfläche dargestellt. Sie ist jedoch bereits versiegelt und wird u.a. als Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes genutzt. Eine Ausweisung der Fläche als Baugebiet führt insgesamt zu mäßigen Konflikten mit den Schutzgütern.	mäßig

2.30 Ko M 1, Kommen

Ko M 1, Kommen, In der Held	
Vorbemerkung	
	
	bisherige F-Plan-Darstellung: Streuobstwiese, gemischte Baufläche geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche
Flächengröße: 0,17 ha (brutto)	
Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:	
	– teilweise Nutz- und Ziergärten im Westen – teilweise gemischte Baufläche – kleinflächig Grünland im Westen – kleinflächig Nadelwald, Feldgehölz – vereinzelt Freizeit- und Ferienwohnanlage sowie Schuppen

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 18,6 / Radonkonzentration 19,2 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit niedrigem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar westlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • bedeutsame Flächen und Funktionsräume des lokalen Biotopverbundes • siedlungsgeprägte Fläche, im Osten: sonstige Wald- und Gehölzflächen • überwiegend Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	mäßig
Fläche	– ca. 0,17 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise unbebauter Flächen – Umwandlung von Freiflächen in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; geringe Hangneigung bis 10% – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> im Osten: keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit geringem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl < 35), im Westen: Böden unter Wald- und Gehölzflächen	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– keine Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, östlich grenzt der Waschbach an (Gewässer 3. Ordnung) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (geringe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers möglich • im Osten: hohe bis sehr hohe Erosionsgefährdung; Grund- und Hangwasser geprägte Böden	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend offenlandbetontes Klima, Kaltluftentstehung • im Westen kleinflächig Misch-/Übergangsklima (Übergang waldbetontes zu offenlandbetontes Klima) • östlich angrenzend: Kalt-/Frischluftabflussbahn • Lage außerhalb eines Kaltluftsammegebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstiger Siedlungsbereich (Westen) und Höhenlage (Osten) im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • Siedlungsfläche (Westen) bzw. mäßiger Erholungswert (Osten) der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und im unmittelbaren Umfeld	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Bestand öffentliche Grünflächen / Sonstige Grünflächen
- im Osten: Erhalt von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entspr. waldbaulichen Richtlinien (> 30 % der Bestockung)
- Entwicklung von extensivem Grünland (kräuterreiche Mähwiesen, Weiden mit begrenztem Viehbesatz)
- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- im Norden: Erhalt des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- im Westen: bestehendes Siedlungsgebiet

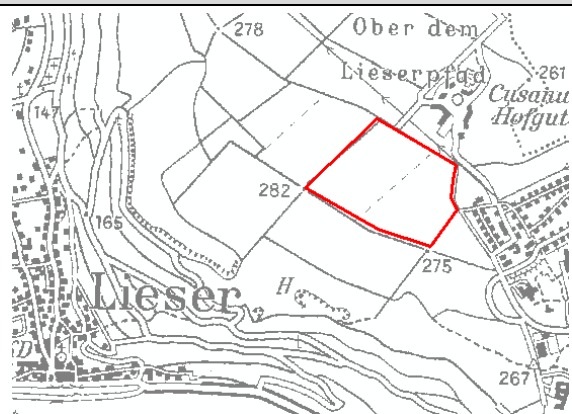
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Freihaltung des Schutzstreifens des Waschbachs um beidseitig mind. 10 m
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,17 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 0,07-0,10 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	–

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe Konflikte. Der westliche Teilbereich ist bereits als gemischte Baufläche ausgewiesen und auch bebaut. Für die übrige Fläche bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme von Gehölzbeständen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Die landespflegerischen Ziele können nicht eingehalten werden. Das Baugebiet schließt sich an bestehende Wohngebiete an und ist als Erweiterung geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	gering

2.31 Li GR 1, Lieser

Li GR 1, Lieser, Unterhalb Kueser Plateau

Vorbemerkung

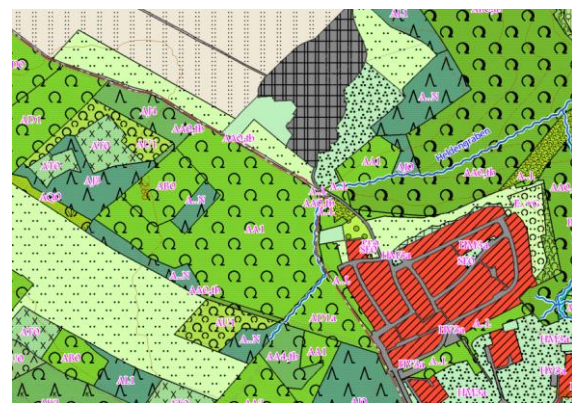


bisherige F-Plan-Darstellung: Schutzpflanzung, Schutzgehölze, Hecken; erhaltenswerte Teile der Landschaft (Biotop, Laubmischwälder mittlerer Standorte), Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

geplante F-Plan-Darstellung: Bestattungswald

Flächengröße: 17,17 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Eichen-Buchenwald (AA1), Eichenwald im Westen (AB0), kleinflächig Nadelwald (A..N) im Westen und Südwesten
- Graben östlich angrenzend

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant) – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 70 m südöstlich angrenzend (Kueser Plateau)	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • Flächen und Funktionsräume des regionalen Biotopverbundes mit sehr hoher Bedeutung (wertvolle Laubmischbestände) • vollständig: schutzwürdiges Biotop gem. Biotopkataster RLP: "Buchenwald SW des Cusanus-Hofgutes" (BK-6008-0415-2010) • Flächen mit regionaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; hohe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen geringer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): Erhalt von Laubwäldern mittlerer Standorte und ihre Mäntel	mäßig
Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	
Fläche	– weiterhin „Fläche für Wald“, jedoch künftige Zusatzfunktion „Bestattungswald“ (Waldbestand als solcher bleibt erhalten)	gering
Boden	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de): mittleres bis hohes Ertragspotenzial; mittlere Hangneigung < 5% – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): Wald- und Gehölzfläche, nordöstlich angrenzend: Bodendenkmal	gering
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, Heldengraben nordöstlich angrenzend – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • mäßige Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten) • kleinflächig im Osten der Fläche: verstärkter Säureeintrag durch unmittelbar angrenzenden Nadelwaldreinbestand	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Waldbetontes Klima • Lage außerhalb eines Kaltluftsammegebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlagen im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • römische Siedlungsstelle im Osten der Fläche • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	mäßig

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Erhalt von Waldflächen mit Laubholz-Mindestanteil entsprechend waldbaulichen Richtlinien (>30 % der Bestockung) – im Westen der Fläche: Erhalt und Entwicklung von strukturreichen Mischwald mit sehr hohen Laubholzanteil (>50 % der Bestockung) und mit Alt- und Totholzanteil >3 % – Strukturverbesserung von Bachläufen (Vor-Ort-Prüfung erforderlich) (außerhalb des Plangebietes angrenzend)

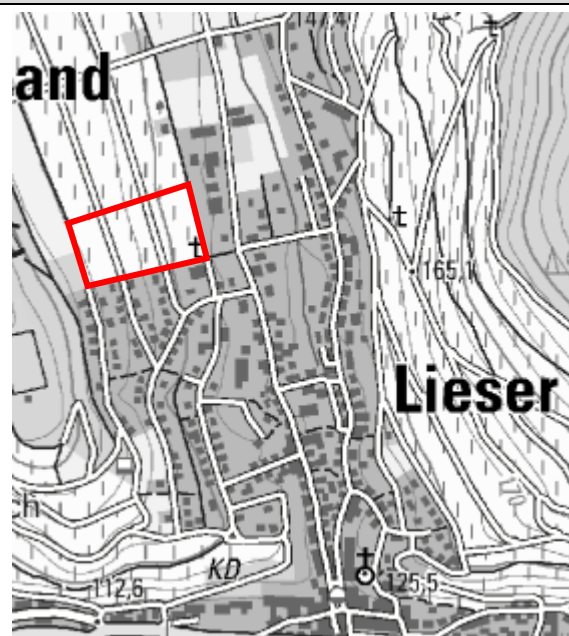
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Abstandseinhaltung bzgl. römische Siedlungsstelle im Osten der Fläche – eingehende Untersuchung hinsichtlich der Artenschutzbelange erforderlich (v.a. Vogelfauna, Fledermäuse, Wildkatze,...); Ermittlung wichtiger Quartierbäume und Habitatstrukturen
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– bei Eingriffen in Baumbestand, Strauchhecken, Gebüsche funktionaler Ausgleich erforderlich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung (z.B. durch Ertüchtigung, Verbreiterung von Wegen o.ä.) auf ein Minimum – Erhalt der wertvollen Laubmischwälder bzw. wertvoller Einzelbäume – Minimierung von Rodungen, Rückschnittmaßnahmen und Störungen Falls erforderlich: Ausgrenzung hochwertiger Tabuflächen
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Westnetz GmbH Dortmund: • Lage im 2 x 22,00 m = 44,00m breiten Schutzstreifen der 110-KV-Hochspannungsfreileitung Anschluss Bernkastel, Bl. 0784 (Maste 30-31) • Schutzstreifen der Leitung ist von jeglicher Bebauung freizuhalten. • Anpflanzungen im Schutzstreifen der Leitungen nur mit Endwuchshöhe von max. 7 m zulässig • Die Leitung und die Maststandorte müssen jederzeit zugänglich bleiben, insbesondere ist eine Zufahrt auch für schwere Fahrzeuge zu gewährleisten. Alle die Hochspannungsfreileitung gefährdenden Maßnahmen sind untersagt.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich geringe bis mäßige Konflikte. Die Planung eines Bestattungswaldes in einem bestehenden biotopkartierten Laubmischwald hat ggf. die Rodung einzelner Bäume und Gehölze zur Folge. Der zu erwartende Umfang an Rodungen, Gehölzrückschnitt, Störungen durch Beisetzungen, Besucher etc. kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht präzise bewertet werden. In jedem Fall muss auch eine sorgfältige Prüfung artenschutzrechtlicher Belange erfolgen. Konflikte bzgl. des Schutzgutes Landschaftsbild/Erholung bestehen nicht, da der Wald in seinem Erscheinungsbild bestehen bleibt. Hinsichtlich des Schutzgutes Kultur- und Sachgüter ist ein Schutzabstand zur römischen Siedlungsstelle einzuhalten. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele kann der Erhalt der wertvollen Laubwälder voraussichtlich weiterhin gewährleistet werden. Das Waldgebiet erscheint grundsätzlich geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und zum Ausgleich vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.32 Li M 1, Lieser

Li M 1, Lieser, Unter dem Wäldchen

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: vollständig Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 2,7 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbauflächen und Grünland
- Graben am nördlichen und südlichen Rand des Plangebietes
- Feldgehölz und Streuobstwiese im Süden
- **kleinflächig am nordwestlichen Rand der Fläche: pauschal geschützte Fettwiese (zEA1) (ca. 1.000 m²)**

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z. T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar südlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend Flächen ohne besondere Bedeutung für den Biotopverbund, auf Teilflächen jedoch wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert, mit entsprechender Funktion im lokalen Biotopverbund • überwiegend Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • kleinflächig mit regionaler oder lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, Biotoptypen geringer bzw. höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft • westlich angrenzend: schutzwürdiges Biotop gem. Biotopkataster RLP: "Streuobstwiesengebiet NO Maring-Noviant" (BK-6008-0427-2010) • kleinflächig im Nordwesten der Fläche (ca. 1.000 m²): Flächen mit bundesweiter-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; sehr hohe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; pauschal geschützter Biototyp nach § 30 BNatSchG / § 15 LNatSchG / FFH-LRT (Fettwiese / zEA1) – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben (lediglich: biototypenverträgliche Nutzung von Ackerflächen, Rebfluren, Obstplantagen)	mäßig Kleinflächig Glatthaferwiese am nordwestl. Rand: sehr hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 2,7 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen / Weinbauflächen in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de): überwiegend keine Angaben zum Ertragspotenzial, im Süden hohes Ertragspotenzial; mittlere Hangneigung 10-20 % – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): überwiegend mittlere bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung, im Süden überwiegend geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– Graben am nördlichen und südlichen Rand des Baugebietes – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): - im Westen: geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten) - im Osten: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) - geringes bis sehr geringes Nitratrückhaltevermögen - potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau - am nördlichen Rand des Plangebietes: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen auf Böden mit erhöhter Erosionsgefährdung → hohe Gefahr von Schlammfluten in Siedlungsbereichen, Verlust wertvollen Oberbodens in der Landwirtschaft	hoch
Klima, Luft	– lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): - offenlandbetontes und Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) - Lage innerhalb eines Kaltluftammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden des Moseltals im Naturraum "Osann-Veldener Umlaufberge" (250.31) mit sehr hoher Landschaftsbildbewertung • sehr hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • Lage im Bereich eines Umlaufberges • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	hoch
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; Wegekreuz östlich angrenzend • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Erhalt des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland
- Bestand gesetzlich geschützter Biotope nach § 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatschG (kleinflächig am nordwestlichen Rand der Fläche)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Starkregenvorsorge: eingehende Untersuchung der Sturzflutgefährdung und der Abflussverhältnisse im Plangebiet (v.a. am nördlichen Rand) im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes – vorhandene (kleine) Pauschalschutzfläche am nordwestl. Rand, die zu erhalten und von jeglicher Bebauung freizuhalten ist; Bebauung nur i.V. mit Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen und Beantragung Ausnahmegenehmigung gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG möglich, wenn Vermeidung nicht möglich und keine Alternativen bestehen. – Abstandseinhaltung bzgl. Wegekreuz, das zu erhalten ist – Freihaltung des Grabens von jeglicher Bebauung
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 2,7 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unversiegelter Flächen, davon ca. 1,62 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Gehölzbestände, Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände Ausgleich voraussichtlich im Umfang 2:1 - 4:1

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Ortsrandeingrünung nach Norden und Westen – Weitgehender Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen und Integration in die städtebauliche und grünordnerische Konzeption / Reduzierung von Rodungen auf ein Minimum – Erhaltung der pauschal geschützten kleinen Wiesenfläche am nordwestlichen Rand (ca. 1.000 m²); alternativ: externer Ausgleich bei unvermeidbarem Verlust der Wiesenfläche durch Entwicklung einer arten- und blütenreichen Glatthaferwiese an anderer Stelle im Verhältnis 1:3 und Beantragung einer Ausnahme gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG bei der Naturschutzbehörde.
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend mäßige, z.T. hohe Konflikte. Die Planung hat die Rodung der vorhandenen Gehölze zur Folge. Sehr hohe Konflikte bestehen hinsichtlich der pauschal geschützten Fettwiese im Westen des Baugebietes, die allerdings lediglich eine kleine Teilfläche von rund 1.000 m² am äußersten nordwestlichen Rand des geplanten Baugebietes einnimmt. Diese Fläche ist zu erhalten und von jeglicher Bebauung freizuhalten bzw. sind Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen und es ist eine Ausnahme gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG zu beantragen. Die übrigen Flächen besitzen eine geringe – mäßige Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Hinsichtlich des Schutzgutes Landschaftsbild/Erholung weist das Plangebiet einen sehr hohen Erholungswert auf und liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2). Es besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen am nördlichen Rand des Baugebietes. Hier müssen im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Die landespflegerischen Ziele können bei Realisierung des Vorhabens voraussichtlich nur auf kleineren Teilflächen, überwiegend jedoch nicht realisiert werden. Das Baugebiet ist mit Einschränkungen geeignet für die geplante wohnbauliche Nutzung.	hoch

2.33 Lo W 1, Longkamp

Lo W 1, Longkamp, Laienberg

Vorbemerkung

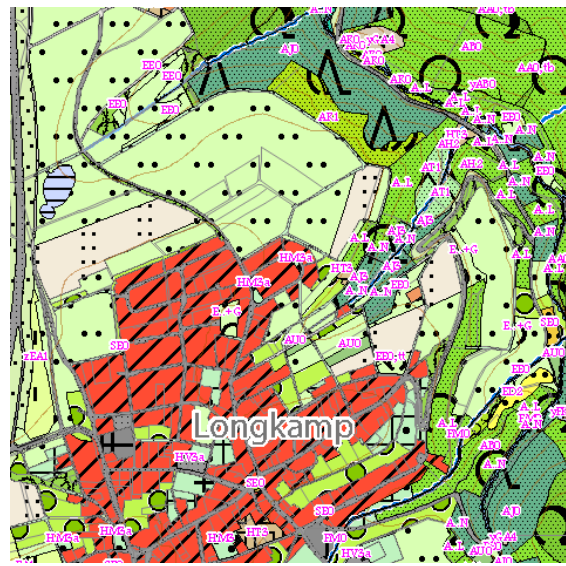


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Acker- und Wiesenflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 1,99 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Grünland
- Feldgehölz im Westen der Fläche
- Verkehrsstraße und landwirtschaftlicher Weg entlang der westlichen und südlichen Grenze

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar südlich angrenzend; im unmittelbaren Anschluss nach Norden und Osten befinden sich intensiv ackerbaulich genutzte Flächen, so dass lt. Stellungnahme der Landwirtschaftskammer mit entsprechenden landwirtschaftlichen Immissionen (Lärm, Staub, Gerüche) zu rechnen ist (s. Anmerkung unter Gesamteinschätzung)	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 200 m nordöstlich der Fläche: pot. Vorkommen von: Bechsteinfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Braunes Langohr (1990-2003); ca. 370 m nordwestlich: Wildkatze (2013) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,99 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung, Bodenzahl < 35	mäßig
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten)	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage außerhalb eines Kaltluftsammegebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • geringer Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Entwicklung eines strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,99 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,8-1,2 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %)

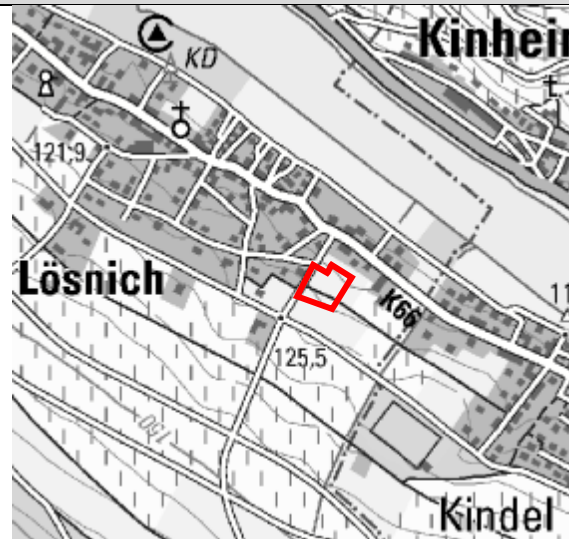
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – landschaftliche Einbindung des neuen Ortsrandes
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Im weiteren Verfahren ist eine Aussage zu treffen, ob es aufgrund der umliegenden landwirtschaftlichen Nutzung zu Beeinträchtigungen durch Gerüche kommen kann. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: Es handelt sich hier um einen großen Schlag, der überwiegend als Acker bewirtschaftet wird. Aufgrund der für die Region noch guten Böden und der auf der Gemarkung herrschenden Flächenknappheit, lehnen wir diese Fläche ab. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe Konflikte. Es bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme bisher unversiegelter Böden mit mittlerem Ertragspotenzial. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen abgewichen. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar. Anmerkung: Wegen der im unmittelbaren Anschluss nach Norden und Osten befindlichen intensiv ackerbaulich genutzten Flächen muss lt. Stellungnahme der Landwirtschaftskammer RLP mit entsprechenden landwirtschaftlichen Immissionen (Lärm, Staub, Gerüche) gerechnet werden. Zwischenzeitlich sind jedoch am nördlichen und am nordöstlichen Rand der geplanten Wohnbaufläche jeweils ca. 20 m breite Gehölzstreifen angelegt worden, die als Ausgleichsmaßnahme für eine Straßenausbaumaßnahme des LBM (L 187 EIV-LBM-7-22-80-052-L187-Longkamp-Kautenbach) im LANIS dokumentiert sind.	gering

2.34 Lö M 1, Lösnich

Lö M 1, Lösnich, Auf dem Gäisgen

Vorbemerkung

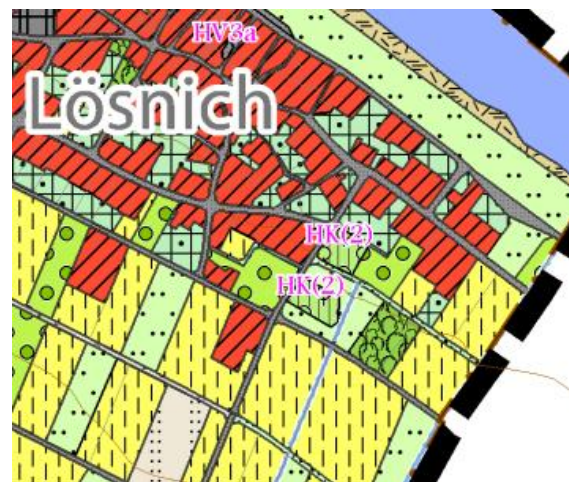


bisherige F-Plan-Darstellung: Streuobstwiesen, Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 0,42 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Streuobstwiese und Grünland, teilweise verbuscht
- Nutzgärten, Feldweg
- Bachlauf am östlichen Rand

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de)</u>: Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • keine Bedeutung für den Biotopverbund • im Osten teilweise wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert • überwiegend: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • teilweise Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft • teilweise Flächen mit bundesweiter-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; Biotoptypen der Roten Liste Rheinland-Pfalz / Potenzielle FFH-LRT – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995)</u>: keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de)</u>: keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 440 m nordwestlich: Mauereidechse (2011) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	mäßig
Fläche	– ca. 0,42 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von überwiegend landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsflächen	mäßig

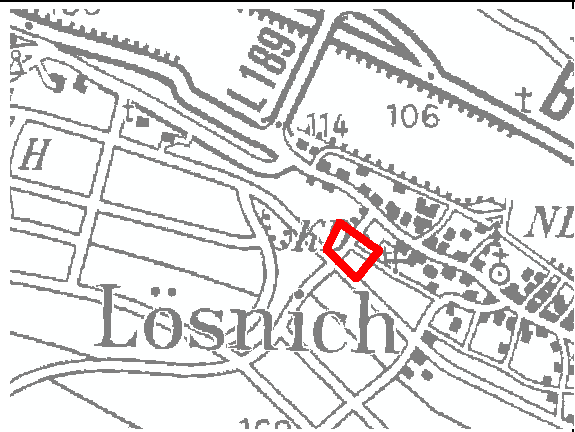
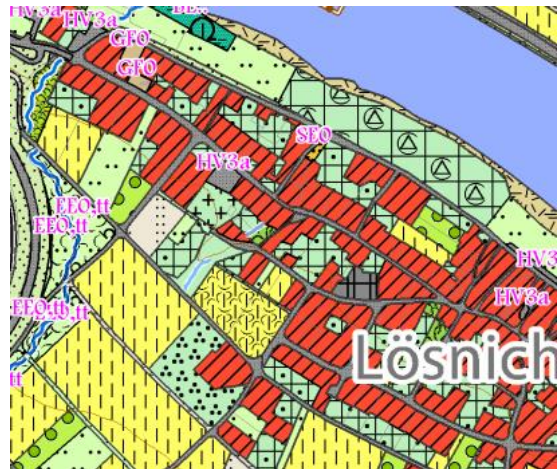
Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> südliche Teilfläche: hohes Ertragspotenzial; überwiegend geringe bis mittlere Hangneigung (10-20 %) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung, südliche Teilfläche: Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl >50)	hoch
Wasser	– Böngertsbach entlang der östlichen Plangebietsgrenze (Gewässer 3. Ordnung) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • im Südwesten: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • im Osten: potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend offenlandbetontes und kleinflächig Übergangsklima im Nordosten (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen durch das Mischgebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018	
– Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung – Erhalt der Weinberghänge, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnahe Elemente)	

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Einhaltung eines Schutzabstandes zum Böngertsbach (mind. 10 m beidseitig) und Freihaltung dieses Bereiches von jeglicher Bebauung
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,42 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,25 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung wasserrechtlicher Belange gem. § 31 LWG; Gewässer und dessen Funktion in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die Freileitung ist im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt wird. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Plangebiet ist grundsätzlich als gemischte Baufläche geeignet. Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend mäßig. Es bestehen jedoch hohe Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme ertragreicher Böden sowie eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Die landespflegerischen Ziele (Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen) können bei Ausweisung als gemischte Baufläche auf dieser Fläche nicht mehr realisiert werden. Die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig (unter der Voraussetzung, dass Schutzabstand zum Böngertsbach eingehalten wird)

2.35 Lö W 1, Lösnich

Lö W 1, Lösnich, Aufm Wittem	
Vorbemerkung	
	
	bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche
Flächengröße: 0,65 ha (brutto)	
Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018: 	

- überwiegend Grünland und Ackerflächen
- Nutzgärten, Feldweg
- Verkehrsfläche
- Nutz- und Ziergärten im Osten der Fläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend – nach Süden grenzen weinbaulich genutzte Flächen unmittelbar an	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 100 m östlich: Mauereidechse (2011) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,65 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial; geringe bis mittlere Hangneigung (10 -20 %) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> im Westen: keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenzahl >50); im Osten: mittlere bis sehr hohe Bodenerosionsgefahr; nordöstlich angrenzend: Bodendenkmal	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • im Westen: potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • im Westen: offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • im Osten: Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Traben-Trarbach-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • Vorbelastung: geplante neue Bundesstraße B50 mit > 10.000 Kfz/Tag • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; nordöstlich grenzt der Friedhof mit der geschützten Friedhofskapelle und einem Friedhofskreuz an • vollständige Lage innerhalb des landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungs-konzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Erhalt der Weinberghänge, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnahe Elemente)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzfachliche Gutachten notwendig (Mauereidechse) – Denkmalschutzbelange bzgl. des benachbarten Friedhofs zu beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,65 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unversiegelter Flächen, davon ca. 0,26-0,39 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich erforderlich – bei Eingriffen in Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Baugebietes – Pufferzone zur südlich angrenzenden weinbaulichen Nutzung (z.B. Gehölzstreifen / Hecke) – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; archäologische Ausgrabung ist durchzuführen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Plangebiet ist grundsätzlich als Wohngebiet geeignet. Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig. Es bestehen jedoch Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme sehr ertragreicher Böden. Die landespflegerischen Ziele (Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen) können bei Ausweisung als Wohngebiet auf dieser Fläche nicht mehr realisiert werden.	mäßig

2.36 Ma-No G 1, Maring-Noviad

- entfallen

2.37 Ma-No G 2, Maring-Noviad

Ma-No G 2, Maring-Noviad

Vorbemerkung

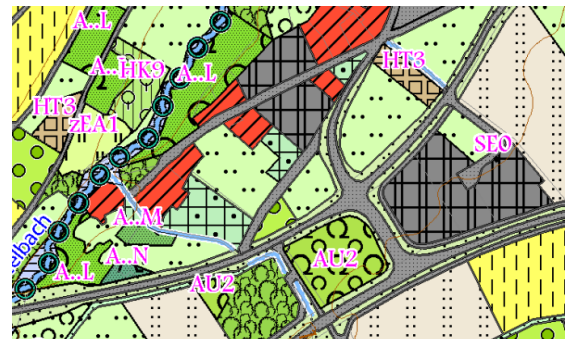


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft

geplante F-Plan-Darstellung: gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 0,2 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– vollständig Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de)</u>: Radonpotenzial 33,2 / Radonkonzentration 29 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend	hoch
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995)</u>: keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de)</u>: keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,2 ha Flächeninanspruchnahme unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Gewerbefläche	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de)</u>: mittleres Ertragspotenzial; geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: keine bis geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • südlich angrenzend: stark frequentierte Straße (< 5.000 Kfz/Tag) • vorhandene Vorbelastung durch südlich angrenzendes Gewerbe-Gebiet und weitere gewerbliche Nutzungen im Umfeld • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Erhalt des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm beachten (angrenzende Wohngebiete)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,2 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,16 ha Versiegelung (GRZ 0,8) –
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– Untere Naturschutzbehörde: Die geplante Fläche befindet sich im Außenbereich. Zur Ansiedelung einer Halle und Lagerfläche stehen genügend Gewerbeflächen im Umkreis zur Verfügung. Der Schutz des Außenbereiches sollte oberstes Ziel der Flächennutzungsplanung sein. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Die Freileitung ist im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt werden wird. – Westnetz GmbH Trier: Für die vorhandene 20-kV-Freileitung ist ein 15 m breiter Schutzstreifen (7,50m Breite beiderseits der Leitungsachse) freizuhalten, der in der Regel von jeglicher Bebauung und Bepflanzung mit hohem Aufwuchs freigehalten werden muss. – GDKE, Landesarchäologie Trier: – Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend mäßige Konflikte. Die Planung einer gewerblichen Baufläche auf einer bisherigen Grünlandfläche hat die Inanspruchnahme mäßig ertragreicher Böden zur Folge. Hohe Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Mensch/menschl. Gesundheit, da das Plangebiet unmittelbar an eine bestehende Wohnbebauung angrenzt. Die Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm sind zwingend zu beachten. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Erhaltung von strukturreichen Ackerflächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

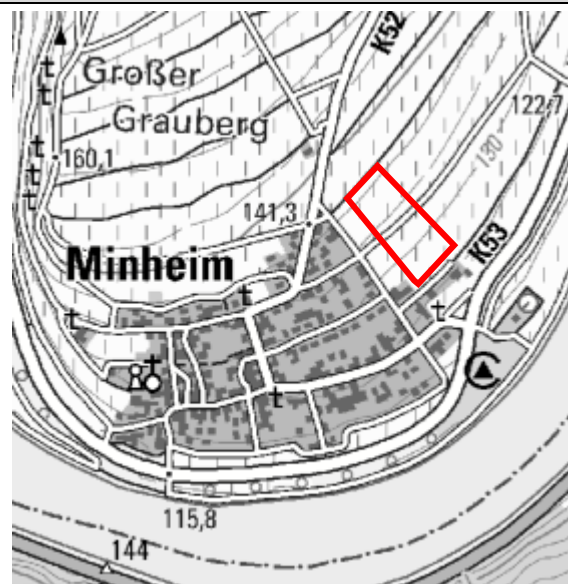
2.38 Ma-No GE 3, Maring-Noviad

- entfallen (wird ausgekoppelt in eigenständiges FNP-Änderungsverfahren)

2.39 Mi M 1, Minheim

Mi M 1, Minheim, Im Pesch

Vorbemerkung

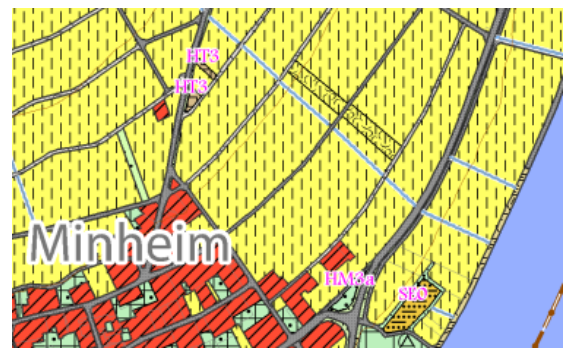


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen, oberirdische 20 kV-Leitung

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 1,53 ha

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Weinbergflächen
- land- und forstwirtschaftlicher Weg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar südlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 400 m südwestlich: Nahrungsgebiet Zwergfledermaus, Großer Abendsegler, Wasserfledermaus (1996) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,53 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> geringe bis mittlere, im Norden hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • im Norden: geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • im Süden: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- Entwicklung von Weinberghängen, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	ca. 1,53 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,92 ha Versiegelung (GRZ 0,6)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	- Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum - landschaftliche Einbindung des Baugebietes - Pufferzone zur nördlich und östlich angrenzenden weinbaulichen Nutzung (z.B. Gehölzstreifen, Hecke) - Ortsrandgestaltung in Richtung Norden und Osten
Alternativen	
Monitoring	z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Die Freileitung ist im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt werden wird. Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: Planung wird abgelehnt (agrarstrukturelle Belange tangiert); Vorbehaltsfläche LW. GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Es bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, die einen mäßigem Erholungswert besitzen und innerhalb des Landschaftsschutzgebietes "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) liegen. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung strukturreicher Acker- und Weinbergflächen abgewichen. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.40 Mo SO 1, Monzelfeld

MO SO 1, Monzelfeld, Schellhof	
Vorbemerkung	
	
	<u>bisherige F-Plan-Darstellung:</u> Flächen für die Landwirtschaft (Ackerflächen) <u>geplante F-Plan-Darstellung:</u> Sondergebiet (Biogas)
<u>Flächengröße:</u> 2,35 ha (brutto)	
<u>Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:</u>	
	– Ver- und Entsorgungsanlage mit angrenzenden Lagerplatz – Grünland im Süden/Osten der Fläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant) – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 1 km nordwestlich entfernt	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • siedlungsgeprägte Fläche • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 2,35 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend bereits bebauter Flächen	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> Böden mit geringem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl < 35)	gering
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
	(sehr niedrige Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten) • vollständige Lage innerhalb eines abgegrenzten Wasserschutzgebietes Zone II (Trinkwassertalsperre Veldenz-Hinterbach) • vollständige Lage innerhalb eines Vorranggebietes Grundwasserschutz (nach ROP-Entwurf 2014) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft	WSG/Vorranggebiet GWschutz: sehr hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) Lage außerhalb eines Kaltluftsammelgebietes	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstiger Siedlungsbereich im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) • mäßiger Erholungswert der Landschaft • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Bestand Flächen für Ver- und Entsorgung
- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- entlang der nordöstlichen Plangebietsgrenze: Erhalt und Entwicklung der Allee / Baumreihe

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 2,35 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 1,88 ha Versiegelung (GRZ 0,8)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– bestehende rechtskräftige Satzung, keine Kompensation erforderlich

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Alternativen	– Standortalternativen kommen voraussichtlich nicht in Betracht, da es sich um eine (privilegierte) Nutzung in Verbindung mit dem benachbarten landwirtschaftlichen Betrieb handelt.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines schutzbedürftigen Gebietes für Grund- und Oberflächenwasser sowie Abgegrenzte Trinkwassertalsperre Veldenz-Hinterbach (SZ II). Die Ziele und Grundsätze des noch verbindlichen regionalen Raumordnungsplanes der Region Trier sind bis zur Verbindlichkeit des neuen regionalen Raumordnungsplanes in der Bauleitplanung zu beachten bzw. zu berücksichtigen. Hierfür muss die Abweichung von den bisher festgelegten Zielen der Regionalplanung/Raumordnung beantragt werden (Zielabweichungsverfahren).

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Die Darstellung bezieht sich auf die Erweiterung einer Biogasanlage, für die bereits eine rechtskräftige Satzung besteht und die bereits realisiert wurde. Es ergaben sich überwiegend geringe Umweltkonflikte. Ein sehr hohes Konfliktpotenzial besteht allerdings in Verbindung mit dem abgegrenzten Wasserschutzgebiet, da das bereits realisierte Vorhaben sich innerhalb der WSG-Zone II befindet.	hoch

2.41 Mo W 1, Monzelfeld

Mo W 1, Monzelfeld, Martsweg

Vorbemerkung

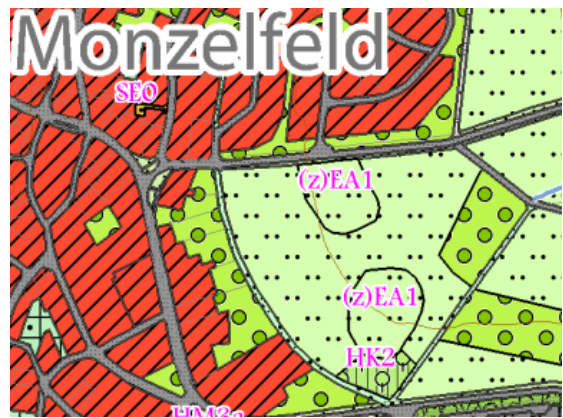


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen), oberirdische 20kV-Leitung

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 1,1 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Grünland, im Osten mit Obstbäumen, Streuobstwiese im Süden der Fläche
- unmittelbar östlich angrenzend: pauschal geschützte Fettwiese (zEA1)

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich / westlich angrenzend – Vorbelastung durch nördlich angrenzende Kreisstraße K 94 (< 5.000 Kfz/Tag)	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • teilweise wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert • überwiegend Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte sowie von Wiesen mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,1 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenzahl >50)	hoch
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • im Westen geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (geringe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten), versauerungsgefährdetes Gebiet • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	gering
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage außerhalb eines Kaltluftsammegebietes	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Höhenlage im Naturraum "Südwestlicher Moselhunsrück" (245.1) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • Vorbelastung durch nördlich angrenzende Kreisstraße K94 (< 5.000 Kfz/Tag) • angrenzendes Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Erhalt und Entwicklung des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- Bestand von gesetzlich geschützten Biotopen (§ 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG) (östlich angrenzend)

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Vorhandenen Baumbestand am nördlichen Rand des Plangebietes (an der K 94) erhalten – Benachbarte pauschal geschützte Wiesenflächen erhalten (Tabuzonen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,1 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,44 - 0,66 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich erforderlich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks / landschaftliche Einbindung in Richtung Osten – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Landwirtschaftskammer Trier: Es liegt ein erheblicher Druck auf den Flächen. Die Fläche mit einem Umfang von 1,12 ha wird als großer Schlag bewirtschaftet und stellt mit bis zu 52 Bodenpunkten eine gute, ertragreiche Lage dar. In der direkten Nähe gibt es zahlreiche große Betriebe, die auf jede Fläche angewiesen sind. – Westnetz GmbH Trier: Die im derzeitigen FNP vermerkte 20-kV-Freileitung wurde bereits demontiert und muss im weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden. – GDKE, Landesarchäologie Trier Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Es werden allerdings bisher unbebaute, ertragreiche Böden mit Bodenzahlen z.T. >50 in Anspruch genommen, was zu einem verstärkten Konflikt mit Bodenschutzbelangen (und Landwirtschaft) führt. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Erhaltung von strukturreichen Ackerflächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit nur bedingt geeignet; die übrigen Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.42 Mü G 1, Mülheim

Mü G 1, Mülheim, Im Forst

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 3,3 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend pauschal geschützte Magerwiese (gem. § 15 LNatSchG)
- Feldgehölz auf Teilfläche im zentralen Bereich
- land- und forstwirtschaftlicher Weg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 190 m nordwestlich	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • Flächen und Funktionsräume des regionalen Biotopverbundes mit hoher Bedeutung, großflächige Lage im schutzwürdigen Biotop des Biotopkatasters Rheinland-Pfalz: "Magergrünland südöstlich Mülheim" (BK-6008-0275-2010) • überwiegend wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert • sonstige Wald- und Gehölzflächen • teilweise Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, mäßige Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft • Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; pauschal geschützter Biotoptyp nach § 15 LNatSchG mit sehr hoher Schutzbedürftigkeit bzw. Empfindlichkeit – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "<u>Planung vernetzter Biotopsysteme</u>" (1995): Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte sowie von Wiesen mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	sehr hoch
Vorkommen streng geschützter Arten		
Fläche	– ca. 3,3 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche	hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; mittlere Hangneigung (10-20 %) – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung – aufgrund der Hangneigungen >10% ist die Fläche nicht geeignet für die geplante gewerbliche Nutzung	hoch
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • im Nordosten: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • auf nahezu der gesamten Fläche: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen, hohe bis sehr hohe Erosionsgefährdung durch Wasser	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • kleinflächig im Nordwesten: Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang (nördlich) bzw. Hänge/Mulden des Moseltals (Süden) im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Wanderweg ca. 180 m südlich, teilweise mit Sichtbeziehungen ins Plangebiet • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	hoch
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	mäßig

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von extensivem Grünland; Erhalt der pauschal geschützten Magerwiese (§15 LNatSchG)
- im Osten der Fläche: Erhalt und Entwicklung des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- im Norden der Fläche: Bestand von öffentlichen Grünflächen/ sonstigen Grünflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– zwingender Erhalt der pauschal geschützten Magerwiese und Freihaltung von jeglicher Bebauung; im Falle einer unvermeidbaren Inanspruchnahme der geschützten Grünlandflächen werden Ausgleichsmaßnahmen voraussichtlich im Flächenumfang von rund 10 ha (Faktor 1:3) notwendig und es ist ein Ausnahmeantrag nach § 30 Abs. 3 BNatSchG bei der Naturschutzbehörde zu stellen. Wegen der Konfliktlage in Bezug auf die nach § 15 LNatSchG geschützten Wiesen ist im B-Planverfahren eine <u>frühzeitige</u> Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde dringend zu empfehlen. – aufgrund der Hangneigungen >10% ist die Fläche nicht geeignet für die geplante gewerbliche Nutzung
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 3,3 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 2,6 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – Ausgleichsmaßnahme zur Entwicklung von arten- und blütenreichen Magerwiesen im Flächenumfang von rund 10 ha (Ausgleichsfaktor 1:3) – bei Eingriffen in das vorhandene Feldgehölz ist ein funktionaler Ausgleich erforderlich (Ausgleich für verlorengelassene Lebensraumfunktionen)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Verzicht auf die geplante Ausweisung von gewerblichen Bauflächen – Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: Aufgrund der Flächengröße von über 6 ha werden hier Bedenken angemeldet. Die Fläche wird als Grünland genutzt und kann, mit 39 Bodenpunkten, noch als regional bedeutsame Fläche angesehen werden. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen. – Kreisverwaltung, untere Naturschutzbehörde: <i>„Es handelt sich um ein nach § 15 LNatSchG gesetzlich geschütztes Grünland. Durch die Nutzung als gewerbliche Baufläche würde dieser Charakter verloren gehen... Es ist zumindest auf diesen Konflikt hinzuweisen und ganz oder zumindest teilweise von der Überplanung der Fläche abzusehen.“</i>

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend hohe Konflikte. Die Planung einer Gewerbefläche an diesem Standort hat u.a. auch die Rodung der vorhandenen Feldgehölze zur Folge. Auf nahezu der gesamten Fläche besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen innerhalb des Baugebietes. Hier müssen im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung / Ableitung des Außengebietswassers. Weiterhin werden bisher unbebaute, mäßig ertragreiche Böden in Anspruch genommen. Aufgrund der Hangneigungen > 10 % ist die Fläche <u>nicht</u> für die vorgesehene gewerbliche Nutzung geeignet. Südlich des Baugebietes verläuft ein regionaler und überregionaler Wanderweg mit Sichtbeziehungen zum Plangebiet. Die Flächen im Plangebiet selbst besitzen einen hohen Erholungswert. Ein sehr hohes Konfliktrisiko besteht bzgl. des Schutzgutes Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, da auf nahezu der gesamten Fläche eine pauschal geschützte Magerwiese nach § 15 LNatSchG in Anspruch genommen wird. Die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung gem. § 30 Abs. 3 und 4 BNatSchG und die Durchführung umfangreicher Ausgleichsmaßnahmen sind zwingende Voraussetzung; voraussichtlich werden rund 10 ha Ausgleichsfläche notwendig. Aus den o.g. Gründen wird aus umweltfachlicher Sicht empfohlen, auf die Ausweisung einer gewerblichen Baufläche an diesem Standort zu verzichten.	sehr hoch

2.43 Mü G 2, Mülheim

Mü G 2, Mülheim, Oberhalb B 53

Vorbemerkung

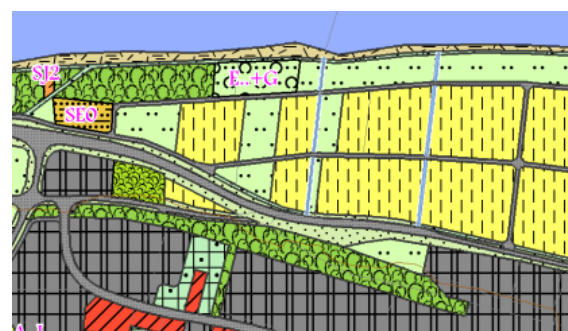


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen, im Süden: Sukzessionsfläche, Grünfläche

geplante F-Plan-Darstellung: gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 1,05 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Feldgehölz
- im Norden der Fläche Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de)</u>: Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 200 m südlich	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: • keine Bedeutung für den Biotopverbund • siedlungsgeprägte Fläche • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • im südlichen Teil (Gehölzbestand): Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; mäßige Schutzbedürftigkeit/ Empfindlichkeit – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995)</u>: keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de)</u>: keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	mäßig
Fläche	– ca. 1,05 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von Gehölzflächen in gewerbliche Baufläche – <u>lt. Vorortbegehung am 20.09.2018 (BGHplan)</u>: östliche Teilfläche des Baugebietes bereits überbaut	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de)</u>: keine Angaben zum Ertragspotenzial; überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018)</u>: keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr geringer Schutzfunktion der Deckschichten) – Starkregenvorsorge: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen im zentralen Teil der geplanten Gewerbefläche (LfU 2017: Gefährdungsanalyse Sturzflut durch Starkregen / VG Bernkastel-Kues)	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) und Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Wanderweg ca. 380 m südlich mit teilweisen Sichtbeziehungen zum Plangebiet • Vorbelastung durch bestehende Straße mit 5.000-10.000 Kfz/Tag (Emissionen) und bereits vorhandenes Gewerbegebiet im südlichen und östlichen Anschluss • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) – <u>lt. Vorortbegehung am 20.09.2018 (BGHplan):</u> östliche Teilfläche des Baugebietes bereits überbaut	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	mäßig

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Grünflächen
- im Norden: Entwicklung einer Allee / Baumreihe / Einzelbaumanreicherung (an Bundesstraße B 53)
- Erhaltung von rechtlich festgesetzten Kompensationsflächen (Teilflächen am östlichen Rand)

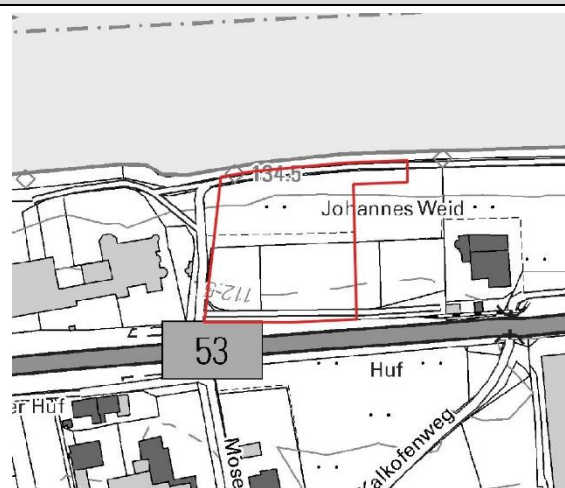
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– östliche Teilfläche bereits versiegelt und überbaut (Nutzung als Parkplatz) – Die festgelegte Kompensationsfläche ist bei unvermeidbarem Verlust an anderer Stelle zu ersetzen – Starkregenvorsorge: Im Zuge des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes ist die Gefährdungssituation (v.a. hinsichtlich Außengebietswasser) eingehender zu untersuchen; ggf. sind wirksame Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen.
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,05 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise unversiegelter Flächen, davon ca. 0,84 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bei unvermeidbarer Rodung von (älteren) Bäumen voraussichtlich Ausgleich im Umfang 2:1- 4:1 notwendig
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	– Es handelt sich um eine geplant Erweiterungsfläche für einen benachbarten Gewerbebetrieb, insofern bestehen keine Standortalternativen
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Landesbetrieb Mobilität Trier: Grundsätzlich sind im Bereich der "freien Strecke" Bauverbotszonen gemäß §§ 9 ff Bundesfernstraßengesetz und §§ 22 ff Landesstraßengesetz einzuhalten. Bei Bundesfernstraßen und Landesstraßen beträgt die Bauverbotszone 20 m ... gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn. Ausnahmen sind - in begründeten Fällen - erst im Rahmen des endgültigen Bebauungsplanes möglich. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich mäßige Konflikte. Innerhalb der Fläche besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen innerhalb des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen abgewichen. Das Baugebiet ist bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.44 Mü SO 1, Mülheim

Mü SO 1, Mülheim, Johannes Weid

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Sondergebiet (Hotel)

Flächengröße: 1,83 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Grünland im Norden der Fläche,
- Streuobstwiese im Osten,
- versiegelter Parkplatz im Westen,
- gemischte Baufläche (Hotel)

161

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Fläche	– ca. 1,83 ha Flächeninanspruchnahme teilweise unbebauter Flächen und Umwandlung in Sonderbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> teilweise hohes Ertragspotenzial; überwiegend geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung (Böden unter Siedlungsfläche), kleinteilig sehr geringe bis geringe Bodenerosionsgefährdung; im Norden Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl > 50)	hoch
Wasser	– Mosel mit Uferzone unmittelbar nördlich angrenzend – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeiten des Grundwassers möglich • vollständige Lage innerhalb des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes der Mosel und im hochwassergefährdeten Bereich (HQextrem)	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • im Nordwesten: kleinflächig offenlandbetontes Klima • überwiegend Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich • südlich angrenzend: Abgasemissionen durch die Bundesstraße B53 (>5.000 Kfz/Tag)	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Auenfläche der Mosel im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • Baugebiet von bedeutendem regionalen und überregionalen Radweg umgeben • Vorbelastung durch bestehende Straße mit 5.000-10.000 Kfz/Tag (Emissionen) südlich an das Baugebiet angrenzend • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2) – <u>lt. Vorortbegehung am 20.09.2018 (BGHplan):</u> teilweise bereits in Form von Parkplätzen, asphaltierten Wegen, Spielplatz und Gebäuden überbaut	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Kultur- und Sachgüter	– lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz: • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018
– Entwicklung von extensivem Grünland 1. Priorität, Sonderstandorte feucht/trocken, ggf. mit Wiedervernässung – Bestand Siedlungsfläche – im Norden: Erhalt der Allee / Baumreihe

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Anforderungen an den Hochwasserschutz beachten durch Lage im ÜSG Mosel (u.a. keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen, keine baulichen Anlagen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,83 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 1,10 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume Ausgleich im Umfang 2:1- 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	–
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen

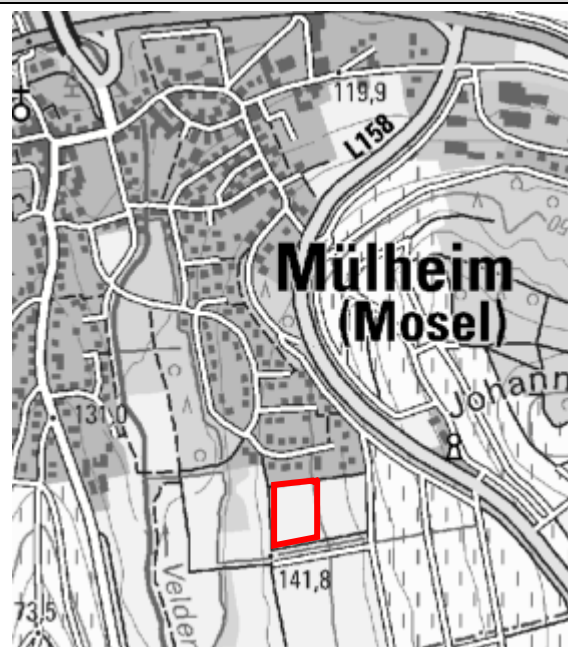
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG. – Landesbetrieb Mobilität Trier: Bauverbotszonen gem. §§ 9 ff Bundesfernstraßengesetz und §§ 22 ff Landesstraßengesetz einzuhalten (20 m bzw. 15 m); Ausnahmen sind - in begründeten Fällen - erst im Rahmen des endgültigen Bebauungsplanes möglich. – GDKE, Praktische Denkmalpflege Mainz: • Anzahl an Kulturdenkmälern unmittelbar im Planungsbereich bzw. in unmittelbarer Nähe • zwei Kulturdenkmäler: Weingut Max Ferd. Richter (Hauptstraße 85) und Richtershof (Hauptstraße 81/83); aus Sicht der Direktion Landesdenkmalpflege haben sich eventuell Um- und Neubauten nach dem historischen Bestand zu richten, so dass sich Neubauten in First- und Traufhöhe am Denkmal orientieren.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Das Konfliktrisiko bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend mäßig. Nach § 4 RVO sind im gesetzlichen Überschwemmungsgebiet Mosel keine baulichen Anlagen zulässig; nur im Einzelfall sind Ausnahmen möglich, wenn das Vorhaben die Anforderungen gem. § 4 Abs. 1 RVO erfüllt. Es ergeben sich daher entsprechend hohe Anforderungen an die Nutzung bzw. Bebauung. Die landespflegerischen Ziele (u.a. Erhaltung/Entwicklung von extensivem Grünland) können nur bedingt realisiert werden.	hoch

2.45 Mü W 1, Mülheim, Am Hinterflur

Mü W 1, Mülheim, Am Hinterflur

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Wiesenflächen), oberirdische 20kV-Leitung

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 0,95 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- vollständig Grünland
- land- und fortwirtschaftliche Wege angrenzend
- Graben im Süden

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> teilweise Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte sowie von Wiesen mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,95 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbauflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; geringe Hangneigung bis 10 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, Graben im Süden angrenzend – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • teilweise geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • überwiegend hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • im Nordwesten und Süden erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage innerhalb eines Kaltluftammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer Umlaufberge" (250.31) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Erhaltung/Entwicklung 2. Priorität mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Entwicklung des strukturreichen Gebiets mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Westlicher Randbereich liegt in einem „offenzuhaltenden Wiesental“ lt. ROP 1985 (ggf. Zielabweichungsverfahren erforderlich)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,95 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,4-0,6 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	–
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden Weinberge ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Es bestehen mäßige Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme bisher unversiegelter, mäßig ertragreicher Böden. Es besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen im Nordwesten und Süden des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturreichen Acker- und Grünlandflächen sowie Weinberghängen abgewichen. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.46 Ne-Dh G 1, Neumagen-Dhron

Ne-DH G 1, Neumagen-Dhron, An der Luymühle

Vorbemerkung

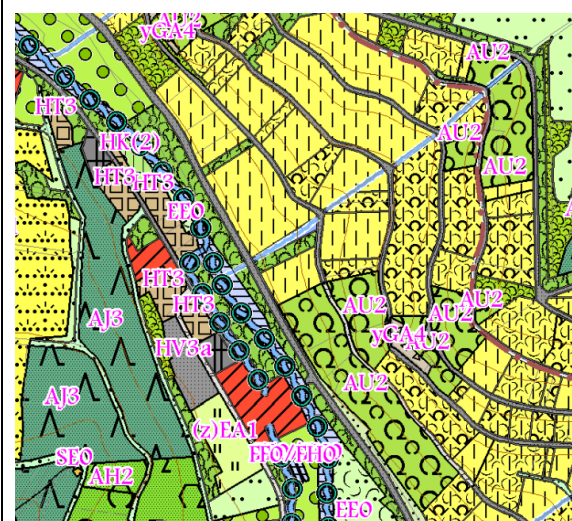


bisherige F-Plan-Darstellung: gemischte Bauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 2,96 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- **pauschal geschützte Fettwiese im Süden der Fläche (gem. § 15 LNatSchG)**
- Feldgehölz, verbuschte Fläche im Westen
- Parkplatz, unversiegelter Lagerplatz
- gemischte Baufläche, Gewerbe- und Industriefläche, befestigter Feldweg
- Grünland, Grünlandbrache, Streuobstwiese

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 31,8 / Radonkonzentration 30,8 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 100 m nördlich entfernt	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): • Flächen und Funktionsräume des regionalen Biotopverbundes mit sehr hoher Bedeutung • östlich angrenzend: schutzwürdige Biotope des Biotopkatasters Rheinland-Pfalz: "Dhron zwischen Dhron und Papiermühle" (BK-6107-0065-2010) • siedlungsgeprägte Fläche, sonstige Wald- und Gehölzflächen, naturnahes Fließgewässer • überwiegend: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • teilweise: Flächen mit bundesweiter-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; sehr hohe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; Biotoptypen nach § 30 BNatSchG / § 15 LNatSchG / FFH-LRT: pauschal geschützte Glatthaferwiese im Süden der Fläche • kleinflächig: Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, mäßige Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "<u>Planung vernetzter Biotopsysteme</u>" (1995): Erhalt von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte	mäßig
Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Artenschutz</u> – lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	Glatthaferwiese: sehr hoch

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Fläche	– ca. 2,96 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend bereits bebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche (auf Teilflächen)	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres bis hohes Ertragspotenzial; Hangneigung 10-30 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, im Südosten Böden mit Archivfunktion der Kultur- und Naturgeschichte	hoch
Wasser	– Luymühlgraben innerhalb des Plangebietes im südlichen Bereich der Fläche, Dhron (Gewässer 2. Ordnung) östlich angrenzend – teilweise Lage im Überschwemmungsgebiet und im hochwassergefährdeten Gebiet (HQ extrem) der Dhron – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr geringe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • im Nordwesten und Süden erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	hoch
		ÜSG / Luymühlgraben: sehr hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend waldbetontes Klima (Frischluftentstehung, Filterung) • kleinflächig offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstige Siedlungsfläche im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) • keine Angaben zum Erholungswert der Landschaft (Siedlungsfläche) • Plangebiet wird von einem bedeutenden regionalen und überregionalen Radweg gequert • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • Luymühle innerhalb des Plangebietes • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	hoch

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018	
– gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG i.V.m. § 15 LNatSchG) im Süden der Fläche – Siedlungsgebiet, Gewerbe- und Industrieflächen, Parkplatz – im Süden: Erhalt des extensiven Dauergrünlands – Strukturverbesserung entlang von Bachläufen – Erhalt naturnaher Wald, i.d.R. auf Sonderstandorten entspr. "heutiger potenzieller natürlicher Vegetation"	

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	• Erhaltung der Luymühle und Beachtung denkmalpflegerischer Anforderungen gem. Denkmalschutzgesetz • Freihaltung der Luymühlengrabens von jeglicher Bebauung, Vorgaben gem. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG RLP) beachten • Vorgaben bzgl. Abstandseinhaltung zur Dhron beachten (40 m zu Gewässern II. Ordnung), Vorgaben gem. ÜSG-Verordnung beachten (u.a. keine baulichen Anlagen, keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen) • Erhaltung der pauschal geschützten Fettwiese im Süden und Freihaltung von jeglicher Bebauung; hierzu ist eine frühzeitige Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde im B-Plan-Verfahren dringend zu empfehlen.
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	• ca. 2,96 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 2,37 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bereits befestigte / versiegelte Flächen berücks. • bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	• Bodenentsiegelung • Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum • Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks • Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	• z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	• SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG; Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen

Die Umwandlung einer gemischten Baufläche in eine gewerbliche Baufläche hat zunächst nur geringe bis mäßige Konflikte zur Folge. Hohe Konflikte ergeben sich aufgrund bestehender geschützter Biotope und Denkmäler sowie der Lage innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Dhron.

Im Süden der Fläche befindet sich eine **pauschal geschützte Glatthaferwiese (zEA 1)** nach § 15 LNatSchG, die von jeglicher Bebauung freizuhalten ist. Bei Inanspruchnahme dieser Pauschalschutzfläche ist die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG erforderlich. Allerdings ist diese Wiesenfläche aufgrund ihrer Hangneigungen (ca. 15 – 25%) nicht als gewerbliche Baufläche geeignet.

Entlang der östlichen Plangebietsgrenze verläuft die Dhron, ein Gewässer II. Ordnung, dessen **Überschwemmungsgebiet** das Baugebiet teilweise überdeckt. Innerhalb des Baugebietes verläuft der Luymühlengraben, der von der Dhron abzweigt und weiter nördlich wieder in die Dhron mündet. Für das Dhrontal ist im (derzeit rechtswirksamen) ROP (1985) ein **offenzuhaltendes Wiesental** festgelegt. Sofern diese Bereiche baulich genutzt werden sollen, wird ein Zielabweichungsverfahren notwendig.

Die Luymühle selbst in ein **Kulturdenkmal**, welches zu erhalten ist.

Weiterhin werden bisher teilweise unbebaute, **ertragreiche Böden** in Anspruch genommen. Im Südosten befinden sich naturnahe **Böden mit Archivfunktion der Kultur- und Naturgeschichte**, bei denen gem. § 1 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) Beeinträchtigungen soweit wie möglich vermieden werden sollen.

Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird u.a. von der Erhaltung extensiven Grünlands und gesetzlich geschützter Biotope abgewichen. Die angestrebte Strukturverbesserung von Bachläufen kann auch bei einer Ausweisung als Gewerbegebiet verwirklicht werden.

Der Standort ist somit wegen diverser Restriktionen nur mit erheblichen Einschränkungen geeignet für die vorgesehene Gewerbenutzung; die Eingriffe in die Schutzgüter sind bei Freihaltung der geschützten Bereiche durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.

hoch

2.47 Ne-Dh G 2, Neumagen-Dhron

- entfallen

2.48 Ne-Dh M 1, Neumagen-Dhron

Ne-DH M 1, Neumagen-Dhron, Im Hahnenberg

Vorbemerkung

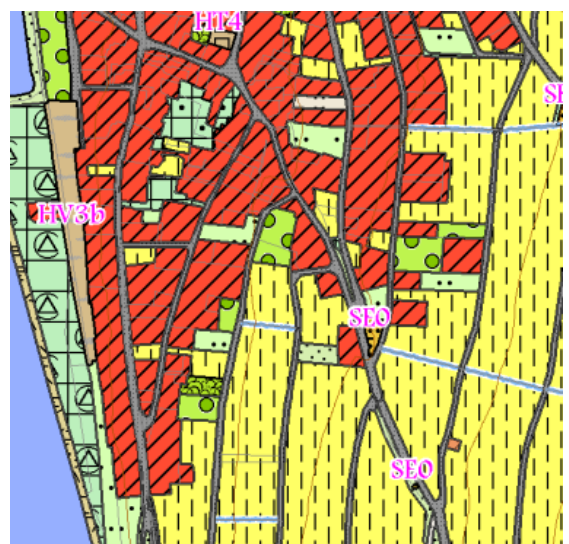


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: gemischte Baufläche

Flächengröße: 1,26 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbergfläche
- Grünland mit Obstbäumen im Norden
- Nutz- und Ziergärten kleinflächig im Osten
- Graben
- Verkehrsfläche

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 350 m östlich: Mopsfledermaus, Breitflügelfledermaus, Bechsteinfledermaus, Großes Mausohr, Braunes Langohr (1993-1996) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,26 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsfläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; Hangneigung 10-30 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> mittlere bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes, Entwässerungsgraben im Norden – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr geringe Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten möglich) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • sehr geringes bis geringes Nitratrückhaltevermögen • kleinflächig erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden des Moseltals im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Wanderweg ca. 150 m westlich mit teilweisen Sichtbeziehungen zum Plangebiet • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; Wegekreuz ca. 20 m östlich des Plangebietes • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

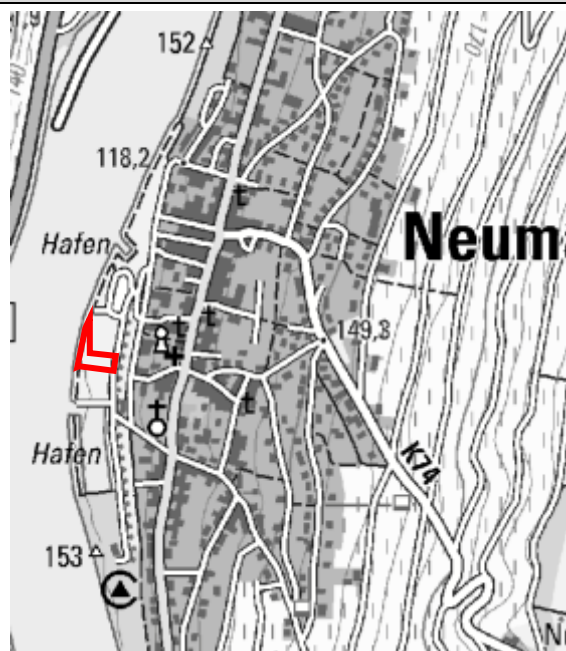
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Vorgaben bzgl. Abstandseinhaltung zum Wegekreuz gem. Denkmalschutzgesetz beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,26 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise versiegelter Flächen, davon ca. 0,76 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich erforderlich – bei unvermeidbaren Verlusten (älterer) Streuobstbestände und Bäume Ausgleich voraussichtlich im Umfang 2:1- 4:1 notwendig
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum – Abstandsfläche / Pufferzone zur angrenzenden weinbaulichen Intensivnutzung (zugleich Ortsrandgestaltung nach Süden)
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden Weinberge ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Außerdem liegt die Fläche im Naherholungsbereich der Siedlung und besitzt einen hohen Erholungswert. Es besteht weiterhin eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen sowie eine hohe Bodenerosionsgefährdung durch Wasser innerhalb des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebieteswassers. Die landespflegerischen Ziele (Erhaltung strukturreicher Weinbauflächen) können bei Ausweisung als gemischte Baufläche nicht mehr realisiert werden. Das Baugebiet ist geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.49 Ne-Dh SO 1, Neumagen-Dhron

Ne-DH SO 1, Neumagen-Dhron, Aufm Wert

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Grünfläche

geplante F-Plan-Darstellung: Sondergebiet (Erweiterung Campingplatz)

Flächengröße: 0,25 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– strukturierte Grünanlage

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	(Radonpotenzial nicht relevant) – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar östlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • vollständig wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert • Flächen mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, mäßige Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; Biotoptypen höherer Regenerierbarkeit mit Rückzugs- und Vernetzungsfunktion in intensiv genutzter Landschaft – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 580 m nördlich: Nahrungsgebiet Wasserfledermaus (1993), ca. 320 m nördlich: Nahrungsgebiet Hirschkäfer (1993) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 0,25 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen – Erhalt von Grünflächen	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung	gering
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (saisonal sehr hohe Grundwasserführung bei hoher Schutzfunktion der Deckschichten möglich) • vollständige Lage im Überschwemmungsgebiet der Mosel und im hochwassergefährdeten Bereich (HQextrem)	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wärmebelastetes Siedlungsklima • Lage innerhalb eines Kaltluftsammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Auenfläche der Mosel im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) mit geringer/mäßiger Landschaftsbildbewertung • geringer Erholungswert der Landschaft, wegen benachbarte bereits vorhandene Intensivnutzungen (Campingplatz und Wohnmobil-Stellplätze, Bootshafen, versiegelter PKW-Parkplatz; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Wanderweg östlich angrenzend mit Sichtbeziehungen zum Plangebiet • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Bestand öffentliche Grünfläche / sonstige Grünfläche

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet der Mosel: Vorgaben gem. Hochwasserschutz beachten (u.a. keine baulichen Anlagen, keine Versiegelung, keine Neuanpflanzung von Gehölzen)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,25 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,05 ha Versiegelung (GRZ 0,2)
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Lage innerhalb eines ÜSG, Ausweisung nur mit Ausnahmegenehmigung nach §78 Abs. 2 WHG

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Im rechtsgültigen Flächennutzungsplan ist für das Gebiet bereits eine Grünfläche ausgewiesen. Diese wird bei einer Ausweisung als Campingplatz beibehalten. Das landespflegerische Ziel (Erhalt einer Grünfläche) kann eingehalten werden. Wegen der Lage innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Mosel sind entsprechende Anforderungen und Auflagen gem. RVO zum Überschwemmungsgebiet zu erfüllen. Die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	gering (unter der Voraussetzung, dass die Vorgaben zum Hochwasserschutz beachtet werden)

2.50 Pi G 1, Piesport

Pi G 1, Piesport, Piesporter Siedlung, Im Steinerling, Erweiterung Edeka

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Ackerflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 1,13 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Weinbergfläche
- Gewerbe- und Industriefläche
- unbefestigter Feldweg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar nördlich angrenzend (Immissionsschutz)	hoch
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> Nahrungsgebiet der Wildkatze innerhalb des Plangebietes (2011) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 1,13 ha Flächeninanspruchnahme überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung	gering
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Radweg ca. 165 nördlich entfernt mit teilweisen Sichtbeziehungen zum Baugebiet • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Entwicklung eines strukturreichen Gebietes mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- im Süden: Entwicklung einer Allee/ Baumreihe/ Einzelbaumanreicherung bei betroffenen Wanderwegen

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,13 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unversiegelter Flächen, davon ca. 0,9 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich erforderlich

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: • Planfläche derzeit weinbaulich genutzt • Vorbehaltsfläche für Landwirtschaft • Schwerpunkt der Fremdenverkehrsentwicklung • angrenzend zahlreiche Betriebe, die auch Feriengäste beherbergen; es wird befürchtet, dass sich durch das Gewerbegebiet die Zahl der Gäste verringert und den Betrieben dadurch Einnahmen verloren gehen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe und mäßige Konflikte. Die Planung einer gewerblichen Baufläche auf einer bisherigen Weinbergfläche hat die Inanspruchnahme von weitgehend unversiegelter Fläche zur Folge. Hohe Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Mensch/menschl. Gesundheit, da das Plangebiet unmittelbar an eine bestehende Wohnbebauung angrenzt. Die Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm sind zwingend zu beachten. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturierten landwirtschaftlichen Flächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.51 Pi G 2, Piesport

Pi G 2, Piesport, Niederremmel, Umgehung / Kaub

Vorbemerkung

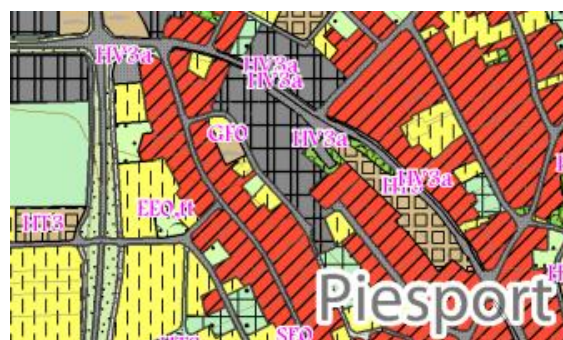


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 0,13 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



– versiegelter Parkplatz

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar östlich / südlich angrenzend	hoch
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • siedlungsgeprägte Fläche • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 290 m nordwestlich: Nahrungsgebiet Wildkatze (2011) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– es werden ausschließlich bereits überbaute Flächen beansprucht (versiegelter Parkplatz)	gering
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> im Süden keine bis sehr geringe, im Norden mittlere bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	gering
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • bereits bebaute Fläche • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflege. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Entwicklung eines strukturreichen Gebietes mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen
- im Westen: Entwicklung einer Allee/ Baumreihe/ Einzelbaumanreicherung bei betroffenen Wanderwegen
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

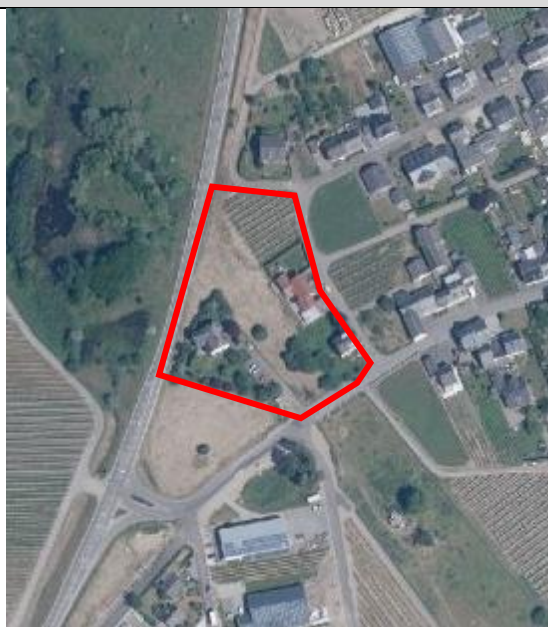
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Möglichst wasserdurchlässige Befestigung (versickerungsfähige Beläge) – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks / intensive Begrünung des Parkplatzes
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe und mäßige Konflikte. Die Planung einer gewerblichen Baufläche auf einer bisherigen Weinbaufläche hat nur formal die Inanspruchnahme von Freiflächen zur Folge. Faktisch ist die Nutzungsänderung bereits erfolgt (Vegetation beseitigt, Fläche befestigt). Hohe Konflikte bestehen hinsichtlich des Schutzgutes Mensch/menschl. Gesundheit, da das Plangebiet unmittelbar an eine bestehende Wohnbebauung angrenzt. Die Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm sind zwingend zu beachten. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturierten landwirtschaftlichen Flächen abgewichen.	mäßig

2.52 Pi M 1, Piesport

Pi M 1, Piesport, Niederremmel, Haus Junk / Brotstraße

Vorbemerkung

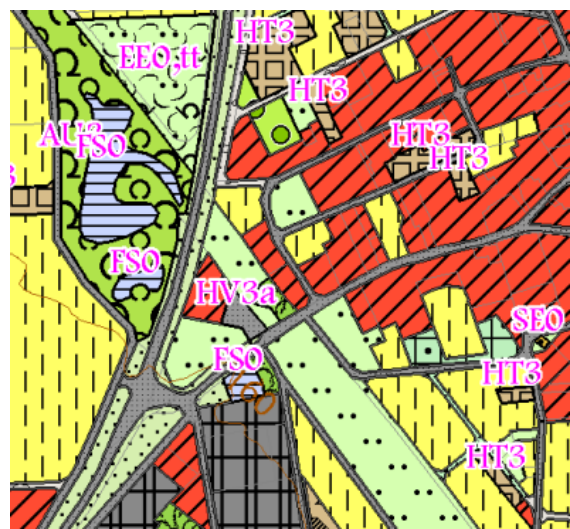


bisherige F-Plan-Darstellung: Maßnahmenfläche zum Schutz von Natur und Landschaft

geplante F-Plan-Darstellung: Gemischte Baufläche

Flächengröße: 0,74 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Weinbergfläche
- gemischte Baufläche
- versiegelter Parkplatz
- Feldgehölz und Grünland

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 33,2 / Radonkonzentration 29 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar östlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • siedlungsgeprägte Fläche • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • Baum- und Gehölzbestand am südöstlichen Rand mit mittlerer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	mäßig
Fläche	– ca. 0,74 ha Flächeninanspruchnahme teilweise unbebauter Flächen – Umwandlung von teilweise landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine Darstellung (Böden unter Siedlungsflächen)	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • überwiegend keine Darstellung (Siedlungsfläche) • im Norden: hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • sonstige Siedlungsfläche im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) • keine Angaben zum Erholungswert der Landschaft (Siedlungsfläche) • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	gering
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- im Westen: Entwicklung einer Allee/ Baumreihe/ Einzelbaumanreicherung bei betroffenen Wanderwegen
- Erhalt der rechtlich festgesetzten Kompensationsflächen
- Bestand Siedlungsgebiet

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,74 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,44 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume voraussichtlich Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks – Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich geringe und mäßige Konflikte. Die Planung einer gemischten Baufläche auf einer bisherigen Grünland- bzw. Weinbergfläche hat z.T. auch die Rodung von Gehölzstrukturen zur Folge. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturierten landwirtschaftlichen Flächen sowie der Erhaltung der Fläche als Kompensationsfläche abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch entsprechende Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar östlich / südlich / westlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> teilweise Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte sowie von Wiesen mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> – <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 370 südwestlich: Nahrungsgebiet Wildkatze (2011) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 2,35 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungsflächen	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> sehr geringe bis geringe Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luftschadstoff-Emissionen zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Neumagener Moselschlingen" (250.30) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bedeutender regionaler und überregionaler Radweg ca. 20 m nördlich entfernt mit Sichtbeziehungen zum Baugebiet • vollständige Lage innerhalb des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes; ehemaliger Mettlacher Klosterhof mit Katholischer Allerheiligenkapelle nordöstlich angrenzend; weitere KD im Umfeld (Ortslage) • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	mäßig

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von Weinberghängen, Entwicklung 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Entwicklung von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- Entwicklung eines strukturreichen Gebietes mit 15 bis 50 % Gehölzstrukturen auf Acker-, Grünland- und in Weinbergflächen

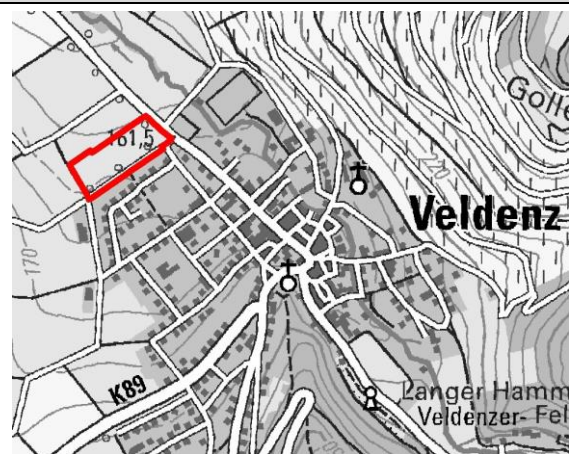
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Denkmalpflegerische Belange in Bezug auf ehemaligen Mettlacher Klosterhof gem. Denkmalschutzgesetz beachten
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 2,35 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 1,40 ha Versiegelung (GRZ 0,6) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Intensive Durchgrünung des Baugebietes – Weitgehende Erhaltung vorhandener Baum- und Gehölzbestände (Nordostrand)
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden Weinberge ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – GDKE, Praktische Denkmalpflege Mainz: • Anzahl an Kulturdenkmälern unmittelbar im Planungsbereich bzw. in unmittelbarer Nähe • mehrere Kulturdenkmäler betroffen: Fachwerkhaus von 1635 („In der Dur 16“); Wohn- und Wirtschaftsgebäude als stattlicher Mansarddachbau, vermutlich des frühen 18. Jahrhunderts (Karthäuserstraße 45); kath. Allerheiligenkapelle Müstert, im Kern aus dem Jahr 1553; Hauptgebäude des ehemaligen Karthäuserhofs von 1742 (am Karthäuserplatz 6/8); ehem. Mettlacher Klosterhof (am Karthäuserplatz 3/5/7) • ggf. entstehende Neubebauung muss Rücksicht auf die KD nehmen und sich in Dimensionierung sowie Trauf- und Firsthöhen am historischen Bestand orientieren – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Gehölzverluste sind nur im geringen Umfang zu erwarten. Die Landschaft besitzt einen mäßigen Erholungswert und liegt innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung. Ein regionaler und überregionaler Radweg verläuft entlang der Mosel ca. 20 m nördlich des Baugebietes. Sichtbeziehungen zum Baugebiet sind vorhanden. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturierten landwirtschaftlichen Flächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch entsprechende Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.54 Ve W 1, Veldenz

Ve W 1, Veldenz, Am Kreuz

Vorbemerkung

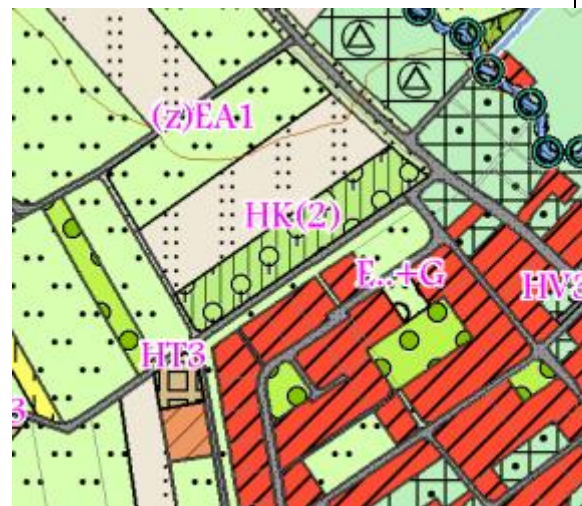


bisherige F-Plan-Darstellung: Flächen für die Landwirtschaft (Ackerflächen)

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 1,19 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- Ackerfläche im Norden
- Streuobstwiese im Süden
- (land- und forstwirtschaftlicher Weg)

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de): Radonpotenzial 33,2 - 38,6 / Radonkonzentration 29 - 46 kBq/cbm. Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit z.T. leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar südlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018): - wertvolle Offenlandbereiche geprägt durch extensive Nutzung und/oder stark strukturiert - Ackerfläche: Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen Streuobstwiese: Flächen mit bundesweiter-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; sehr hohe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit; Biotoptypen der Roten Liste Rheinland-Pfalz / Potenzielle FFH-LRT - nördlich benachbart: pauschal geschützte Fettwiese (EA1) (Biotoptyp nach § 15 LNatSchG); Flächen mit bundes-/landesweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (Fläche wird nicht direkt in Anspruch genommen) – lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995): keine Angaben <u>Artenschutz</u> lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de): keine Angaben innerhalb des Plangebietes, jedoch hohes Potenzial v.a. für Fledermäuse und Avifauna aufgrund hochwertiger Habitatstrukturen (Streuobstbäume); ca. 900 – 1.000 m südöstlich des Plangebietes sind Nachweise des Braunen Langohrs und der Bechsteinfledermaus dokumentiert. lt. <u>Fledermaus-Gutachten auf B-Plan-Ebene (2021)</u>: Streuobstwiese stellt möglicherweise ein essentielles Nahrungshabitat für Zwergfledermäuse und Langohren dar. Es bestehen daher besondere artenschutzrechtliche Anforderungen im B-Plan-Verfahren. <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	hoch
Vorkommen streng geschützter Arten		

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Fläche	– ca. 1,19 ha Flächeninanspruchnahme bisher unbebauter Flächen, davon ca. 0,48 bis 0,71 ha Versiegelung (bei GRZ = 0,4 und 50 % möglicher Überschreitung) – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> hohes Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe Bodenerosionsgefährdung, Böden mit hohem Ertragspotenzial (Bodenwertzahl >50)	hoch
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • wechselnde Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • sehr geringes bis geringes Nitratrückhaltevermögen • potenziell überflutungsgefährdeter Bereich entlang von Tiefenlinien	mäßig
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) • Lage innerhalb eines Kaltluftammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten) • nordöstlich angrenzend: Kalt-/Frischluftabflussbahn	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldenzer-Umlaufberge" (250.31) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung
- im Süden: Erhalt der Allee/ Baumreihe

Entwicklungs- und Kompensationskonzept

Hinweise für die weitere Planung	– nördlich benachbarte nach § 15 LNatSchG pauschal geschützte Fettwiese (EA1) ist zwingend zu erhalten und von Bebauung / Baustelleneinrichtung freizuhalten (Bautabuzone) – aufgrund der besonderen artenschutzrechtlichen Konfliktlage besteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf mit der unteren Naturschutzbehörde
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 1,19 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 0,48 - 0,71 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in (ältere) Streuobstbestände und Bäume voraussichtlich Ausgleich im Umfang 2:1 - 4:1
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – landschaftliche Einbindung des neuen Ortsrandes nach Norden – Erhalt wertvoller alter Obst-Hochstämme / Reduzierung der Obstbaum-Rodungen auf ein Minimum – Umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für entfallende Obstbäume
Alternativen	– Aufgrund der umfangreichen Streuobstbestände an den Ortsrändern von Veldenz sind umweltverträglichere Alternativen kaum auszumachen. Kleinere Potenzialflächen am westlichen (ca. 0,9 ha) und östlichen (ca. 0,3 ha) Ortsrand sowie ein mögliches Innenpotenzial (ca. 0,45 ha) wären zu prüfen.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Die Freileitung ist im Hinblick auf ihre elektromagnetische Emission zu bewerten, falls sie nicht verlegt werden wird. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Magnetische Prospektion erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen

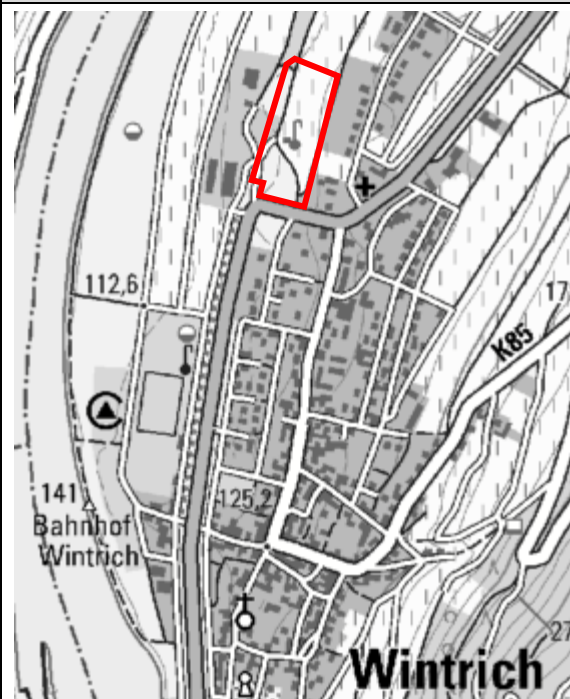
Das **Konfliktrisiko** bezüglich der Umweltschutzgüter ist überwiegend gering bis mäßig, in Bezug auf den **Arten- und Biotopschutz** und den **Bodenschutz** jedoch **hoch**. Es bestehen erhebliche Konflikte hinsichtlich der Inanspruchnahme **wertvoller Streuobstbestände** und sehr ertragreicher Böden. Die landespflegerischen Ziele (Erhalt von strukturreichen landwirtschaftlichen Flächen / Streuobst) können bei Ausweisung als Wohngebiet auf dieser Fläche nicht realisiert werden. Die bei Realisierung des Baugebietes unvermeidbaren Eingriffe in die wertvollen Streuobstbestände machen umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen notwendig.

mäßig

2.55 Wi G 1, Wintrich

Wi G 1, Wintrich, Im Köhnengraben

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Sukzessionsfläche entlang westlicher Baugebietsgrenze, Weinbau im Norden, Grünfläche im Südwesten, gemischte Baufläche im Südosten

geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 2,38 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbergflächen
- Grünlandbrache im Nordwesten
- Grünland im Süden
- unversiegelter Lagerplatz im Westen
- Ver- und Entsorgungsanlage
- unbefestigter Feldweg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,4 / Radonkonzentration 42,6 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar östlich angrenzend	hoch
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • teilweise Offenlandbereiche mit mäßiger Strukturierung bzw. unter intensiver Nutzung • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen • Gehölzbestände / Sukzessionsflächen am nordwestlichen Rand: mittlere Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> teilweise Wiesen und Weiden mittlerer Standorte <u>Artenschutz</u> <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 2,38ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> mittleres Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> keine bis sehr geringe, im Südosten geringe bis mittlere Bodenerosionsgefährdung	mäßig

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei sehr niedriger Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • der südwestliche Randbereich des Plangebietes liegt im hochwassergefährdeten Bereich der Mosel (HQextrem) • zentral durchs Plangebiet verläuft eine Tiefenlinie von Ost nach West: entlang dieser Tiefenlinie besteht eine potenzielle Überflutungsgefahr (Außengebietswasser!)	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) und Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Osann-Veldener-Umlaufberge" (250.31) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • bestehende Vorbelastung durch vorhandene Gewerbeflächen im westlichen Anschluss • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- im Süden: Siedlungsgebiet
- Erhalt von Weinberghängen, Erhalt 2. Priorität, mäßig strukturiert (Mindestanteil 3 % weinbauverträglicher naturnaher Elemente)
- Erhalt von Flächen für Acker oder Grünland mit Mindestanteil 3-5 % nutzungsverträglicher naturnaher Elemente, in Hanglagen Beibehaltung der erosionsmindernden Bewirtschaftung

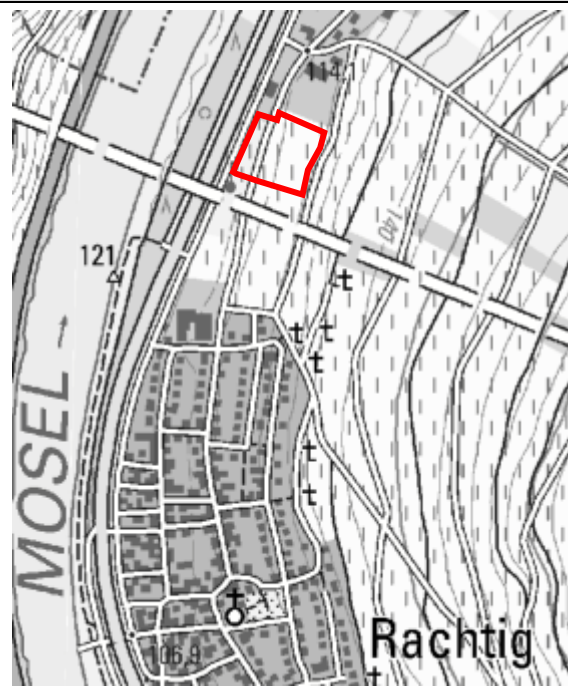
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	zentral durchs Plangebiet verläuft eine Tiefenlinie von Ost nach West: entlang dieser Tiefenlinie besteht insbesondere bei Starkregenereignissen eine potenzielle Überflutungsgefahr; im Rahmen des noch zu erstellenden Entwässerungskonzeptes (verbindliche Bauleitplanung) ist deshalb die Starkregenvorsorge (v.a. Außengebietswasser!) besonders zu beachten.
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	- ca. 2,38 ha Flächeninanspruchnahme bisher teilweise unversiegelter Flächen, davon ca. 1,90 ha Versiegelung (GRZ 0,8) - bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	- Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum - Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks - Erhalt der bestehenden Gehölzstrukturen / Reduzierung der Rodungen auf ein Minimum
Alternativen	
Monitoring	z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Mosel: - Das geplante Gebiet tangiert in westlicher Richtung die Fernwasserleitung des Zweckverbandes, mit entsprechenden Entleerungsleitungen im Übergabebauwerk an die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, für die Ortsversorgung. Insofern sehen wir unseren Leitungsbestand, der durch die Grundbucheintragung, 1,50 m links und rechts der Leitung gesichert ist, gefährdet. - Unter der Voraussetzung, dass das geplante Gewerbegebiet mit der Außengrenze einen entsprechenden Abstand zur Fernwasserversorgung einhält, bestehen keine Bedenken gegen das Verfahren. GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe und mäßige Konflikte. Ein hohes Konfliktpotenzial besteht jedoch hinsichtlich des Schutzgutes Mensch/menschl. Gesundheit, da das Plangebiet unmittelbar an eine bestehende Wohnbebauung angrenzt. Die Vorgaben zum Immissionsschutz gem. TA Lärm sind zwingend zu beachten. Außerdem bestehen Konflikte durch die Hochwassergefährdung bei Extrem-Hochwassern der Mosel im südwestlichen Randbereich des Plangebietes sowie durch potenzielle Überflutungsgefahr entlang einer Tiefenlinie, die zentral durchs Plangebiet verläuft und v.a. bei Starkregenereignissen potenziell Außengebietswasser ins geplante Gewerbegebiet lenkt. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird von der Entwicklung von strukturierten landwirtschaftlichen Flächen abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.56 Ze-Ra G 1, Zeltingen-Rachtig

Ze-Ra G 1, Zeltingen-Rachtig, L 189

Vorbemerkung



bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen, überörtliche und örtliche Hauptwanderwege

geplante F-Plan-Darstellung: Gewerbliche Baufläche

Flächengröße: 2,38 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbergflächen
- unversiegelter Lagerplatz im Nordwesten und Südwesten
- Zier- und Nutzgärten im Westen
- Graben im südlichen Bereich
- land- und forstwirtschaftlicher Weg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 31,8 / Radonkonzentration 30,8 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit geringem Radonpotenzial. „Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“ – nächstgelegene Wohnbebauung ca. 270 m südlich entfernt	mäßig
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • siedlungsgeprägte Fläche • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 1 km östlich: Nahrungsgebiet der Wildkatze (2009) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Vorkommen streng geschützter Arten		
Fläche	– ca. 2,38 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unbebauter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in gewerbliche Baufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; sehr geringe Hangneigung bis 5 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> geringe bis mittlere Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen auf Böden mit erhöhter Erosionsgefährdung, hohe Gefahr von Schlammfluten in Siedlungsbereichen, Verlust wertvollen Oberbodens in der Landwirtschaft • westliche Teilfläche: Lage im hochwassergefährdeten Bereich der Mosel (HQextrem) • Überschwemmungsgebiet der Mosel westlich angrenzend	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • offenlandbetontes Klima (Kaltluftentstehung) und Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammelgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich	mäßig
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang im Naturraum "Traben-Trarbacher-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer bis mäßiger Landschaftsbildbewertung • mäßiger Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfl. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von traditionellen Weinberghängen, Entwicklung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen / Steillagen (>5 % naturnaher Elemente)
- im Nordwesten: Entwicklung von Flächen mit Dauerbegrünung, ganzjähriger Bodenbedeckung, z.B. Stoppelsaat, Zwischenfruchtanbau, Mulchsaat oder flächige Gehölzanpflanzung, Priorität in Abhängigkeit vom Ergebnis des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes

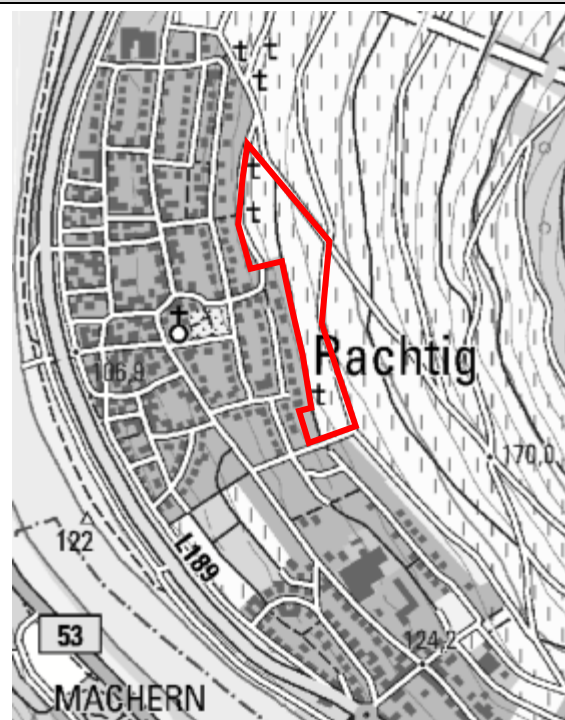
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– Überschwemmungsgebiet der Mosel westlich angrenzend: Vorgaben zum Hochwasserschutz beachten (u.a. keine Baustelleneinrichtung innerhalb des ÜSG)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 2,38 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 1,9 ha Versiegelung (GRZ 0,8) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz: Beachtung der wasserrechtlichen Belange gem. § 31 LWG; das Gewässer und dessen Funktion sind in der nachfolgenden Bauleitplanung näher zu beschreiben. – SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit mit der angrenzenden Nutzung ist im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. – GDKE, Landesarchäologie Trier Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend mäßige Konflikte. Innerhalb der Fläche besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen sowie eine hohe Gefahr von Schlammfluten innerhalb des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Das Überschwemmungsgebiet der Mosel grenzt westlich an das Baugebiet an. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird u.a. von der Erhaltung und Entwicklung von traditionellen Weinberghängen sowie der Entwicklung von Flächen mit Dauergrünland abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die übrigen Eingriffe in die Schutzgüter sind durch entsprechende Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.57 Ze-Ra W 1, Zeltingen-Rachtig

Ze-Ra W 1, Zeltingen-Rachtig, In der Haasenwies

Vorbemerkung

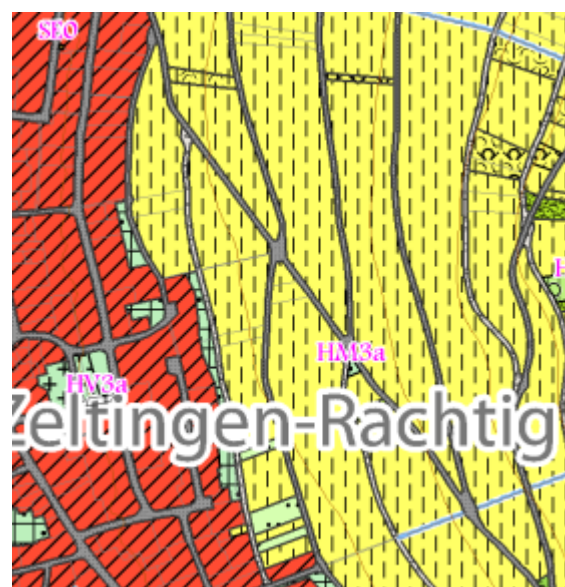


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 4,0 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbergflächen
- Baumschule im Norden der Fläche
- gemischte Baufläche, Grünland im Süden
- land- und forstwirtschaftlicher Weg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Mensch, menschliche Gesundheit	– <u>lt. Landesamt für Umwelt (www.lfu.rlp.de):</u> Radonpotenzial 38,6 / Radonkonzentration 46 kBq/cbm Das Plangebiet liegt innerhalb eines Bereiches mit leicht erhöhtem Radonpotenzial. <i>„Es wird empfohlen ab ... einem Radonpotenzial über 44 besondere Maßnahmen beim Bau zu erwägen. Dies können beispielsweise eine geologische Untersuchung des Baugrunds oder zusätzliche abdichtende Maßnahmen des Bauwerks sein.“</i> – nächstgelegene Wohnbebauung unmittelbar westlich angrenzend	gering
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Vorkommen streng geschützter Arten	<u>Biotopausstattung / Biotopverbund / Planung vernetzter Biotopsysteme</u> – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • keine Bedeutung für den Biotopverbund • Flächen mit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz; geringe Schutzbedürftigkeit/Empfindlichkeit, Biotoptypen unter Nutzungsarten, welche nur noch wenige standorttypische Arten zulassen – <u>lt. Ministerium für Umwelt und Forsten: "Planung vernetzter Biotopsysteme" (1995):</u> keine Angaben <u>Artenschutz</u> <u>lt. Artdatenportal (Landesamt für Umwelt unter www.rlp-umwelt.de):</u> keine Angaben innerhalb des Plangebietes, ca. 600 m östlich: Nahrungsgebiet Wildkatze (2009) <u>Natura2000 –Verträglichkeit</u> – keine Betroffenheit	gering
Fläche	– ca. 4,0 ha Flächeninanspruchnahme bisher überwiegend unversiegelter Flächen – Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in Wohnbaufläche	mäßig
Boden	– <u>lt. Landesamt für Geologie und Bergbau (www.lgb-rlp.de):</u> keine Angaben zum Ertragspotenzial; geringe bis mittlere Hangneigung 10-20 % – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> geringe bis mittlere, im Norden und Süden hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung	gering

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • hohe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (hohe Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • im Süden: hohe bis sehr hohe Bodenerosionsgefährdung durch Wasser; erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen, hohe Gefahr von Schlammfluten in Siedlungsbereichen, Verlust wertvollen Oberbodens in der Landwirtschaft	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Flacher Talraum/Gleithang (westliche Fläche) bzw. Hänge/Mulden des Moseltals (östliche Fläche) im Naturraum "Traben-Trarbacher-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit geringer/mäßiger bis hoher Landschaftsbildbewertung • mäßiger bis hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	mäßig
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes, 3 Stationen eines Kreuzweg mit Darstellungen des Leidensweges von Jesus Christus ("Fußfälle zur Altkirch") westlich an das Baugebiet angrenzend • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespfleg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018

- Entwicklung von traditionellen Weinberghängen, Entwicklung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen / Steillagen (>5 % naturnaher Elemente)
- Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland

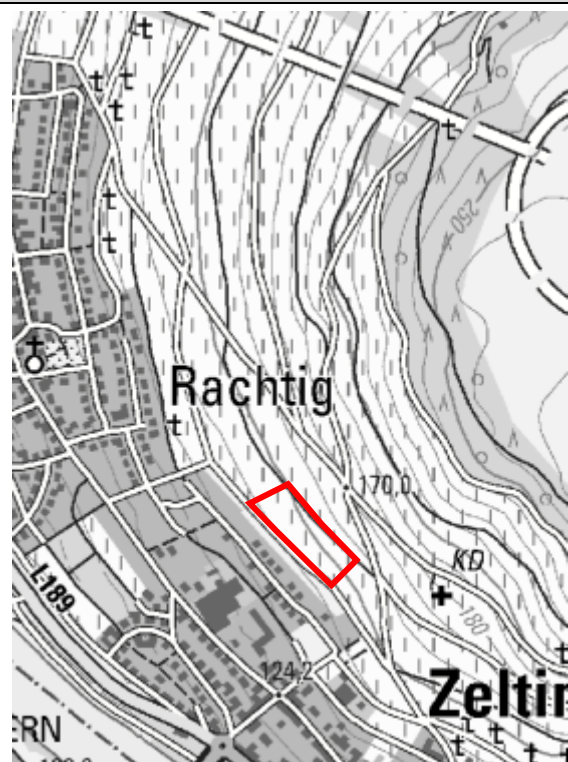
Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	– ggf. artenschutzfachliche Untersuchungen notwendig (Wildkatze) – Schutzabstände gem. Denkmalschutz beachten (Kreuzweg)
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 4,0 ha Flächeninanspruchnahme bisher unversiegelter Flächen, davon ca. 1,6 - 2,4 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – Neupflanzung / Eingrünung des Grundstücks
Alternativen	
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: Die immissionsschutzrechtlichen Belange sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: • Ausweisung inmitten der intensiv bewirtschafteten Reblagen führt zu großen Erschwernissen der Bewirtschafter, da Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Einsatz von Maschinen etc. so eingeschränkt werden, dass dies aus agrarstruktureller Sicht nicht akzeptabel ist. • Vorbehaltsfläche LW – GDKE, Praktische Denkmalpflege Mainz: • Nahe dem Planungsbereich, bzw. teilweise darin befindet sich der Stationenweg "Sieben Fußfälle", welcher von der heutigen Pfarrkirche ausgeht. • Ein zu erstellender Bebauungsplan hat das Kulturdenkmal zu berücksichtigen und Baufenster ggf. darauf anzupassen. • Die Stationen des Kreuzweges sollten freigestellt verbleiben, da sie entlang eines unbebauten Wegs durch die umliegenden Weinberge errichtet und entsprechend konzipiert worden sind. – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Im Süden der Fläche besteht eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen sowie eine hohe Gefahr von Schlammfluten innerhalb des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Weiterhin werden bisher unbebaute Flächen in relativ großem Umfang in Anspruch genommen. Eine Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum ist deshalb zu beachten. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird u.a. von der Entwicklung von traditionellen Weinberghängen abgewichen. Das Baugebiet ist somit bedingt geeignet; die übrigen Eingriffe in die Schutzgüter sind durch geeignete Maßnahmen vermeidbar bzw. kompensierbar.	mäßig

2.58 Ze-Ra W 2, Zeltingen-Rachtig

Ze-Ra W 2, Zeltingen-Rachtig, Ober dem Mittelweg

Vorbemerkung

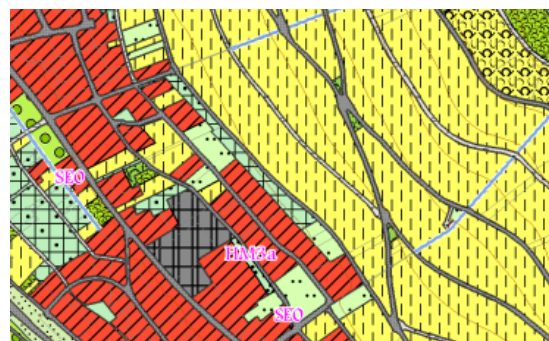


bisherige F-Plan-Darstellung: Weinbauflächen

geplante F-Plan-Darstellung: Wohnbaufläche

Flächengröße: 0,98 ha (brutto)

Bestand Biotoptypen lt. Landschaftsplan Bernkastel-Kues 2018:



- überwiegend Weinbergflächen
- Zier- und Nutzgärten südwestlich angrenzend
- land- und forstwirtschaftlicher Weg

Bewertung der Umweltschutzgüter		
Schutzgut	Funktion / Vorbelastung / Auswirkungen	Bewertung
Wasser	– kein Fließgewässer innerhalb des Plangebietes – <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • geringe Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers (sehr niedrige Grundwasserführung bei mittlerer Schutzfunktion der Deckschichten) • potenzieller Schadstoffeintrag durch Intensivlandwirtschaft und Weinbau • im Nordwesten: erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen, hohe Gefahr von Schlammfluten in Siedlungsbereichen, Verlust wertvollen Oberbodens in der Landwirtschaft	hoch
Klima, Luft	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Übergangsklima (Übergang vom offenlandbetonten zum waldbetonten Klima) • Lage innerhalb eines Kaltluftsammlgebietes, Schadstoffanreicherung bei Inversionswetterlagen möglich (keine erheblichen Luft-Schadstoffemissionen durch das Wohngebiet zu erwarten)	gering
Landschaftsbild/ Erholung	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018):</u> • Hänge/Mulden des Moseltals im Naturraum "Traben-Trarbacher-Zeller Moselschlingen" (250.32) mit hoher Landschaftsbildbewertung • hoher Erholungswert der Landschaft; Lage innerhalb des Naherholungsbereiches der Siedlung • vollständige Lage im Kernbereich des Erholungsraums Moseltal • bedeutender regionaler / überregionaler Wanderweg mit Sichtbezug ca. 120 m südlich vom Baugebiet • vollständige Lage im Landschaftsschutzgebiet "Moselgebiet von Schweich bis Koblenz" (07-LSG-71-2)	hoch
Kultur- und Sachgüter	– <u>lt. Landschaftsplan VG Bernkastel-Kues (Stand 2018) und Kulturdatenbank Rheinland-Pfalz:</u> • kein Kulturdenkmal innerhalb des Plangebietes und in seiner unmittelbaren Umgebung • vollständige Lage innerhalb der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft (LahiKula) Stufe I	gering

Landespflieg. Zielvorstellung gem. Entwicklungskonzept LP Bernkastel-Kues 2018	
– Entwicklung von traditionellen Weinberghängen, Entwicklung 1. Priorität, Kulturlandschaftsprägende, strukturreiche Weinbauflächen / Steillagen (>5 % naturnaher Elemente) – Entwicklung einer erosionsmindernden Bewirtschaftung im Offenland	

Entwicklungs- und Kompensationskonzept	
Hinweise für die weitere Planung	
überschlägige Ermittlung Kompensationsbedarf	– ca. 0,98 ha Flächeninanspruchnahme teilweise bereits versiegelter Flächen, davon ca. 0,39 - 0,59 ha Versiegelung (GRZ 0,4 + 50 %) – bei Eingriffen in Strauchhecken und Gebüsche funktionaler Ausgleich
empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung/ Verminderung und Ausgleich	– Bodenentsiegelung – Reduzierung der Versiegelung auf ein Minimum – möglichst Reduzierung der Ausweisung des Wohngebietes (Bautiefen beschränken, Höhenbegrenzung festlegen)
Alternativen	– Eine Alternative stellt das Baugebiet "Ze-Ra W 1" dar, das sich in die derzeitige Obergrenze der Siedlungsentwicklung (ca. 130-135 m ü. NN) eingliedert und im Gegensatz zum Baugebiet "Ze-Ra W2" landschaftlich eingebunden werden könnte.
Monitoring	– z. Zt. keine Hinweise auf erforderliche Monitoringmaßnahmen
Maßgebliche umweltrelevante Stellungnahmen aus der BISHERIGEN BETEILIGUNG	– SGD Nord - Regionalstelle Gewerbeaufsicht: • Die immissionsschutzrechtlichen Belange sind im Rahmen der Bauleitplanung hinreichend zu berücksichtigen. • Der Hinweis auf mögliche Beeinträchtigungen durch die Bewirtschaftung der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen ist auf Ebene der Bauleitplanung weiterzuführen. – Landwirtschaftskammer Trier & Bauern- und Winzerverband Wittlich: • Ausweisung inmitten der intensiv bewirtschafteten Reblagen führt zu großen Erschwernissen der Bewirtschafter, da Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Einsatz von Maschinen etc. so eingeschränkt werden, dass dies aus agrarstruktureller Sicht nicht akzeptabel ist. • Vorbehaltsfläche LW – Landesbetrieb Mobilität Trier: Im Bereich der "freien Strecke" sind die Bauverbotszonen gem. §§ 9 ff Bundesfernstraßengesetz und §§ 22 ff Landesstraßengesetz einzuhalten (20 m bzw. bei Kreisstraßen 15 m) – GDKE, Landesarchäologie Trier: Baggersondage erforderlich; mit dem Erfordernis archäologischer Ausgrabungen ist zu rechnen.

Gesamteinschätzung Umwelt und ggf. Abweichungen von landespflegerischen Zielen	
Für das Plangebiet ergeben sich überwiegend geringe bis mäßige Konflikte. Im Nordwesten der Fläche besteht allerdings eine erhöhte Gefahr der Abflusskonzentration nach Starkregen sowie eine hohe Gefahr von Schlammfluten innerhalb des Baugebietes. Hier müssen frühzeitig die Möglichkeiten einer Reduzierung des Risikos geprüft werden, z.B. durch Maßnahmen zur schadlosen Umlenkung und Ableitung des Außengebietswassers. Die geplante Wohnbebauung geht mit ca. 150 m ü. NN deutlich über die derzeitige Obergrenze der Siedlungsentwicklung (ca. 130 m ü. NN) hinaus und ist demzufolge landschaftlich kaum noch einzubinden. Auch das geplante Baugebiet "Ze-Ra W1" bleibt überwiegend in einem Höhenniveau von etwa 130-135 m ü. NN. Hinsichtlich der landespflegerischen Ziele wird u.a. von der Entwicklung von traditionellen Weinberghängen abgewichen.	mäßig